

Schlussbericht
über die
Prüfung
des
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2015
der
Gemeinde Lemwerder

Prüfer:
Valentin Beck
Marco Reissberger
Kai Schäfer
Arne Schröder

Prüfungszeit:
09.01.2023 bis 03.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGSauftrag	1
2. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	1
3. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	4
3.1 Wesentliche Prüfungsfeststellungen	4
4. Organisation des Rechnungswesens	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	6
4.3 Inventur	8
4.4 Buchführung	8
5. Jahresabschluss	11
5.1 Allgemeines	11
5.2 Ergebnisrechnung	12
5.2.1 Teilergebnisrechnungen	12
5.3 Finanzrechnung	12
5.3.1 Teilfinanzrechnungen	13
5.4 Bilanz	13
5.4.1 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	13
5.4.2 Immaterielles Vermögen	14
5.4.3 Sachvermögen	14
5.4.4 Finanzvermögen	15
5.4.5 Liquide Mittel	16
5.4.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16
5.4.7 Nettoposition	17
5.4.8 Schulden	17
5.4.9 Rückstellungen	18
5.4.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	19
5.4.11 Angaben unter der Bilanz	19
5.5 Anhang	20
5.6 Anlagen zum Anhang	21
5.6.1 Rechenschaftsbericht	21
5.6.2 Anlagenübersicht	23
5.6.3 Schuldenübersicht	23
5.6.4 Rückstellungsübersicht	23
5.6.5 Forderungsübersicht	24
5.6.6 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	24
5.7 Fazit	24
6. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR HAUSHALTSWIRTSCHAFT	25
6.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft	25
6.2 Haushaltswirtschaftliche Organisation	25
6.3 Haushaltswirtschaftliche Instrumente	25
6.3.1 Teilhaushalte	25

6.3.2	Produkte	26
6.3.3	Budgets	26
6.4	Haushaltswirtschaftliche Prozesse	27
6.4.1	Prüfung und Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2014	27
6.4.2	Erlass der Haushaltssatzung	28
6.4.3	Vorläufige Haushaltsführung	28
6.4.4	Festsetzungen des Haushaltsplanes	29
6.4.5	Ausführung des Haushaltsplanes	30
6.4.6	Kreditaufnahmen	31
6.4.7	Verpflichtungsermächtigungen	31
6.4.8	Liquiditätskredite	31
6.4.9	Entwicklung der Realsteuern	32
6.4.10	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	32
6.4.11	Haushaltsreste	34
6.5	Haushaltswirtschaftliche Lage	35
6.5.1	Deckung der Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung	35
6.5.2	Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung	35
7.	PRÜFUNGSVERMERK	37
8.	BESTANDTEILE UND ANLAGEN	39

1. PRÜFUNGSAUFTTRAG

Die Gemeinde Lemwerder muss für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufstellen.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist das Rechnungsprüfungsamt zuständig für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Gemeinde Lemwerder verfügt nicht über ein eigenes Rechnungsprüfungsamt. Daher wird die Prüfung gemäß § 153 Abs. 3 NKomVG vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wesermarsch durchgeführt.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2015 berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

Der Prüfbericht wurde auf Grundlage der Prüfungsleitlinie 260 – Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen – des Instituts der Rechnungsprüfer erstellt.

2. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss 2015 einschließlich des Anhangs und der Pflichtanlagen gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG sowie die Buchführung.

Der Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 156 NKomVG.

Danach umfasst die Prüfung, ob

- der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Hinzugezogen wurden unter anderem:

- der Haushaltsplan, die Haushaltssatzung und die Genehmigungsunterlagen,
- die Buchhaltung,
- die Nebenbuchhaltung sowie
- die Belege.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG nach pflichtgemäßem Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten. In diesem Zusammenhang erfolgt die Prüfung des Jahresabschlusses auf Grundlage der Prüfungsleitlinie 200 – Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen – des Instituts der Rechnungsprüfer unter Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Die Prüfung des Jahresabschlusses muss Aussagen über das Prüfergebnis unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit mit hinreichender, nicht aber mit absoluter Sicherheit treffen können. Dazu ist es erforderlich, sich im Rahmen der Prüfung auf wesentliche Vorgänge – im Hinblick auf die Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage – zu beschränken. Insofern bleibt unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit ein Risiko bestehen, dass bei der Prüfung Fehler unentdeckt bleiben.

Unter Berücksichtigung des vorgenannten Grundsatzes sowie des Bearbeitungsrückstandes der Gemeinde Lemwerder bei der Erstellung ihrer Jahresabschlüsse wurden bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 insbesondere die wesentlichen Prüffelder zur Prüfung herangezogen. Im Rahmen der Prüfung wurden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht grundsätzlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Partiiell wurden zu den einzelnen Posten innerhalb der Prüffelder ausschließlich Plausibilitätsprüfungen vorgenommen.

Die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses betreffen, waren nicht Gegenstand der Prüfung.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Es wurde geprüft, ob die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände auf der Grundlage der vom Niedersächsischen Innenministerium verbindlich vorgeschriebenen Abschreibungstabelle festgelegt wurden.

Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde insbesondere durch eine Analyse der Altersstruktur geprüft.

Bankbestätigungen von Kreditinstituten wurden von der Gemeinde Lemwerder eingeholt und zur Prüfung vorgelegt.

Die Rückstellungen wurden insbesondere durch Befragung von Mitarbeitern auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag dem Rechnungsprüfungsamt die Berechnung der Versorgungskasse Oldenburg zum Stichtag 31.12.2015 vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation der Versorgungskasse sowie der Beurteilung von Art und Umfang der Tätigkeit hat sich das Rechnungsprüfungsamt bei der Prüfung auf die Arbeitsergebnisse gestützt.

Die zur Prüfung angeforderten Unterlagen und erforderlichen Auskünfte konnten von der Verwaltung nicht im vollen Umfang erbracht werden.

Am 19.04.2023 wurde die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 sowie der vorgelegten Prüfungsunterlagen und erteilten Auskünfte durch die Bürgermeisterin der Gemeinde Lemwerder schriftlich bestätigt.

Prüfbemerkungen, die die Buchhaltung betreffen, wurden unabhängig von ihrer Wesentlichkeit in einer wertmäßigen Feststellungsliste aufgenommen. **Die wertmäßige Feststellungsliste ist diesem Prüfbericht als Anlage 8.2.1 beigelegt. Die dort gekennzeichneten Umbuchungen sind im Jahresabschluss 2016 umzusetzen.** Darüber hinaus sind weitere Prüfbemerkungen Inhalt dieses Berichts.

Es wird darauf hingewiesen, dass die aus der Jahresabschlussprüfung 2014 erforderlichen Umbuchungen nur in Einzelfällen im Jahresabschluss 2015 umgesetzt wurden. Die nicht im Jahresabschluss 2015 umgesetzten Umbuchungen sind mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 umzusetzen.

3. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Feststellungen der Prüfer.

Im Bericht werden die Prüfungsfeststellungen wie folgt hervorgehoben:

Beanstandungen durch die Kennzeichnung **[B]**,
Fehler durch die Kennzeichnung **[F]**,
Hinweise durch die Kennzeichnung **[H]** und
Empfehlungen durch die Kennzeichnung **[E]**.

Beanstandungen weisen auf einen Verstoß gegen die ordnungsmäßige Aufstellung des Jahresabschlusses, die ordnungsmäßige Haushaltsausführung oder sonstige Bestimmungen hin und sind kurzfristig abzustellen. Eine Stellungnahme der Bürgermeisterin ist erforderlich.

Fehler weisen auf Mängel bei der ordnungsmäßigen Aufstellung des Jahresabschlusses, bei der ordnungsmäßigen Haushaltsausführung oder bei der Umsetzung sonstiger Bestimmungen hin und sind mit der Aufstellung künftiger Jahresabschlüsse zu beachten.

Hinweise stellen Fehler von untergeordneter Bedeutung dar, die keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung oder die Aussagekraft des Jahresabschlusses haben, jedoch bei künftigen Jahresabschlüssen zu beachten sind.

Empfehlungen stellen Anregungen des Rechnungsprüfungsamtes dar.

3.1 Wesentliche Prüfungsfeststellungen

Folgende wesentliche Prüfungsfeststellungen haben sich ergeben:

[B] Es wurde keine Inventur im erforderlichen Umfang vorgenommen (vgl. 4.2).

[B] Die Buchführung war in Einzelfällen unstimmig und konnte auch von der Gemeinde nicht aufgeklärt werden (vgl. 4.4).

[B] Die Gemeinde hat keine Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf ihren Forderungsbestand vorgenommen (vgl. 5.4.4).

[B] Aufgrund einer falschen Datengrundlage wurden die Pensions- und Beihilferückstellungen um rd. 62 TEUR zu gering ausgewiesen (vgl. 5.4.9).

[B] Die Erfordernisse aus § 21 Abs. 1 GemHKVO sind lt. Schreiben der Gemeinde vom

10.01.2023 bis wenigstens zum HH-Jahr 2022 nicht umgesetzt gewesen (vgl. 6.2).

[B] Die Gemeinde hat aufgrund nicht korrekt gefasster Budgetregeln im Haushaltsplan 2015 insbesondere über- und außerplanmäßige Auszahlungen i. H. v. rd. 890 T€ ohne erforderliche Ratsbeschlüsse getätigt (vgl. 6.4.10).

[B] Es wurden konsumtive Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren i. H. v. 243.990,00 € ein weiteres Mal ins Folgejahr übertragen (vgl. 6.4.11).

Die Erläuterung der wesentlichen Prüfungsfeststellungen sowie weiterer Prüfungsfeststellungen erfolgt in diesem Bericht.

4. Organisation des Rechnungswesens

4.1 Allgemeines

Gemäß § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Gemäß § 35 GemHKVO muss die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle und über die wirtschaftliche Lage der Kommune vermittelt.

Die Finanzvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen. Die Aufzeichnungen müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein.

Wird die Buchführung durch automatische Datenverarbeitung unterstützt, so muss sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen und die für die Kommune zugänglich dokumentiert sind.

4.2 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Ein Internes Kontrollsystem (IKS) besteht aus den von der Verwaltungsleitung eingeführten, systematisch gestalteten, technischen und organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen mit dem Ziel

- der Sicherstellung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns,
- der Sicherstellung der Effektivität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit von Prozessen,
- des Vermögensschutzes durch die Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen aufgrund von Fehlern, Betrug, Untreue und anderen Unregelmäßigkeiten und
- der Sicherstellung der Verlässlichkeit der Daten des Finanz- und Rechnungswesens.

Eine Richtlinie zur Durchführung der Inventur wurde bisher von der Gemeinde Lemwerder nicht erlassen.

Insbesondere zur ordnungsmäßigen Durchführung der regelmäßig vorzunehmenden umfangreichen körperlichen Bestandsaufnahme ist es erforderlich, eine Inventur-

richtlinie mit dem notwendigen Regelungsgehalt zu erlassen. Andernfalls sind eine ordnungsmäßige Erfassung und der Nachweis der bestehenden Vermögensgegenstände nicht zu gewährleisten.

Eine Bilanzierungsrichtlinie wurde bisher von der Gemeinde Lemwerder nicht erlassen. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen zu Punkt 5.4.3 verwiesen.

Die gemäß § 41 Abs. 1 GemHKVO erforderliche und im Haushaltsjahr 2015 gültige Dienstanweisung zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung wurde am 01.07.2014 erlassen.

Hinsichtlich der in der Dienstanweisung notwendig zu erlassenden Regelungen, insbesondere §§ 28, 39 Abs. 4 und 40 Abs. 3 und 4 GemHKVO, wird auf die Ausführungen im Kassenprüfungsbericht vom 09.05.2016 verwiesen.

Im Kassenprüfungsbericht vom 09.05.2016 für den Prüfungszeitraum vom 20.10.2015 - 10.11.2015 wurden insbesondere folgende wesentliche Feststellungen getroffen:

"[Die] Vollstreckung im Außendienst [wurde] spätestens seit dem 01.06.2015 bis zum Zeitpunkt der Prüfung ganz eingestellt [...]."

"Es gibt kein schriftliches oder mündliches Gesamtkonzept,[...], dass die Vollstreckungsaufgaben zusammenhängend, umfassend und ausreichend wahrgenommen werden."

"Es gibt kein Kontroll-/Warnsystem zur Forderungsverjährung."

Ein zentrales Vertragsregister über alle wesentlichen Verträge der Gemeinde Lemwerder wird nicht geführt. Im Haushaltsjahr 2015 wurde ausschließlich ein Register über die laufenden Miet- und Pachtverträge geführt.

Aufgrund der Größe der Gemeinde wird ein zentrales Vertragsregister nicht als notwendig angesehen. Alle zur Prüfung angeforderten Verträge konnten unverzüglich vorgelegt werden.

Ein zentrales Prozessregister über alle wesentlichen gerichtlichen Verfahren der Gemeinde Lemwerder wird nicht geführt.

Aufgrund der Größe der Gemeinde erscheint ein zentrales Prozessregister nicht notwendig. Für die Prüfung benötigte Informationen zu allen Rechtsstreitigkeiten konnten zeitnah vorgelegt werden. Es ergaben sich keine Hinweise auf weitere, nicht im Jahresabschluss berücksichtigte Rechtsstreitigkeiten.

Die Prüfung hat ergeben, dass die Gemeinde Lemwerder für das Haushaltsjahr 2015 insgesamt nur eingeschränkt über ein angemessenes, der Größe der Verwaltung entsprechendes, rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem verfügte.

In der Gesamtheit mangelte es im Haushaltsjahr 2015 an verwaltungsinternen Regelungen, die für ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes IKS hätten sorgen können.

Das rechnungslegungsbezogene IKS war seinerzeit somit nicht dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung der Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

4.3 Inventur

Die Gemeinde Lemwerder hat gemäß § 37 Abs. 1 S. 1 GemHKVO zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres eine Inventur durchzuführen. Die Inventur erfolgt grundsätzlich gemäß § 37 Abs. 1 S. 2 GemHKVO durch eine körperliche Bestandsaufnahme.

Auf eine körperliche Bestandsaufnahme kann insbesondere bei Vermögensgegenständen verzichtet werden, sofern anhand vorhandener Verzeichnisse oder durch ein Fortschreibungsverfahren gem. § 38 Abs. 1 S. 1 und 2 GemHKVO gesichert ist, dass das Inventar die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend darstellt.

[B] Die Prüfung hat ergeben, dass die Gemeinde Lemwerder keine ordnungsmäßige Inventur durchgeführt hat.

Es wurde keine körperliche Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände für den Jahresabschluss 2015 vorgenommen. Ein Ausnahmetatbestand aus § 38 Abs. 1 GemHKVO, der den Verzicht auf eine körperliche Bestandsaufnahme rechtfertigt, lag nicht vor.

Die Gemeinde Lemwerder hat unverzüglich eine den haushaltswirtschaftsrechtlichen Anforderungen entsprechende Inventur durchzuführen.

4.4 Buchführung

Das Rechnungswesen umfasst die Finanzbuchhaltung, inklusive einer Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Anlagenbuchhaltung.

Die buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle erfolgt zentral in der Kämmerei der Gemeinde Lemwerder.

Die für das Haushalts- und Rechnungswesen eingesetzte Software mySAP ERP in Form des Templates KDO-doppik&more, die vom Zweckverband Kommunale Datenver-

arbeitung (KDO) bereitgestellt wird, wurde von der Gemeinde Lemwerder mit Verfügung vom 30.03.2023 formal nach § 35 Abs. 5 Nr. 1 GemHKVO freigegeben. Die Gemeinde hat sich weiterhin stetig zu vergewissern (z.B. bei Updates), dass die eingesetzte Software ausreichend sicher arbeitet und eine verlässliche Dokumentation vorliegt.

Die weiteren Anforderungen an die Buchführung sowie an Bücher und Belege ergeben sich aus den §§ 34 ff. GemHKVO.

Insbesondere muss nach § 35 Abs. 1 GemHKVO die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle und über die wirtschaftliche Lage vermittelt.

Bei der stichprobenartigen Belegprüfung der Geschäftsvorfälle wurden folgende Feststellungen getroffen:

[B] Die Buchführung war in Einzelfällen unstimmig und konnte auch von der Gemeinde nicht aufgeklärt werden. Zu folgenden Sachverhalten wurden Beanstandungen festgestellt:

Die Buchungssystematik zur Umsatzsteuerabführung sowie der Vorsteuerabzugsberechtigung konnte prüfseitig nicht nachvollzogen werden. Nach den vorgelegten Unterlagen wäre eine Forderung aus Vorsteuerabzugsberechtigung von rd. 8 TEUR und eine Verbindlichkeit aus Umsatzsteuerabführung von rd. 0,8 TEUR zum 31.12.2015 zu bilanzieren gewesen. Die Gemeinde bilanzierte Forderungen von 0,8 T€ und Verbindlichkeiten von rd. 14 T€ (vgl. 5.4.4 Finanzvermögen).

Die Gemeinde hatte über die Lohnbuchhaltung in mehreren Fällen Gehaltsüberzahlungen an Beschäftigte vorgenommen. Die Gemeinde konnte zu den geprüften Stichproben i. H. v. rd. 10 T€ belegen, dass die Beschäftigten die Überzahlungen im HH-Jahr 2015 entsprechend zurückgezahlt haben. Sowohl in der Bilanz als auch teilweise in der Offenen-Posten-Liste zum 31.12.2015 sind die Forderungen weiterhin ausgewiesen (vgl. 5.4.4 Finanzvermögen).

Auf dem Bilanzposten "3.8 Andere Rückstellungen" ist kein Wert ausgewiesen. Im Vorjahr bestand ein Ausweis von rd. 13 T€. Im Buchungsjournal konnten keine entsprechenden Änderungsbuchungen festgestellt werden. Die Gemeinde teilte mit, dass der Wert aus dem Vorjahr hätte weiterhin ausgewiesen werden müssen (vgl. 5.4.9 Rückstellungen).

Bei den Sonderposten besteht eine Differenz i. H. v. rd. 659 T€ zwischen dem Bilanzausweis (Hauptbuch) und dem Anlagengitter (Auswertung zum Nebenbuch). Das Anlagengitter für die Sonderposten weist erhaltene Investitionszuwendungen i. H. v. 3.314.210,00 € aus. Demgegenüber betragen die erhaltenen Investitionszuwendungen gemäß der Bilanz 3.973.311,83 €. Die Gemeinde teilte mit, dass die Differenz hier nur vom Zweckverband KDO geklärt werden könne. Innerhalb des Prüfungszeitraums

konnte von der Gemeinde nicht aufgeklärt werden, welcher Ausweis korrekt ist (vgl. 5.4.7).

Die Geschäftsvorfälle wurden insofern nicht ordnungsgemäß abgewickelt.

Das Land Niedersachsen hat einen verbindlichen Kontenrahmen erstellt. Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde Lemwerder gemäß § 35 Abs. 4 GemHKVO für die eingerichteten Konten einen Kontenplan zu erstellen.

Für die vorhandenen Konten wurde gemäß § 35 Abs. 4 GemHKVO ein Kontenplan eingerichtet. Dieser Kontenplan wurde auf Grundlage des vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSKN) bekannt gegebenen Kontenrahmens gegliedert und hinsichtlich der besonderen Erfordernisse der Gemeinde Lemwerder weiter differenziert.

[H] Die stichprobenartige Belegprüfung hat ergeben, dass die verbindlichen Zuordnungsvorschriften zum niedersächsischen Kontenrahmen bei der Erfassung der Geschäftsvorfälle in mehreren Einzelfällen nicht eingehalten worden sind.

Die Buchführung entspricht aufgrund der vg. Feststellungen nicht den gesetzlichen Vorschriften.

5. Jahresabschluss

5.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss ist gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen und soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln.

Er besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus

1. einer Ergebnisrechnung,
2. einer Finanzrechnung,
3. einer Bilanz und
4. einem Anhang.

Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang

1. ein Rechenschaftsbericht,
2. eine Anlagenübersicht,
3. eine Schuldenübersicht,
4. eine Forderungsübersicht und
5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

beizufügen.

Die für den Jahresabschluss vorgeschriebenen Bestandteile und Anlagen liegen vollständig vor.

Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Bürgermeisterin stellt die Vollständigkeit und Richtigkeit fest und legt ihn mit dem Schlussbericht der Rechnungsprüfung und einer eigenen Stellungnahme dem Rat vor, der über den Jahresabschluss und die Entlastung beschließt. Der Rat beschließt über den Abschluss und die Entlastung der Bürgermeisterin bis spätestens zum 31. Dezember des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

Die Bürgermeisterin hat am 19.12.2022 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015 gemäß § 129 Abs. 1 S. 2 NKomVG festgestellt.

Die gesetzlich geregelte Frist zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurde somit nicht eingehalten.

5.2 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Erträge und Aufwendungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden. Für die Rechnungslegung ist eine Staffelform vorgeschrieben.

Auf eine detaillierte Darstellung der einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung wird im Prüfbericht verzichtet.

Die formalen Anforderungen des § 50 Abs. 1 und 2 GemHKVO sind durch die vorgelegte Ergebnisrechnung erfüllt.

Bei der stichprobenartigen Prüfung einzelner Positionen der Ergebnisrechnung ergaben sich keine wesentlichen Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

5.2.1 Teilergebnisrechnungen

Die Teilergebnisrechnungen sind nach § 50 Abs. 3 GemHKVO entsprechend den Regelungen aufzustellen, die auch für die Ergebnisrechnung gelten.

Die formalen Anforderungen des § 50 Abs. 3 GemHKVO sind durch die vorgelegten Teilergebnisrechnungen erfüllt.

Die einzelnen Teilergebnisrechnungen stimmen in Summe nicht mit der Gesamtergebnisrechnung überein. Folgende Feststellungen wurden getroffen:

[H] Die Teilergebnisrechnungen weichen in Summe bei zwei Kontengruppen im geringfügigen Bereich von der Gesamtergebnisrechnung ab. Die Gemeinde konnte die Differenzen aufklären. Diese beruhten auf technischen Hinterlegungsfehlern in SAP.

5.3 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind nach § 51 Abs. 1 und 2 GemHKVO die in dem Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen. Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden. Die Finanzrechnung wird in Staffelform aufgestellt.

Auf eine detaillierte Darstellung der einzelnen Positionen der Finanzrechnung wird im Prüfbericht verzichtet.

Die gemäß § 51 Abs. 1 und 2 GemHKVO vorgeschriebene Gliederung und Staffelung wird mit der vorgelegten Finanzrechnung eingehalten.

Bei der stichprobenartigen Prüfung einzelner Positionen der Finanzrechnung ergaben sich keine wesentlichen Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

5.3.1 Teilfinanzrechnungen

Die Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden.

Die Teilfinanzrechnungen entsprechen der gemäß § 51 Abs. 3 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform, die Gliederung wird den gesetzlichen Bestimmungen gerecht.

Die einzelnen Teilfinanzrechnungen stimmen in Summe nicht mit der Gesamtfinanzzrechnung überein. Folgende Feststellungen wurden getroffen:

[F] Die Teilfinanzrechnungen weichen in Summe auf den Kontengruppen "09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen" (-557 TEUR), "26. Baumaßnahmen" (-48 TEUR) sowie "27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen" (-46 TEUR) in erheblichem Umfang von der Gesamtfinanzzrechnung ab. Bei drei weiteren Kontengruppen ist eine Abweichung im geringfügigen Bereich festzustellen. Die Gemeinde konnte die Differenzen aufklären. Diese beruhten auf technischen Hinterlegungsfehlern in SAP.

5.4 Bilanz

Für die Aufstellung der Bilanz schreibt § 54 GemHKVO eine Kontenform, die einzelnen Gliederungspositionen der Aktiv- und Passivseite und notwendige Hinweise unter der Bilanz vor.

Die diesem Prüfbericht zugrunde liegende Bilanz berücksichtigt diese Vorgaben.

5.4.1 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Es wird auf die Angaben im Anhang (Anlage 8.1.5) verwiesen.

Über die im Anhang dargestellten und ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahl-

rechte hinaus hat die Gemeinde Lemwerder keine weiteren ausgeübt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die wertbestimmenden Faktoren wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

5.4.2 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind durch Entgelt erworbene Rechte, die mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten zu bewerten sind. Geleistete Investitionszuweisungen sind nur dann zu aktivieren, wenn ihnen eine Gegenleistungsverpflichtung gegenübersteht.

Das immaterielle Vermögen stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

1. Immaterielles Vermögen	121.768,00 €
1.2 Lizenzen	7.342,00 €
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	114.426,00 €

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

5.4.3 Sachvermögen

Zum Sachvermögen nach der GemHKVO zählt sowohl das Sachvermögen, welches langfristig bzw. auf Dauer in der Kommune genutzt werden soll, aber auch Sachvermögen, welches kurzfristig für die Herstellung kommunaler Leistungen eingesetzt bzw. veräußert werden soll. Eine Differenzierung zwischen Anlage- und Umlaufvermögen erfolgt in der GemHKVO nicht. Das Sachvermögen umfasst sowohl bewegliche als auch unbewegliche Vermögensgegenstände.

Das Sachvermögen stellt einen wesentlichen Teil des Vermögens der Gemeinde Lemwerder dar und setzt sich zum Jahresabschluss 2015 aus folgenden Positionen zusammen:

2. Sachvermögen	30.318.006,01 €
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.472.771,74 €
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.694.825,48 €
2.3 Infrastrukturvermögen	7.779.841,75 €
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	94.170,00 €

2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.643,24 €
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.215.115,00 €
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	456.912,20 €
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.601.726,60 €

Im Haushaltsjahr 2015 haben die folgenden wesentlichen Sachverhalte zur Veränderung des Sachvermögens geführt:

Beim Bilanzposten "2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau" sind für die laufende Sanierung der Ernst-Rodiek-Halle, für den begonnenen Neubau der Kita Lemwerder und für den Bau der Osttangente Zugänge von rd. 1,67 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Zudem wurden für die Feuerwehren ein Wechselladerfahrzeug sowie ein Mannschaftstransportwagen in Gesamthöhe von rd. 200 T€ angeschafft. Demgegenüber standen Abschreibungen auf das Sachvermögen von rd. 965 T€.

Das Sachvermögen wurde im Wesentlichen nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

[H] Bei der Prüfung der Zugänge zum Sachvermögen wurde bei den aktivierten Anlagen vereinzelt folgendes festgestellt:

- Aktivierter Vermögensgegenstände wurden nicht abgeschrieben.
- Bei Vermögensgegenständen, die der Vorsteuerabzugsberechtigung unterlagen, wurde die Umsatzsteuer mitaktiviert.
- Sowohl für geringwertige Vermögensgegenstände als auch für nicht selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände wurde ein Sammelposten gebildet.
- Das Aktivierungsdatum wurde unterjährig nicht korrekt festgesetzt.

Die Feststellungen sind wertmäßig nicht von wesentlicher Bedeutung, lassen jedoch auf eine nicht stets ordnungsmäßig abgewinkelte Anlagenbuchhaltung schließen. In diesem Zusammenhang wird auf die fehlende Bilanzierungsrichtlinie (vgl. 4.2) hingewiesen, mit der solchen Fehlentwicklungen entgegengewirkt werden könnte.

5.4.4 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich zum Jahresabschluss 2015 wie folgt zusammen:

3. Finanzvermögen	4.041.295,53 €
3.2 Beteiligungen	3.551.774,82 €
3.4 Ausleihungen	171.357,95 €
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	236.019,07 €

3.7 Forderungen aus Transferleistungen	971,00 €
3.8 Privatrechtliche Forderungen	40.090,91 €
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	41.081,78 €

Die Prüfung des Finanzvermögens ergab folgende Feststellungen:

[B] Die Gemeinde hat keine Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf ihren Forderungsbestand vorgenommen. Der Forderungsbestand enthielt zum Prüfungszeitpunkt (03.01.2023) noch offene Forderungen i. H. v. rd. 85 TEUR. Die Gemeinde hat hierzu eine Übersicht vorgelegt, aus der hervorgeht, dass die Zweifelhaftigkeit bzw. Uneinbringlichkeit dieser Forderungen anzunehmen ist. Eine Wertberichtigung wäre erforderlich gewesen.

[B] Die Forderungen aus Vorsteueranmeldungen für die BEGU sind nicht korrekt ausgewiesen. Insofern wird der Bilanzposten "3.8 Privatrechtliche Forderungen" um rd. 8 TEUR zu gering ausgewiesen (vgl. 4.4).

[B] Beim Bilanzposten "3.8 Privatrechtliche Forderungen" werden bereits beglichene Forderungen aus Gehaltsüberzahlungen i. H. v. rd. 10 TEUR ausgewiesen (vgl. 4.4 Buchführung).

5.4.5 Liquide Mittel

Der § 59 Nr. 34 GemHKVO definiert Liquide Mittel als flüssige Mittel, bestehend aus dem Bargeld, den Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten sowie Schecks und Geldanlagen aus dem Kassenbestand.

Zum Jahresabschluss 2015 betrugen die Liquididen Mittel 188.331,30 €.

Die Liquididen Mittel wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

5.4.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in die Bilanz aufzunehmende Korrekturposten. Ihre Aufgabe besteht darin, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie werden gebildet, wenn Ausgaben geleistet werden, die erst im Folgejahr Aufwand darstellen. Sie sind in späteren Haushaltsjahren aufzulösen, wenn der entsprechende Aufwand entstanden ist.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betrugen zum Jahresabschluss 2015 20.281,95 €.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

5.4.7 Nettoposition

Die Nettoposition bezeichnet die Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz und der Summe der Schulden, Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Zur Nettoposition gehören gemäß § 54 Abs. 4 GemHKVO die Bilanzpositionen Basisreinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten.

Die Nettoposition setzt sich zum Jahresabschluss 2015 wie folgt zusammen:

1. Nettoposition	30.333.811,55 €
1.1 Basisreinvermögen	36.337.815,74 €
1.1.1 Reinvermögen	36.337.815,74 €
1.3 Jahresergebnis	-9.977.316,02 €
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-626.439,09 €
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag	-9.350.876,93 €
1.4 Sonderposten	3.973.311,83 €
1.4.1 Investitionszuweisungen und- zuschüsse	2.211.446,00 €
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	1.104.547,00 €
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	657.318,83 €

Folgende Sachverhalte haben im Wesentlichen die Entwicklung der Nettoposition beeinflusst:

Die Verminderung der Nettoposition um rd. 9,37 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2015.

Folgende Feststellungen wurden bei der Prüfung der Nettoposition getroffen:

[B] Der Bilanzausweis der Sonderposten weicht in Summe um rd. 659 T€ vom Ausweis der Sonderposten im Anlagengitter ab (vgl. 4.4).

5.4.8 Schulden

Schulden sind alle Geldschulden und Verbindlichkeiten, die dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehen.

Zum Jahresabschluss 2015 betrugen die Schulden 1.795.023,86 €.

Der Betrag setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

2. Schulden	1.795.023,86 €
2.1 Geldschulden	588.321,50 €
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	588.321,50 €
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	302.323,57 €
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.837,48 €
2.4 Transferverbindlichkeiten	-8.739,73 €
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	-8.739,73 €
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	826.281,04 €
2.5.1 Durchlaufende Posten	-6.488,69 €
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	13.666,59 €
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	27.220,81 €
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	-47.376,09 €
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	295.387,00 €
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	537.382,73 €

Die Entwicklung der Schulden wurde insbesondere durch folgende Sachverhalte geprägt:

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen konnten um rd. 60 T€ auf 588 T€ getilgt werden. Gegenüber dem Vorjahr waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vermindert um rd. 144 T€ mit rd. 87 T€ auszuweisen. Dementgegen war beim Bilanzposten "Abzuführende Gewerbesteuer" ein Ausweis von 295 T€ erforderlich, der für die Endabrechnung der Gewerbesteuerumlage 2015 im Haushaltsjahr 2016 zu zahlen war.

Die Prüfung der Schulden ergab folgende Feststellungen:

[B] Die Umsatzsteuerabführungen für die BEGU sind nicht korrekt ausgewiesen. Insofern wird der Bilanzposten "2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer" um rd. 13 TEUR zu hoch ausgewiesen (vgl. 4.4 Buchführung).

[F] Die Gemeinde hat eine freiwillige Vorauszahlung von einer Gewerbesteuerpflichtigen erhalten. Die freiwillige Zahlung ist nicht als Verbindlichkeit zu bilanzieren. Der Bilanzposten "2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten" wird daher um 506.000,00 € zu hoch ausgewiesen. Ein Ausweis hätte als Absetzung auf den Forderungsbestand erfolgen müssen.

5.4.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen,

bei denen aber Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind.

Die Bilanzposition setzt sich zum Jahresabschluss 2015 wie folgt zusammen:

3. Rückstellungen	2.551.450,16 €
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.501.456,53 €
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	49.993,63 €

Es wurden keine oder nicht ausreichende Rückstellungen für erkennbare Risiken gebildet.

[B] Die Gemeinde Lemwerder hat weiterhin keine erforderliche Rückstellung für Personalaufwendungen aus dem System der leistungsbezogenen Bezahlung bilanziert.

[B] Bei der Bildung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde eine falsche Datengrundlage verwendet. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sind um rd. 62 TEUR zu gering ausgewiesen.

[B] Der Bilanzposten "3.8 Andere Rückstellungen" hätte wie in der Rückstellungsübersicht mit einem Wert i. H. v. rd. 13 T€ ausgewiesen werden müssen (vgl. 4.4 Buchführung).

5.4.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in die Bilanz aufzunehmende Korrekturposten. Ihre Aufgabe besteht darin, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie werden gebildet, wenn Einnahmen eingehen, die erst im Folgejahr Ertrag darstellen. Sie sind in späteren Haushaltsjahren aufzulösen, wenn der entsprechende Ertrag entstanden ist.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten betrugen zum Jahresabschluss 2015 9.397,22 €.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

5.4.11 Angaben unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, insbesondere:

- Haushaltsreste,
- Bürgschaften,
- Gewährleistungsverträge,
- in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen,
- Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie
- über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

Die Regelung des § 54 Abs. 5 GemHKVO soll dem Bilanzadressaten eine möglichst umfassende Beurteilung der Risiken ermöglichen.

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre wurden nicht ordnungsgemäß unter der Bilanz vermerkt.

Die Angabe der in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen ist nicht belastbar (vgl. 6.4.7).

5.5 Anhang

In den Anhang als Teil des Jahresabschlusses nach § 128 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG sind gemäß § 55 Abs. 1 GemHKVO diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig und vorgeschrieben sind. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse sowohl von den Haushaltsansätzen als auch von den Vorjahresergebnissen im Anhang zu erläutern.

Insbesondere sind nach § 55 Abs. 2 GemHKVO

- die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Abweichungen von den bisher angewandten Methoden und deren Auswirkungen,
- Art und Höhe wesentlicher außerordentlicher Aufwendungen und Erträge,
- Angaben über die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in Herstellungswerte,
- Haftungsverhältnisse, auch wenn Rückforderungsansprüche dagegen stehen,
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können und
- noch nicht abgedeckte Fehlbeträge, nach Jahren getrennt,

anzugeben und zu erläutern.

Der Anhang enthält die gemäß § 55 GemHKVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

5.6 Anlagen zum Anhang

Als Anlagen zum Anhang sind dem Jahresabschluss gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 56 GemHKVO ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Neben den vorgenannten Pflichtanlagen wurde dem Jahresabschluss noch folgende Anlage beigelegt:

Rückstellungsübersicht.

Die Gemeinde Lemwerder hat einen Anhang mit allen erforderlichen Anlagen erstellt.

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 57 Abs. 1 GemHKVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde nach den tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Dabei ist eine Bewertung des Jahresabschlusses vorzunehmen.

Ferner sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, darzulegen. Gleiches gilt für zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung.

Der von der Bürgermeisterin aufgestellte und unterschriebene Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 8.1.6 beigelegt.

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamts folgende wesentliche Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur finanzwirtschaftlichen Lage der Gemeinde Lemwerder getroffen:

"Die Gemeinde Lemwerder weist zum 31.12.2014 einen Fehlbetrag von 626.439,09 aus. Dieser erhöht sich im Jahre 2015 auf einen Gesamtfehlbetrag von 9.977.316,02. Die mittelfristige Haushaltsplanung ist zum Zeitpunkt der Finanzplanung unausgeglichen. Durch die starken Schwankungen im Bereich der Gewerbesteuer beruhen die Planjahre auf reinen Schätzwerten.

Im Jahresabschluss 2014 begannen die ersten Wiederherstellungsmaßnahmen nach dem Brand der Ernst- Rodiek-Halle. Im Mai 2015 brannte der Kindergarten der KiTa Lemwerder vollständig ab, sodass die ehemalige Grundschule Lemwerder-West in kürzester Zeit zu einem Kindergarten umgebaut wurde. Die Folgejahre sind demnach

von Belastungen für die Wiederherstellung der Ernst-Rodiek-Halle und des KiTa geprägt. Die Baumaßnahme zur Wiederherstellung der Sporthalle wird sich bis ins Jahre 2020 ziehen. Der Neubau der KiTa Lemwerder wird im Oktober 2016 abgeschlossen werden.

Das Defizit im Finanzhaushalt von rd. 10,520 Mio. € konnte mit dem voraussichtlichen Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresanfang i.H.v. 9,4 Mio. € zuzüglich eingeplanter Kreditaufnahmen 2.519.894,00 € planerisch gedeckt werden. Erstmals wurde im Jahre 2016 ein in Planung ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Dieser wurde mit Gewerbesteuererträgen von 6,957 Mio. € geplant. Da bis zum Jahre 2017 mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz /der Jahresabschlüsse gewartet wurde, konnte auch auf mögliche Jahresüberschüsse nicht zurückgegriffen werden. Die Vorausschau für künftige Jahre ist daher weiterhin ungewiss."

Des Weiteren wurden im Rechenschaftsbericht nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamts folgende wesentliche Aussagen über mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, getroffen:

"Die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Lemwerder ist die Gewerbesteuer. Da die Gemeinde Lemwerder jedoch mit stark schwankenden Gewerbesteuererträgen zu kämpfen hat, war es umso wichtiger mit den Jahresabschlüssen zeitnah zu beginnen. Die Prioritäten innerhalb der Verwaltung wurden jedoch anders verteilt, sodass bis heute ein Ausgleich der Schwankungen über vorhandene Jahresüberschüsse nicht möglich ist.

Die schwankenden Gewerbesteuerereinnahmen wirken sich zudem zeitversetzt auf die Aufwendungen im Bereich des Finanzausgleichs aus. Hohe Gewerbesteuererträge durch Nachzahlungen im Berechnungszeitraum des Finanzausgleichs führen zu unausgeglichenen Haushalten in den Folgejahren.

Neben den Risiken durch Schwankungen bei der Gewerbesteuer muss die Gemeinde Lemwerder auch auf den stetig steigenden Betreuungsbedarf im Bereich der Kindertageseinrichtungen und der Grundschule reagieren."

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Gemeinde Lemwerder wiedergibt,
- die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Lemwerder zutreffend darstellt,
- mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

5.6.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht ermöglicht eine detaillierte Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Sie bietet damit z.B. Anhaltspunkte für eine Überalterung des Anlagevermögens.

Die Prüfung der Anlagenübersicht führte zu folgender Feststellung:

[F] Insbesondere die Spalten zur "Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte" sind teilweise nicht plausibel und stimmen nicht mit den Bewegungen der Bilanzposten überein.

5.6.3 Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht soll einen Überblick über den Zeitpunkt der Rückzahlungsverpflichtungen und somit des Abflusses liquider Mittel ermöglichen, der durch die Schulden der Kommune entsteht.

Um dies zu ermöglichen, werden die Beträge der Schulden nach ihren jeweiligen Restlaufzeiten unterteilt.

Die Prüfung der Schuldenübersicht führte zu folgender Feststellung:

[H] In der Schuldenübersicht weichen die Posten "4. Transferverbindlichkeiten" (1.705.643,27 €) und "5. Sonstige Verbindlichkeiten" (-1.755,83 €) in der Spalte "31.12.2014" von den Werten der Bilanzposten "2.4 Transferverbindlichkeiten" (1.103.512,57 €) und "2.5 Sonstige Verbindlichkeiten" (-5.799,67 €) in der Bilanz in Spalte "31.12.2014" ab. In der Bilanz werden die aus dem Buchungssystem ausgegebenen Werte korrekt abgebildet.

5.6.4 Rückstellungsübersicht

Die Rückstellungsübersicht soll insbesondere einen Überblick über eingegangene und entstandene Verpflichtungen der Kommune geben, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden bzw. werden könnten.

Folgende Feststellung wurde bei der Prüfung der Rückstellungsübersicht getroffen:

[H] In der Rückstellungsübersicht weicht der Posten "8. Andere Rückstellungen" (13.461,76 €) vom Ausweis des Bilanzpostens "3.8 Andere Rückstellungen" (0,00 €) ab.

In der Rückstellungsübersicht wird der korrekte Wert abgebildet (vgl. 4.4 Buchführung).

5.6.5 Forderungsübersicht

In der Forderungsübersicht werden die Forderungen der Kommune zum 31.12. des Haushaltsjahres nachgewiesen. Die Forderungen werden nach ihren jeweiligen Restlaufzeiten unterteilt.

Die Prüfung der Forderungsübersicht ergab folgende Feststellung:

[H] Die Spalte "Wertberichtigungen" enthält zweifelhafte Forderungen. Eine buchhalterische Wertberichtigung dieser Forderungen wurde nicht vorgenommen.

5.6.6 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

In der Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen sind

- die Haushaltsreste für Aufwendungen (die als Klammerzusatz auf der Passivseite der Bilanz angebracht werden) und
- die Haushaltsreste für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (die gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO unter der Bilanz vermerkt werden)

und die dort in einer Summe angegeben werden, einzeln darzustellen.

Es wird im Weiteren auf die Ausführungen zu Punkt 6.4.11 verwiesen.

5.7 Fazit

Die Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2015 teilweise nicht ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und somit den gesetzlichen Vorschriften eingeschränkt entspricht.

6. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR HAUSHALTSWIRTSCHAFT

6.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Für die Haushaltswirtschaft sind die Regelungen der §§ 110 ff. NKomVG maßgeblich.

Hervorzuheben ist die Verpflichtung der Gemeinde, die Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Dementsprechend ist der Haushalt sparsam und wirtschaftlich und nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen. Dabei soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

6.2 Haushaltswirtschaftliche Organisation

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHKVO hat die Kommune nach wirtschaftlichen und örtlichen Bedürfnissen eine Kosten- und Leistungsrechnung, ein Controlling und ein unterjähriges Berichtswesen einzuführen.

Eine Kosten- und Leistungsrechnung besteht bisher noch nicht.

Die Einführung eines Controllings ist bisher nicht erfolgt.

Die Einführung eines unterjährigen Berichtswesens muss noch durchgeführt werden.

[B] Es ist festzustellen, dass die Anforderungen aus § 21 Abs. 1 GemHKVO im Wesentlichen nicht umgesetzt werden. Die Gemeinde Lemwerder hat entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung der in § 21 Abs. 1 GemHKVO genannten Instrumente einzuleiten.

6.3 Haushaltswirtschaftliche Instrumente

6.3.1 Teilhaushalte

Gemäß § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in Teilhaushalte gegliedert und die Verantwortung für den Teilhaushalt einer Organisationseinheit im Rahmen der örtlichen

Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Die Gliederung des Haushalts der Gemeinde Lemwerder in Teilhaushalte entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung.

Die Verantwortung für einzelne Teilhaushalte ist ordnungsgemäß einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Für jeden Teilergebnishaushalt wurde ordnungsgemäß ein Jahresergebnis gemäß § 2 Abs. 5 GemHKVO dargestellt.

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen wurden nicht in die jeweiligen Teilhaushalte aufgenommen.

6.3.2 Produkte

Gemäß § 4 Abs. 7 GemHKVO sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den jeweils geplanten Maßnahmen sowie Kennzahlen zur Zielerreichung abzubilden.

Ziele und Kennzahlen sollen gemäß § 21 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 7 GemHKVO zur Grundlage von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Für die wesentlichen Produkte werden keine Leistungen, geplanten Maßnahmen und Kennzahlen beschrieben.

[B] Die Gemeinde Lemwerder hat für künftig aufzustellende Haushaltspläne die Leistungen, geplanten Maßnahmen, Ziele und Kennzahlen bei den wesentlichen Produkten abzubilden.

Der gemäß § 178 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 4 Abs. 2 GemHKVO von der Landesstatistikbehörde erstellte Produktrahmen sowie die Zuordnungsvorschriften wurden im Wesentlichen eingehalten.

6.3.3 Budgets

Gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt werden. Die Verantwortung für ein Budget wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Die Bildung eines Budgets hat zur Folge, dass gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig sind und gemäß § 20 Abs. 2 GemHKVO Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets übertragbar werden.

Die von der Gemeinde Lemwerder gebildeten Budgets entsprechen den Voraussetzungen des § 4 Abs. 3 GemHKVO.

Die Verantwortung für einzelne Budgets ist jeweils einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

6.4 Haushaltswirtschaftliche Prozesse

6.4.1 Prüfung und Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2014

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 04.07.2022 bis 29.07.2022 geprüft. Der Schlussbericht wurde der Gemeinde mit E-Mail vom 21.09.2022 zugeleitet. Die Prüfungsbemerkungen und erforderlichen Umbuchungen des Schlussberichts sind größtenteils nicht ausgeräumt.

Der Rat hat den Jahresabschluss 2014 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG am 03.11.2022 nicht fristgerecht beschlossen.

Der Beschluss wurde rund sieben Jahre zu spät gefasst.

Der Bürgermeisterin wurde Entlastung erteilt.

Die Ergebnisverwendung wurde korrekt beschlossen und im Jahresabschluss 2015 entsprechend ausgewiesen.

Der Beschluss wurde gemäß § 129 Abs. 2 NKomVG am 18.11.2022 entsprechend der Hauptsatzung öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses erfolgte in der Zeit vom 21.11.2022 bis 29.11.2022.

In der Bekanntmachung wurde auf die Auslegung hingewiesen.

6.4.2 Erlass der Haushaltssatzung

	Haushaltssatzung	1. Nachtragshaushaltssatzung
beschlossen am:	19.03.2015	08.10.2015
vorgelegt am:	23.03.2015	16.02.2016
genehmigt am:	16.06.2015	17.05.2016
bekannt gemacht am:	26.06.2015	
in Kraft getreten am:	08.07.2015	

[B] Der Gemeinde wurde mit Datum vom 17.05.2016 die Genehmigung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung erteilt. Eine anschließende Bekanntmachung und öffentliche Auslegung gemäß § 112 Abs. 3 NKomVG erfolgte lt. Gemeinde nicht. Insofern hat die 1. Nachtragshaushaltssatzung keine Wirkung entfaltet.

6.4.3 Vorläufige Haushaltsführung

Die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 116 NKomVG sind für den Fall maßgebend, dass bei Beginn des Haushaltsjahres die Haushaltssatzung noch nicht wirksam ist.

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Lemwerder wurde erst im laufenden Haushaltsjahr am 08.07.2015 wirksam, so dass es bis zu diesem Zeitpunkt nur zulässig war,

- Aufwendungen entstehen zu lassen und Auszahlungen zu leisten, zu denen die Gemeinde Lemwerder rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren, und in diesem Rahmen insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen fortzusetzen, für die im Haushaltsplan eines Vorjahres Beträge vorgesehen waren und
- Kredite umzuschulden.

Im Rahmen der Prüfung sind keine Anhaltspunkte bekannt geworden, die auf Verstöße gegen die vorläufige Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2015 hätten schließen lassen können.

Aufgrund der nicht wirksam gewordenen 1. Nachtragshaushaltssatzung (vgl. 6.4.2) werden die Festsetzungen und Planansätze im Folgenden unter den Punkten 6.4.4 bis

6.4.8 auf Grundlage der mit Datum vom 08.07.2015 in Kraft getretenen Haushaltssatzung 2015 dargestellt.

6.4.4 Festsetzungen des Haushaltsplanes

Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtbetrag	3.015.000,00 €
--------------	----------------

Steuersätze

Grundsteuer A	360 v.H.
Grundsteuer B	360 v.H.
Gewerbsteuer	360 v.H.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Unerheblichkeitsgrenze (§ 117 Abs. 1 Satz 2 NKomVG)	3.500,00 €
---	------------

Stellenplan

Im Stellenplan der Gemeinde Lemwerder sind insgesamt 74 Stellen enthalten. Hiervon entfallen 72 Stellen auf Beschäftigte und 2 Stellen auf Beamte. Die zuständige Kommunalaufsicht hat den Stellenplan nicht beanstandet.

6.4.5 Ausführung des Haushaltsplanes

Ergebnishaushalt

	Haushaltsplan	Jahresabschluss
Ordentliche Erträge	13.002.600,00 €	11.162.755,66 €
Ordentliche Aufwendungen	21.672.000,00 €	20.581.527,92 €

	Haushaltsplan	Jahresabschluss
Außerordentliche Erträge	23.000,00 €	71.049,53 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	3.154,20 €

Finanzhaushalt

	Haushaltsplan	Jahresabschluss
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.979.300,00 €	11.382.534,41 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.564.232,00 €	18.719.248,54 €

	Haushaltsplan	Jahresabschluss
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	439.420,00 €	350.474,51 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.959.313,00 €	2.195.075,91 €

	Haushaltsplan	Jahresabschluss
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.519.894,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	59.600,00 €	59.559,01 €

6.4.6 Kreditaufnahmen

	Haushaltsplan	Jahresabschluss
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung)	2.519.894,00 €	0,00 €

6.4.7 Verpflichtungsermächtigungen

[F] Die Gemeinde hat mit dem Haushaltsplan 2015 Verpflichtungsermächtigungen in Gesamthöhe von 3.015 T€ für die Maßnahmen "Neubau Kita Lemwerder" (1.800 T€), "Osttangente" (330 T€) und "Ernst-Rodiek-Halle" (885 T€) veranschlagt. Für alle drei Maßnahmen wurden in 2015 Auszahlungen und darüber hinaus überplanmäßige Auszahlungen getätigt. Für die Maßnahme "Neubau Kita Lemwerder" wurde die Verpflichtungsermächtigung im laufenden Haushaltsjahr 2015 auf 2.500 T€ erhöht.

Die Gemeinde hat im Nachgang der Prüfung umfangreiche Unterlagen zu den o. g. Maßnahmen vorgelegt. Diese waren nicht hinreichend bzw. nicht derart aufbereitet, dass eine Prüfung bzw. Aufklärung erfolgen konnte, in welcher Höhe Aufträge in 2015 für das Haushaltsjahr 2016 erteilt worden sind, die zur Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen geführt hätten. Der von der Gemeinde unter der Bilanz geführte Hinweis, dass keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen worden sind, ist nicht belastbar.

6.4.8 Liquiditätskredite

Nach § 122 NKomVG können Kommunen zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Liquiditätskredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag

aufnehmen, soweit der Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite (1.500.000,00 €) in der Haushaltssatzung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Höchstbetrag wurde im Haushaltsjahr 2015 nicht überschritten.

In der Spitze betrugen die beanspruchten Liquiditätskredite 648.727,38 € (18. Dezember 2015).

Für in Anspruch genommene Liquiditätskredite waren im Berichtsjahr 42,56 € an Zinsen aufzubringen.

6.4.9 Entwicklung der Realsteuern

	Vorjahr	Jahresabschluss
Grundsteuer A	59.875,90 €	59.609,26 €
Grundsteuer B	1.091.141,00 €	1.091.212,07 €
Gewerbesteuer	15.089.178,32 €	3.697.463,00 €

6.4.10 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Im Haushaltsjahr 2015 sind folgende über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen getätigt worden:

Aufwendungen	38.913,73 €
Auszahlungen	897.152,63 €

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 1 NKomVG	38.913,73 €
---	-------------

nicht zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 5 NKomVG (nicht veranschlagte oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitende Abschreibungen)	0,00 €
nicht zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 1 S. 2 NKomVG (Fälle von unerheblicher Bedeutung)	0,00 €

Die Mehrauszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 1 NKomVG	890.337,75 €
nicht zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 1 S. 2 NKomVG (Fälle von unerheblicher Bedeutung)	6.814,88 €

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG nur zulässig, soweit sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind. Die Deckung muss im Haushaltsjahr bzw. bei Investitionen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG spätestens im Folgejahr gewährleistet sein. Sofern die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht von unerheblicher Bedeutung sind, sind diese gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG vom Rat zu beschließen.

Im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung wurde festgestellt, dass die Gemeinde Lemwerder diesen Bestimmungen nicht nachgekommen ist:

[B] Die o. g. zustimmungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen sowie Auszahlungen i. H. v. 38.913,73 € bzw. 890.337,75 € wurden nicht durch den Rat beschlossen. Es handelte sich hierbei um insgesamt zehn Maßnahmen, die jeweils über der in der Haushaltssatzung 2015 festgelegten Unerheblichkeitsgrenze von 3.500,00 € lagen. Hiervon musste eine Maßnahme i. H. v. rd. 11 T€ im Rahmen einer Umbuchung zur Aufstellung des Jahresabschlusses über außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen abgewickelt werden. Bei zwei weiteren Maßnahmen (Wechseladerfahrzeug und Investitionszuschuss Breitbandförderung 2014) mussten außerplanmäßige Auszahlungen in Gesamthöhe von rd. 227 TEUR bereitgestellt werden, da die Gemeinde versäumt hatte, die HH-Reste aus dem Haushaltsjahr 2014 ins Haushaltsjahr 2015 zu übertragen. Die erforderlichen Ratsbeschlüsse wurden voraussichtlich aufgrund nicht zulässiger Budgetregeln im Haushaltsplan 2015 nicht eingeholt (s.u.).

[B] Zusammenhängend mit der vg. Beanstandung wird darauf hingewiesen, dass die im Haushaltsplan 2015 (S. 15) festgelegte Regelung über die Bereitstellung von über- und außerplanmäßigen Ermächtigungen haushaltswirtschaftsrechtlich i. S. d. § 117 Abs. 1 NKomVG nicht zulässig ist. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen dürfen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG ausschließlich bei vorhandenen Deckungsmöglichkeiten getätigt werden. Dementgegen hat die Gemeinde geregelt, dass der Rat über die Bereitstellung dieser Ermächtigungen erst entscheidet, sofern eine Deckung über den Gesamthaushalt nicht mehr möglich ist. Die Gemeinde hat ihre Budgetregeln diesbezüglich zu überarbeiten.

6.4.11 Haushaltsreste

Haushaltsreste sind im Rahmen des § 20 GemHKVO zulässig. Zu differenzieren ist hierbei zwischen Haushaltsresten mit konsumtivem bzw. investivem Hintergrund. Ermächtigungen für Auszahlungen für eine Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme bleiben in der Regel bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Ermächtigungen für Aufwendungen hingegen können nur als Teil eines Budgets oder wenn sie über einen entsprechenden Haushaltsvermerk verfügen, übertragen werden. In diesem Fall bleiben sie längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen lediglich die Ermächtigung des Folgejahres.

Es wurden konsumtive Haushaltsreste i. H. v. 317.830,00 € und investive Haushaltsreste i. H. v. 1.100.907,89 € (davon 241.332,89 € aus Vorjahren) in das folgende Haushaltsjahr übertragen. Die Haushaltsreste können im Einzelnen der Anlage 8.1.11 entnommen werden.

Die stichprobenartige Prüfung der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen führte zu folgender Feststellung:

[B] Es wurden konsumtive Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren in Gesamthöhe von 243.990,00 € ein weiteres Mal ins Folgejahr übertragen. Eine Übertragung i. S. d. § 20 Abs. 2 GemHKVO ist nicht zulässig gewesen. Diese Mittel stehen für das Haushaltsjahr 2016 daher nicht als zusätzliche Haushaltsermächtigungen zur Verfügung.

Die Unterscheidung zwischen der Bildung von Haushaltsresten und Rückstellungen wurde eingehalten. Haushaltsreste wurden nur gebildet, wenn eine Verpflichtung zur Bildung von Rückstellungen nicht vorlag.

Die investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzhaushalts bleiben kraft Gesetzes grundsätzlich bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Die Gründe für die Übertragung wurden im Rechenschaftsbericht hinreichend dargelegt.

Die gebildeten Haushaltsreste wurden, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen waren, ordnungsgemäß unter der Bilanz als Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt.

6.5 Haushaltswirtschaftliche Lage

6.5.1 Deckung der Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung

Gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dienen die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit müssen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit somit mindestens um den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigen, da nur so ein Schuldenabbau erreicht werden kann.

Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich im Haushaltsjahr 2015 auf -7.336.714,13 €.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit reichen somit bereits zur Deckung der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht aus. Eine Deckung der ordentlichen Tilgung durch Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erfolgt nicht. Ein Schuldenabbau erfolgte zu Lasten liquider Mittel aus Vorjahren.

6.5.2 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung

Gemäß § 110 Abs. 1 NKomVG haben die Kommunen ihre Haushaltswirtschaft so zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Um dies zu erreichen, soll der Haushalt gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Zudem darf sich die Kommune gemäß § 110 Abs. 7 NKomVG nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschulden.

Gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ist der Haushalt ausgeglichen, wenn

- der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen

und

- der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen

entspricht.

Das ordentliche Jahresergebnis beläuft sich auf -9.418.772,26 €.

Der ordentliche Haushalt ist somit gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG nicht ausgeglichen.

Das außerordentliche Jahresergebnis beläuft sich auf 67.895,33 €.

Der außerordentliche Haushalt ist somit gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen.

Der Haushalt kann auch nicht gemäß § 110 Abs. 5 Satz 1 NKomVG als ausgeglichen gelten, da

- nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die vorgetragenen Fehlbeträge nicht spätestens im zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr ausgeglichen werden können.

Gemäß § 110 Abs. 7 NKomVG darf die Gemeinde sich nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschulden. Die Kommune hat sich über den Wert ihres Vermögens hinaus verschuldet, wenn eine negative Nettoposition in der Bilanz enthalten ist.

Die Nettoposition der Gemeinde Lemwerder beträgt 30.333.811,55 €.

In der Bilanz ist eine positive Nettoposition ausgewiesen, die Gemeinde Lemwerder hat sich nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschuldet.

Die stetige Aufgabenerfüllung i. S. d. § 110 Abs. 1 NKomVG ist für das Haushaltsjahr 2015 nicht gesichert gewesen. Aufgrund der in Vorjahren erhöht erwirtschafteten Einnahmen waren jedoch ausreichend liquide Mittel vorhanden, um die stetige Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

7. PRÜFUNGSVERMERK

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang – der Gemeinde Lemwerder für das Haushaltsjahr 2015 geprüft. In die Prüfung wurde die Buchführung einbezogen.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Bürgermeisterin der Gemeinde Lemwerder.

Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamts besteht darin, zu prüfen, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und aufgrund der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss teilweise nicht den gesetzlichen Vorschriften und stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Lemwerder insbesondere aus folgenden Gründen eingeschränkt richtig dar:

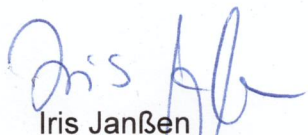
[B] Die Buchführung war in Einzelfällen unstimmig und konnte auch von der Gemeinde nicht aufgeklärt werden (vgl. 4.4).

[B] Es wurde keine Inventur im erforderlichen Umfang vorgenommen (vgl. 4.2).

[B] Der Bilanzausweis der Sonderposten weicht in Summe um rd. 659 T€ vom Ausweis der Sonderposten im Anlagengitter ab. Die Gemeinde konnte nicht aufklären, welcher Ausweis korrekt ist (vgl. 4.4 und 5.4.7).

[B] Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund der nicht vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen (vgl. 5.4.4) sowie des fehlerhaften Ausweises der Pensions- und Beihilferückstellungen (vgl. 5.4.9) um rd. 147 TEUR zu gering ausgewiesen.

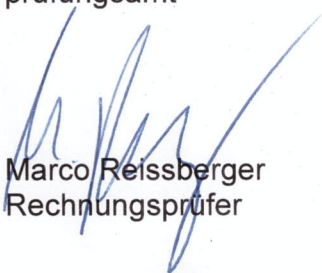
Brake, 25.04.2023



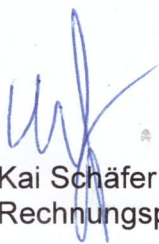
Iris Janßen
Leiterin Rechnungs-
prüfungsamt



Valentin Beck
Rechnungsprüfer



Marco Reissberger
Rechnungsprüfer



Kai Schäfer
Rechnungsprüfer



Arne Schröder
Rechnungsprüfer

8. BESTANDTEILE UND ANLAGEN

8.1 Bestandteile des Jahresabschlusses

- 8.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2015
- 8.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 8.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 8.1.4 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 8.1.5 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 8.1.6 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 8.1.7 Anlagenübersicht
- 8.1.8 Schuldenübersicht
- 8.1.9 Rückstellungsübersicht
- 8.1.10 Forderungsübersicht
- 8.1.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

8.2 Anlagen

- 8.2.1 Wertmäßige Feststellungsliste
- 8.2.2 Vollständigkeitserklärung

Gemeinde Lemwerder

Bilanz zum 31. Dezember 2015

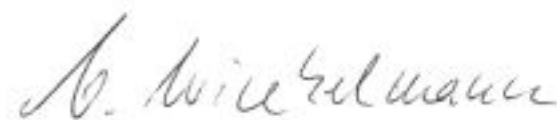
AKTIVA

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Immaterielles Vermögen		121.768,00	10.729,00
1.1 Konzessionen	0,00		0,00
1.2 Lizenzen	7.342,00		10.729,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00		0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	114.426,00		0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00		0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
2. Sachvermögen		30.318.006,01	29.260.483,78
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.472.771,74		7.280.049,06
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.694.825,48		10.895.008,32
2.3 Infrastrukturvermögen	7.779.841,75		8.238.959,75
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	94.170,00		99.530,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.643,24		2.643,24
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.215.115,00		1.157.265,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	456.912,20		515.960,00
2.8 Vorräte	0,00		0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>2.601.726,60</u>		<u>1.071.068,41</u>
3. Finanzvermögen		4.041.295,53	5.872.785,60
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
3.2 Beteiligungen	3.551.774,82		3.551.774,82
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00		0,00
3.4 Ausleihungen	171.357,95		178.886,51
3.5 Wertpapiere	0,00		0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	236.019,07		246.762,83
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	971,00		-11.766,50
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	40.090,91		1.870.148,54
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.081,78</u>		<u>36.979,40</u>
4. Liquide Mittel		188.331,30	9.439.294,68
5. Aktive Rechnungsabgrenzung		20.281,95	31.937,15
		<u>34.689.682,79</u>	<u>44.615.230,21</u>

PASSIVA

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Nettoposition		30.333.811,55	39.702.362,74
1.1 Basis-Reinvermögen			
1.1.1 Reinvermögen	36.337.815,74		36.361.771,00
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00		0,00
1.2 Rücklagen			
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00
1.2.3 Bewertungsrücklage	0,00		0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00		0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00		0,00
1.3 Jahresergebnis			
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-626.439,09		5.780.319,13
1.3.2 Jahresfehlbetrag	-9.350.876,93		-6.406.758,22
Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	(317.830,00)		(282.232,07)
1.4 Sonderposten			
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.211.446,00		2.281.132,00
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	1.104.547,00		1.252.632,00
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00		0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00		0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	657.318,83		433.266,83
1.4.6 Sonstige Sonderposten	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
2. Schulden		1.795.023,86	2.275.292,13
2.1 Geldschulden			
2.1.1 Anleihen	0,00		0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	588.321,50		647.880,51
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00		0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00		0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	302.323,57		287.110,54
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.837,48		230.988,84
2.4 Transferverbindlichkeiten			
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00		0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00		200,00
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00		0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00		0,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00		0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00		8.678,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	-8.739,73		-3.078,33
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			
2.5.1 Durchlaufende Posten			
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	13.666,59		42.110,85
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	27.220,81		30.618,34
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	-47.376,09		1.646.438,03
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	295.387,00		-608.290,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00		0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	<u>537.382,73</u>		<u>-7.364,65</u>
3. Rückstellungen		2.551.450,16	2.571.845,25
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.501.456,53		2.519.162,57
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	49.993,63		41.591,92
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00		0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00		0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00		0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00		-2.371,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00		0,00
3.8 Andere Rückstellungen	<u>0,00</u>		<u>13.461,76</u>
4. Passive Rechnungsabgrenzung		9.397,22	65.730,09
		<u>34.689.682,79</u>	<u>44.615.230,21</u>

Lemwerder, 19. Dezember 2022

Christina Winkelmann
- Bürgermeisterin -

Gemeinde Lemwerder

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO:

Haushaltsreste	1.100.907,89 €
Bürgschaften	497.030,26 €
Gewährleistungsverträge	keine
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	keine
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	260.335,83 €
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	26.057,70 €

Gemeinde Lemwerder

Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) / weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	19.337.641,41	8.407.050,93	7.587.500,00	819.550,93	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer Investitionstätigkeit	378.704,45	332.318,25	344.200,00	-11.881,75	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	280.798,98	283.330,62	183.400,00	99.930,62	
4. sonstige Transfererträge	9.955,00	2.782,03	5.000,00	-2.217,97	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	313.282,46	326.193,82	314.000,00	12.193,82	
6. privatrechtliche Entgelte	401.763,42	389.444,01	371.600,00	17.844,01	
7. Kostenerstattung und Kostenumlagen	971.774,55	993.981,99	1.053.100,00	-59.118,01	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	789.106,90	65.324,32	96.600,00	-31.275,68	
9. aktivierte Eigenleistungen	64.257,20	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	361.214,22	362.329,69	307.200,00	55.129,69	
12. = Summe ordentliche Erträge	22.908.498,59	11.162.755,66	10.262.600,00	900.155,66	
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.250.980,48	4.147.245,32	4.199.900,00	-52.654,68	
14. Aufwendungen für Versorgung	75.004,77	22.555,63	24.000,00	-1.444,37	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.048.253,79	1.619.953,64	1.921.300,00	-301.346,36	
16. Abschreibungen	1.134.341,77	971.325,10	1.092.700,00	-121.374,90	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.614,81	13.745,37	29.000,00	-15.254,63	
18. Transferaufwendungen	21.797.010,26	13.488.429,60	12.813.700,00	674.729,60	
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	346.890,06	318.273,26	391.400,00	-73.126,74	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.795.095,94	20.581.527,92	20.472.000,00	109.527,92	
21. ordentliches Ergebnis	-6.886.597,35	-9.418.772,26	-10.209.400,00	790.627,74	
22. außerordentliche Erträge	719.295,86	71.049,53	23.000,00	48.049,53	
23. außerordentliche Aufwendungen	239.456,73	3.154,20	0,00	3.154,20	
24. außerordentliches Ergebnis	479.839,13	67.895,33	23.000,00	44.895,33	
25. Jahresergebnis	-6.406.758,22	-9.350.876,93	-10.186.400,00	835.523,07	

Gemeinde Lemwerder

Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01. Steuern und ähnliche Abgaben	19.368.955,87	8.322.382,79	7.587.500,00	734.882,79	
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	398.419,92	334.358,25	354.200,00	-19.841,75	
03. sonstige Transfereinzahlungen	7.256,50	2.647,63	5.000,00	-2.352,37	
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	327.259,72	328.532,81	314.000,00	14.532,81	
05. privatrechtliche Entgelte	414.146,58	373.320,64	510.800,00	-137.479,36	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	866.634,01	1.029.457,84	1.064.000,00	-34.542,16	
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	757.576,52	81.333,38	96.600,00	-15.266,62	
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	100,00				
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	436.588,63	910.501,07	307.200,00	603.301,07	
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.576.937,75	11.382.534,41	10.239.300,00	1.143.234,41	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.013.968,69	4.104.090,85	4.611.600,00	-507.509,15	
12. Auszahlungen für Versorgung	21.328,02	22.555,63	24.000,00	-1.444,37	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	2.049.030,11	1.647.562,55	2.483.332,07	-835.769,52	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	146.802,81	6.711,37	29.000,00	-22.288,63	
15. Transferauszahlungen	23.109.886,24	12.586.774,32	12.813.700,00	-226.925,68	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	532.897,28	351.553,82	402.600,00	-51.046,18	
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.873.913,15	18.719.248,54	20.364.232,07	-1.644.983,53	
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.296.975,40	-7.336.714,13	-10.124.932,07	2.788.217,94	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	31.072,90	289.611,62	439.419,50	-149.807,88	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.145.426,69	55.711,89		55.711,89	
22. Finanzvermögensanlagen					
23. sonstige Investitionstätigkeit	5.077,63	5.151,00		5.151,00	
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.181.577,22	350.474,51	439.419,50	-88.944,99	

Gemeinde Lemwerder

Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	249.216,12	35.653,58	177.000,00	-141.346,42	
26. Baumaßnahmen	1.481.190,87	1.700.416,01	2.270.877,51	-570.461,50	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	350.581,12	321.330,23	359.250,00	-37.919,77	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.838,68	4.224,49	0,00	4.224,49	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0	133.451,60	488.185,89	-354.734,29	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	1.415,04				
31. = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.086.241,83	2.195.075,91	3.295.313,40	-1.100.237,49	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-904.664,61	-1.844.601,40	-2.855.893,90	1.011.292,50	
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-8.201.640,01	-9.181.315,53	-12.980.825,97	3.799.510,44	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			2.519.894,00	-2.519.894,00	
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	59.559,01	59.559,01	59.600,00	-40,99	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-59.559,01	-59.559,01	2.460.294,00	-2.519.853,01	
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-8.261.199,02	-9.240.874,54	-10.520.531,97	1.279.657,43	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	1.102.492,40	278.660,13		278.660,13	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	286.927,43	288.748,97		288.748,97	
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	815.564,97	-10.088,84		-10.088,84	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	16.873.620,18	9.422.056,93		9.422.056,93	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)	9.427.986,13	171.093,55	-10.520.531,97	10.691.625,52	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Ergebnisrechnung B2015THH01 Fachbereich Zentrale Dienste, Ordnung und Soziales bis 2015					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Erträge					
01. Steuern und ähnliche Abgaben					
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	18.517,25	2.615,36	12.200,00	-9.584,64	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.026,00	3.285,24	400	2.885,24	
04. sonstige Transfererträge	9.955,00	2.782,03	5.000,00	-2.217,97	
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	51.922,17	48.256,21	50.400,00	-2.143,79	
06. privatrechtliche Entgelte	8.214,64	15.756,44	10.500,00	5.256,44	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.687,67	89.838,80	150.000,00	-60.161,20	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		448,13		448,13	
09. aktivierte Eigenleistungen					
10. Bestandsveränderungen					
11. sonstige ordentliche Erträge	95.451,41	49.743,15	2.500,00	47.243,15	
12. =Summe ordentliche Erträge	304.774,14	212.725,36	231.000,00	-18.274,64	
Ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.073.978,33	830.510,34	832.800,00	-2.289,66	
14. Aufwendungen für Versorgung	75.004,77	22.555,63	24.000,00	-1.444,37	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	317.209,18	322.687,11	346.600,00	-23.912,89	
16. Abschreibungen	127.107,12	139.351,85	177.200,00	-37.848,15	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen	119.544,42	94.816,84	171.200,00	-76.383,16	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	235.486,38	210.771,62	277.200,00	-66.428,38	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.948.330,20	1.620.693,39	1.829.000,00	-208.306,61	
21. ordentliches Ergebnis	-1.643.556,06	-1.407.968,03	-1.598.000,00	190.031,97	
22. außerordentliche Erträge	8.740,00	30.000,00	23.000,00	7.000,00	
23. außerordentliche Aufwendungen	4.467,82				
24. außerordentliches Ergebnis	4.272,18	30.000,00	23.000,00	7.000,00	
25. Jahresergebnis	-1.639.283,88	-1.377.968,03	-1.575.000,00	197.031,97	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.639.283,88	-1.377.968,03	-1.575.000,00	197.031,97	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Ergebnisrechnung B2015THH02 Fachbereich Finanzen, Bildung, Jugend und Kultur bis 2015					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Erträge					
01. Steuern und ähnliche Abgaben	19.337.641,41	8.407.050,93	7.587.500,00	819.550,93	
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	359.862,82	329.702,89	332.000,00	-2.297,11	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	10.945,00	16.351,00		16.351,00	
04. sonstige Transfererträge					
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	218.784,62	227.911,48	222.800,00	5.111,48	
06. privatrechtliche Entgelte	390.152,21	371.673,57	361.000,00	10.673,57	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	779.702,12	858.179,96	848.100,00	10.079,96	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	779.990,19	55.758,23	87.600,00	-31.841,77	
09. aktivierte Eigenleistungen					
10. Bestandsveränderungen					
11. sonstige ordentliche Erträge	30.190,55	21.760,55	14.700,00	7.060,55	
12. =Summe ordentliche Erträge	21.912.186,92	10.288.388,61	9.453.700,00	834.688,61	
Ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.968.581,54	2.179.124,18	2.153.100,00	26.024,18	
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	725.394,47	619.564,50	707.800,00	-88.235,50	
16. Abschreibungen	294.207,47	173.774,32	159.900,00	13.874,32	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.614,81	13.745,37	29.000,00	-15.254,63	
18. Transferaufwendungen	21.581.791,60	13.342.181,51	12.607.300,00	734.881,51	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	89.494,56	86.844,40	88.200,00	-1.355,60	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	24.870.996,32	16.415.234,28	15.745.300,00	669.934,28	
21. ordentliches Ergebnis	-2.958.809,40	-6.126.845,67	-6.291.600,00	164.754,33	
22. außerordentliche Erträge	709.140,14	37.415,54		37.415,54	
23. außerordentliche Aufwendungen	22.587,83	2.380,00		2.380,00	
24. außerordentliches Ergebnis	686.552,31	35.035,54		35.035,54	
25. Jahresergebnis	-2.272.257,09	-6.091.810,13	-6.291.600,00	199.789,87	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.870,00	3.870,00	4.400,00	-530,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.870,00	3.870,00	3.900,00	-30,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	500,00	-500,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.272.257,09	-6.091.810,13	-6.291.100,00	199.289,87	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Ergebnisrechnung B2015THH03 Fachbereich Bauen, Wohnen, Entwässerung und Umwelt bis 2015					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushalts- jahres 2015	Ansätze des Haushalts- jahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplan- mäßige Aufwen- dungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Erträge					
01. Steuern und ähnliche Abgaben					
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	324,38	0,00		0,00	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	261.909,98	263.694,38	183.000,00	80.694,38	
04. sonstige Transfererträge			0,00		
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	42.045,67	49.416,13	40.200,00	9.216,13	
06. privatrechtliche Entgelte	1.197,59	1.814,00	100,00	1.714,00	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.384,76	45.963,23	55.000,00	-9.036,77	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	9.116,71	9.117,96	9.000,00	117,96	
09. aktivierte Eigenleistungen	64.257,20				
10. Bestandsveränderungen					
11. sonstige ordentliche Erträge	235.572,26	290.825,99	290.000,00	825,99	
12. =Summe ordentliche Erträge	688.808,55	660.831,69	577.300,00	83.531,69	
Ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.169.644,12	1.124.773,85	1.200.100,00	-75.326,15	
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	983.287,89	669.124,58	856.900,00	-187.775,42	
16. Abschreibungen	644.115,31	648.374,93	755.600,00	-107.225,07	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen	90.174,24	50.781,25	29.700,00	21.081,25	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	14.755,03	14.556,04	18.300,00	-3.743,96	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.901.976,59	2.507.610,65	2.860.600,00	-352.989,35	
21. ordentliches Ergebnis	-2.213.168,04	-1.846.778,96	-2.283.300,00	436.521,04	
22. außerordentliche Erträge	1.415,72	3.633,99		3.633,99	
23. außerordentliche Aufwendungen	212.401,08	774,2		774,20	
24. außerordentliches Ergebnis	-210.985,36	2.859,79		2.859,79	
25. Jahresergebnis	-2.424.153,40	-1.843.919,17	-2.283.300,00	439.380,83	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.424.153,40	-1.843.919,17	-2.283.300,00	439.380,83	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Ergebnisrechnung B2015THH04 Fachbereich Verwaltungsvorstand bis 2015					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Erträge					
01. Steuern und ähnliche Abgaben					
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen					
03. Auflösungserträge aus Sonderposten					
04. sonstige Transfererträge					
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	530,00	610,00	600,00	10,00	
06. privatrechtliche Entgelte	2.198,98	200,00	0,00	200,00	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09. aktivierte Eigenleistungen					
10. Bestandsveränderungen					
11. sonstige ordentliche Erträge					
12. =Summe ordentliche Erträge	2.728,98	810,00	600,00	210,00	
Ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	38.776,49	12.836,95	13.900,00	-1.063,05	
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.362,25	14.991,57	10.000,00	4.991,57	
16. Abschreibungen					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen	5.500,00	650,00	5.500,00	-4.850,00	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.154,09	6.101,20	7.700,00	-1.598,80	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	73.792,83	34.579,72	37.100,00	-2.520,28	
21. ordentliches Ergebnis	-71.063,85	-33.769,72	-36.500,00	2.730,28	
22. außerordentliche Erträge					
23. außerordentliche Aufwendungen					
24. außerordentliches Ergebnis					
25. Jahresergebnis	-71.063,85	-33.769,72	-36.500,00	2.730,28	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			500,00	-500,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			-500,00	500,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-71.063,85	-33.769,72	-37.000,00	3.230,28	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH01 Fachbereich Zentrale Dienste, Ordnung und Soziales bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01. Steuern und ähnliche Abgaben					
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.517,25	2.615,36	12.200,00	-9.584,64	
03. sonstige Transfereinzahlungen	7.256,50	2.647,63	5.000,00	-2.352,37	
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	52.701,27	47.335,61	50.400,00	-3.064,39	
05. privatrechtliche Entgelte	8.234,28	15.398,88	10.500,00	4.898,88	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.491,86	88.570,07	150.000,00	-61.429,93	
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		448,13		448,13	
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	100,00				
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	7.160,70	38,00	2.500,00	-2.462,00	
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	203.461,86	157.053,68	230.600,00	-73.546,32	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	833.185,69	784.564,35	832.800,00	-48.235,65	
12. Auszahlungen für Versorgung	21.328,02	22.555,63	24.000,00	-1.444,37	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	326.440,24	319.787,47	433.732,07	-113.944,60	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15. Transferauszahlungen	118.355,92	92.507,34	171.200,00	-78.692,66	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	234.379,49	213.119,42	277.200,00	-64.080,58	
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.533.689,36	1.432.534,21	1.738.932,07	-306.397,86	
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.330.227,50	-1.275.480,53	-1.508.332,07	232.851,54	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH01 Fachbereich Zentrale Dienste, Ordnung und Soziales bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.000,00	19.311,24	300,00	19.011,24	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen	8.640,00	30.000,00		30.000,00	
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen					
23. sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	9.640,00	49.311,24	300,00	49.011,24	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden					
26. Baumaßnahmen			3.000,00	-3.000,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	53.298,29	228.822,58	254.650,00	-25.827,42	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen					
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	53.298,29	228.822,58	257.650,00	-28.827,42	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-43.658,29	-179.511,34	-257.350,00	77.838,66	
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.373.885,79	-1.454.991,87	-1.765.682,07	310.690,20	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit					
37. Finanzmittelveränderung	-1.373.885,79	-1.454.991,87	-1.765.682,07	310.690,20	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH02 Fachbereich Finanzen, Bildung, Jugend und Kultur bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01. Steuern und ähnliche Abgaben	19.368.955,87	8.322.382,79	7.587.500,00	734.882,79	
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	379.578,29	331.742,89	342.000,00	-10.257,11	
03. sonstige Transfereinzahlungen					
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	223.962,07	229.227,45	222.800,00	6.427,45	
05. privatrechtliche Entgelte	386.907,50	356.866,25	500.200,00	-143.333,75	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	682.639,09	894.924,54	859.000,00	35.924,54	
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	748.459,81	71.767,29	87.600,00	-15.832,71	
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG					
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	71.018,81	59.000,88	14.700,00	44.300,88	
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.861.521,44	10.265.912,09	9.613.800,00	652.112,09	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.972.362,39	2.181.915,70	2.564.800,00	-382.884,30	
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	710.690,16	640.947,46	987.800,00	-346.852,54	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	146.802,81	6.711,37	29.000,00	-22.288,63	
15. Transferauszahlungen	22.911.798,93	12.436.969,31	12.607.300,00	-170.330,69	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	216.530,53	111.355,35	99.400,00	11.955,35	
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.958.184,82	15.377.899,19	16.288.300,00	-910.400,81	
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.096.663,38	-5.111.987,10	-6.674.500,00	1.562.512,90	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH02 Fachbereich Finanzen, Bildung, Jugend und Kultur bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	27.000,00	1.524,00		1.524,00	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen	59.078,92	25.335,00		25.335,00	
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen					
23. sonstige Investitionstätigkeit	5.077,63	5.151,00		5.151,00	
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	91.156,55	32.010,00		32.010,00	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	249.216,12	35.653,58	177.000,00	-141.346,42	
26. Baumaßnahmen	493.980,98	85.265,63	190.000,00	-104.734,37	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	207.400,39	21.864,27	29.100,00	-7.235,73	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen					
30. Sonstige Investitionstätigkeit	1.415,04				
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	952.012,53	142.783,48	396.100,00	-253.316,52	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-860.855,98	-110.773,48	-396.100,00	285.326,52	
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-4.957.519,36	-5.222.760,58	-7.070.600,00	1.847.839,42	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			2.519.894,00	-2.519.894,00	
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	59.559,01	59.559,01	59.600,00	-40,99	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-59.559,01	-59.559,01	2.460.294,00	-2.519.853,01	
37. Finanzmittelveränderung	-5.017.078,37	-5.282.319,59	-4.610.306,00	-672.013,59	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH03 Fachbereich Bauen, Wohnen, Entwässerung und Umwelt bis 2015

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01. Steuern und ähnliche Abgaben					
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	324,38	0,00		0,00	
03. sonstige Transfereinzahlungen					
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	50.066,38	51.359,75	40.200,00	11.159,75	
05. privatrechtliche Entgelte	2.387,31	855,51	100,00	755,51	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.503,06	45.963,23	55.000,00	-9.036,77	
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	9.116,71	9.117,96	9.000,00	117,96	
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG					
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	235.572,26	294.018,96	290.000,00	4.018,96	
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	371.970,10	401.315,41	394.300,00	7.015,41	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.169.644,12	1.124.773,85	1.200.100,00	-75.326,15	
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	990.324,66	679.091,42	1.051.800,00	-372.708,58	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15. Transferauszahlungen	74.231,39	50.297,67	29.700,00	20.597,67	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	63.882,10	14.531,36	18.300,00	-3.768,64	
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.298.082,27	1.868.694,30	2.299.900,00	-431.205,70	
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.926.112,17	-1.467.378,89	-1.905.600,00	438.221,11	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH03 Fachbereich Bauen, Wohnen, Entwässerung und Umwelt bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.072,90	268.776,38	439.119,50	-170.343,12	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen	12.264,29	376,89		376,89	
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen					
23. sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	15.337,19	269.153,27	439.119,50	-169.966,23	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden					
26. Baumaßnahmen	987.209,89	1.567.495,41	2.009.877,51	-442.382,10	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	89.882,44	24.289,21	69.100,00	-44.810,79	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	133.451,60	478.185,89	-344.734,29	
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.077.092,33	1.725.236,22	2.557.163,40	-831.927,18	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.061.755,14	-1.456.082,95	-2.118.043,90	661.960,95	
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-2.987.867,31	-2.923.461,84	-4.023.643,90	1.100.182,06	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit					
37. Finanzmittelveränderung	-2.987.867,31	-2.923.461,84	-4.023.643,90	1.100.182,06	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH04 Fachbereich Verwaltungsvorstand bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01. Steuern und ähnliche Abgaben					
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
03. sonstige Transfereinzahlungen					
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	530,00	610,00	600,00	10,00	
05. privatrechtliche Entgelte	1.585,18	200,00		200,00	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG					
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen					
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.115,18	810,00	600,00	210,00	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	38.776,49	12.836,95	13.900,00	-1.063,05	
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	21.575,05	14.976,57	10.000,00	4.976,57	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15. Transferauszahlungen	5.500,00	7.000,00	5.500,00	1.500,00	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.191,12	6.071,45	7.700,00	-1.628,55	
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	73.042,66	40.884,97	37.100,00	3.784,97	
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-70.927,48	-40.074,97	-36.500,00	-3.574,97	

Gemeinde Lemwerder

Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Teil-Finanzrechnung B2015THH04 Fachbereich Verwaltungsvorstand bis 2015					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	mehr (+), weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen					
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen					
23. sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden					
26. Baumaßnahmen					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen			4.500,00	-4.500,00	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen			10.000,00	-10.000,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			14.500,00	-14.500,00	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			-14.500,00	14.500,00	
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-70.927,48	-40.074,97	-51.000,00	10.925,03	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit					
37. Finanzmittelveränderung	-70.927,48	-40.074,97	-51.000,00	10.925,03	

Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015

Am 09.11.2005 hat der Niedersächsische Landtag das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts beschlossen. Die Kameralistik wurde somit durch das Neue Kommunale Rechnungswesen abgelöst.

Die Haushaltsrechtsreform trat am 01.01.2006 in Kraft, gewährte den Gemeinden in Niedersachsen jedoch, den Umstellungstermin bis zum Jahr 2012 aufzuschieben. In diesem Zusammenhang hat der Rat der Gemeinde Lemwerder in seiner Sitzung am 15.12.2005 beschlossen, dass die Gemeinde Lemwerder die bis zum 31. Dezember gültigen haushaltsrechtlichen Vorschriften längstens bis zum Ende der Übergangszeit am 31. Dezember 2011 anwendet.

Die Gemeinde Lemwerder stellte daraufhin zum 01.01.2012 ihre Buchführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen um, sodass für das Kalenderjahr 2012 erstmalig ein doppischer Jahresabschluss abgeben werden konnte.

Die Bewertung erfolgte aufgrund der Vorgaben der GemHKVO.

Die Gemeinde Lemwerder machte bei der Vermögenserfassung zur Erstellung der Eröffnungsbilanz von der 5.000,00 €-Regel gebrauch.

Zu unterscheiden war bei der Bewertung zwischen der Gemeinde Lemwerder und dem damaligen Nettoeregietrieb der Begegnungsstätte Lemwerder (Begu).

Die bilanzielle Unterscheidung erfolgte zunächst zwischen zwei Buchungskreisen 1000 (Gemeinde) und 2000 (BEGU).

Die Unterteilung der Buchungskreise 1000 und 2000 wurde jedoch rückwirkend zum 01.01.2012 aufgehoben. Eine Kumulierung des Buchungskreises in SAP unterblieb jedoch.

Sofern keine weiteren Hinweise im Bericht aufgeführt sind, handelt es sich bei den ausgewiesenen Summen um den Buchungskreis 1000.

Allgemeine Angaben**Bestandteile des Jahresabschlusses:**

Die gesetzliche Grundlage zur Aufstellung des Jahresabschlusses ist in § 128 NKomVG geregelt. Konkretisiert werden diese Bestimmungen des NKomVG durch §§ 45-58 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO).

Zwischenzeitlich gibt es mit der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) eine Nachfolgeregelung, die aber im Jahresabschluss 2015 noch keine Anwendung findet.

Die Darstellung des Jahresabschlusses richtet sich nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport verbindlich vorgeschriebenen Mustern.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz sowie eines Anhangs.

Er besteht aus:

- der Bilanz (§ 54 Abs. 2 und 3 GemHKVO)
- mit Ergebnis- und Finanzrechnung
- einem Anhang (§ 55 GemHKVO)

und als Anlagen zum Anhang: (§ 56 KomHKVO)

- Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO)
- übertragene Haushaltsermächtigung (§ 20 (5) GemHKVO)
- Anlagenübersicht (§ 56 (1) GemHKVO)
- Forderungsübersicht (§ 56 (2) GemHKVO)
- Schuldenübersicht (§ 56 (3) GemHKVO)
- Rückstellungsübersicht (§ 43 GemHKVO)

Im Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die für das Verständnis sachverständiger Dritter notwendig sind (§ 55 Abs. 1 GemHKVO).

Er gibt Auskunft über die Abweichungen des Abschlussjahres im Vergleich zum Vorjahr.

Erhebliche Veränderungen und Besonderheiten des Abschlussjahres werden im Rechenschaftsbericht erläutert.

Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederung der GemHKVO wurden beachtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2015

Die Bewertungsmethoden wurden analog zum Erläuterungsbericht zur Eröffnungsbilanz angewendet. Abweichungen werden im Anhang entsprechend erläutert.

Inventur

Gemäß § 37 GemHKVO sind zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres die im Eigentum der Kommune stehenden Vermögensgegenstände, Schulen und Rückstellungen vollständig mit aufzunehmen (Inventur). Die Gemeinde Lemwerder hat in den vergangenen Jahren versäumt die für eine vollständige Inventur notwendigen Bestände zu ermitteln und schriftlich festzuhalten. Nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wesermarsch wurde auf eine rückwirkende Verschriftlichung von Beständen zum Stichtag 31.12.2015 verzichtet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen (§ 47 Abs. 3 GemHKVO) wurden gemäß der Abschreibungstabelle der GemHKVO ermittelt. Soweit Anlagegüter nicht in der Abschreibungstabelle enthalten waren, wurden Vergleichswerte hinzugezogen. Diese Abweichungen wurden gekennzeichnet.

Schulden

Die Schulden sind mit dem Rückzahlungsbestand zum Ende des Abschlussjahres ausgewiesen (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Rückstellungen

Gemäß § 43 GemHKVO werden Rückstellungen für die in Absatz 1 genannten laufenden Nummern 1-7 gebildet.

Die Gemeinde Lemwerder hat in den vergangenen Jahren versäumt die für die vollständige Bildung von Rückstellungen notwendigen Daten zu ermitteln und schriftlich festzuhalten.

Nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wesermarsch wurde zur Bildung der Rückstellung für die laufende Nummer 2 Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen eine Vereinfachung festgelegt.

Gemäß der Vereinfachung wird aus den Überstunden der Jahre 2018-2020 ein Durchschnittswert für die Bildung der Rückstellungen für geleistete Überstunden errechnet und der tatsächliche Personalaufwand des jeweiligen Jahres zur Rückstellungsbildung herangezogen.

Des Weiteren wurde eine Nichtaufgriffsgrenze für Rückstellungen im Bereich geleisteter Überstunden sowie für nicht in Anspruch genommenen Urlaub festgelegt.

Diese regelt eine Bilanzierung der geleisteten Überstunden ab der 39. Stunde sowie bei nicht in Anspruch genommenen Urlaub ab dem 6. Tag.

Zinsen für Fremdkapital in Herstellungswerten

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten unterblieb.

Verpflichtungen und Haftungen der Gemeinde Lemwerder

Es bestehen keine zu bilanzierende Verpflichtungen oder Haftungsverhältnisse.

Besondere finanzielle Verpflichtungen

Die Gemeinde Lemwerder stand im Jahr 2015 in einem besonderen finanziellen Verpflichtungsverhältnis mit der Ev-luth. Kirchengemeinde und dem CVJM Sozialwerk Wesermarsch.

Bei der genannten Verpflichtung handelt es sich um eine sogenannte Abdeckung von finanziellen Defiziten im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Kinderbetreuungsangeboten.

Im Jahr 2015 lag der Zuschussbedarf bei rd. 671.600,00 €

CVJM-Kindergarten	540.400,00
Spielkreis Bardewisch	67.300,00
Spielkreis Altenesch	63.900,00

Eine weitere finanzielle Verpflichtung ergibt sich im Jahr 2015 aus der Inanspruchnahme von Dienstleistungen und die Bereitstellung von Software bei der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg (KDO). Diese erhielten rd. 164.900,00 € für die Bereitstellung von Software und Lizenzen und Unterstützung in den Bereichen

Finanzen

Allgemein zentrale Dienste

Standesamt

Einwohnerwesen

Wohngeld

Verwaltung der Sozialhilfe

Bauen und Straßen

Wahlen

Ordnungsamt

Der finanzielle Anstieg ist ab 2014 mit der Übertragung der Systemverwaltung im Rathaus zu begründen.

Überschuss aus Vorjahren

Der Fehlbetrag aus Vorjahren liegt bei 626.439,09 €.

Berichtigungen der ersten Eröffnungsbilanz

keine

Erläuterungen zu Aktiva für das Haushaltsjahr 2015**1. Immaterielles Vermögen****1.2 Lizenzen**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
002000 Lizenzen	4.422,00	5.935,00
002500 DV-Software	2.920,00	4.794,00
	<u>7.342,00</u>	<u>10.729,00</u>

Konto	Anlagen-Nr.	Bezeichnung	Anschaffungs- kosten	Bestand 01.01.15	AfA	Bestand 31.12.15
2000	100709	TFA Lizenz SAP ERP	9.016,25	5.260,00	-1.127,00	4.133,00
2000	101028	Lizenzen SAP ERP	1.541,00	675,00	-386,00	289,00
2500	100042	Ausschreibungssoftwar e mit 1 Lizenz	2.980,65	1.180,00	-745,00	435,00
2500	101055	Ausschreibungslizenz (2. User)	1.392,30	783,00	-348,00	435,00
2500	101088	Lizenz Gebührenkasse 1/2	1.914,72	1.596,00	-479,00	1.117,00
2500	100076	Gebührenkasse Begu	1.512,50	1.235,00	-302,00	933,00
2*		Gesamtsumme	18.357,42	10.729,00	-3.387,00	7.342,00

Die Abschreibung erfolgte auf Grundlage der Abschreibungstabelle zur GemHKVO.

1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
004000 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	<u>114.426,00</u>	<u>0,00</u>

2. Sachvermögen

2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
011000 Grünflächen	2.589.408,86	2.589.408,86
012000 Ackerland	2.559.715,87	2.370.511,29
019000 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.323.647,01	2.320.128,91
	<u>7.472.771,74</u>	<u>7.280.049,06</u>

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
021100 Grund und Boden bei Wohnbauten	103.493,09	103.493,09
021200 Gebäude und Aufbauten bei Wohnbauten	176.237,00	180.997,00
022100 Grund und Boden bei sozialen Einrichtungen	85.968,33	85.968,33
022200 Gebäude und Aufbauten bei sozialen Einrichtungen	1.320.043,00	1.341.233,00
023100 Grund und Boden mit Schulen	95.049,19	95.049,19
023200 Gebäude und Aufbauten bei Schulen	1.681.206,00	1.704.367,00
024100 Grund u. Boden mit Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	832.085,18	829.693,67
024200 Geb.u.Aufb. bei Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	2.959.106,03	3.064.204,38
025100 Boden Brandschutz, Rettungsdienst, Katastra.	72.760,94	72.760,94
025200 Gebäude u. Aufb. Brandschutz, Rettungsd., Katastra.	1.584.501,00	1.607.559,00
029100 Grund und Boden mit sonst. Dienst-, Geschäfts- u.a	322.024,72	322.024,72
029200 Geb. u. Aufb. bei sonst. Dienst-, Geschäfts- u.a.	1.462.351,00	1.487.658,00
	<u>10.694.825,48</u>	<u>10.895.008,32</u>

2.3 Infrastrukturvermögen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
031000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.564.180,32	2.564.180,32
032000 Brücken und Tunnel	95.482,00	97.617,00
034100 Grund u.Boden f.Entwässer.-u.Abwasserbes.- anl.	1.153,90	1.153,90
035000 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanla- gen	4.742.559,53	5.163.562,53
036000 Strom-, Gas-, Wasserleitungen u. zugeh. Anla- gen	10.520,00	11.142,00
039000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	365.946,00	401.304,00
	<u>7.779.841,75</u>	<u>8.238.959,75</u>

2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
041000 Bauten auf fremdem Grund und Boden	<u>94.170,00</u>	<u>99.530,00</u>

2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
051000 Kunstgegenstände	<u>2.643,24</u>	<u>2.643,24</u>

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
061000 Fahrzeuge	1.049.216,00	956.906,00
062000 Maschinen und Technische Anlagen	165.899,00	200.359,00
	<u>1.215.115,00</u>	<u>1.157.265,00</u>

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
071000 Betriebsvorrichtungen	99.311,20	92.922,00
072000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.563,00	280.300,00
075000 Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.UST	108.038,00	142.738,00
	<u>456.912,20</u>	<u>515.960,00</u>

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
096000 Anlagen im Bau	2.587.526,60	1.071.068,41
099000 Anlagen im Bau Investitionszuschuss an Dritte	14.200,00	0,00
	<u>2.601.726,60</u>	<u>1.071.068,41</u>

3. Finanzvermögen**3.2 Beteiligungen**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
111300 Sonstige Anteilsrechte aus Beteiligungen	<u>3.551.774,82</u>	<u>3.551.774,82</u>

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

# 111300	Beteiligung an der Wohnungsbaugesellschaft	270.780,00 €	
	Beteiligung an der Wirtschaftsförderung	1.022,58 €	
	Beteiligung an der Volksbank	1.050,00 €	
	Beteiligung EWE Netze GmbH (KNN)	278.922,24 €	
	Beteiligung Eschhof GmbH	<u>3.000.000,00 €</u>	3.551.774,82 €

3.4 Ausleihungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
131820 Ausleihungen an inländ.Bereiche, >1J.	0,00	1.015,04
131830 Ausleihungen an inländ.Bereiche, >5J.	171.357,95	177.871,47
	<u>171.357,95</u>	<u>178.886,51</u>

	Stand 01.01.2015	Veränderung/ Tilgung	Stand 31.12.2015
# 131820 Darlehen neu ab 8/2014	1.015,04	-1.015,04	0,00
	<u>1.015,04 €</u>	<u>-1.015,04 €</u>	<u>0,00 €</u>
# 131830			
# 100003 Ev-Kirche Altenesch Darlehen für verschiedene Investitionen	5.610,00	-1.000,00	4.610,00
# 100004 SV-Lemwerder Darlehen für Wiederherstellung Küche	19.962,87	0,00	19.962,87
# 100006 Wohnungsbau Darlehen für Bau von 12 WE Niedersachsenstr. 55/57	39.966,96	-846,16	39.120,80
# 100007 Wohnungsbau Darlehen für Bau von 8 WE Altenescher Ring 15/16	74.338,36	-1.573,86	72.764,50
# 100008 TCL Darlehen für Bau Lager- u. Geräteraum	5.155,01	-612,29	4.542,72
# 100009 KfH-Darlehen Neubau v. 6 Mehrfamilienhäuser 36 WE	4.118,18	-135,87	3.982,31
# 100010 KfH-Darlehen Neubau v. Mehrfamilienhäuser Rethkampplatz	3.086,14	-98,08	2.988,06
# 100011 KfH-Darlehen Neubau v. Mehrfamilienhäuser Rethkampplatz	1.684,61	-49,87	1.634,74
# 100012 KfH-Darlehen Neubau v. 4 Mehrfamilienhäuser (16WE)	2.495,31	-76,48	2.418,83
# 100013 KfH-Darlehen	122,85	-33,12	89,73
# 100014 KfH-Darlehen	266,29	-22,19	244,10
# 100015 KfH-Darlehen Neubau v. Mehrfamilienhäuser Bardewischer Ring	11.327,99	-403,52	10.924,47
# 100016 KfH-Darlehen Neubau v. Mehrfamilienhäuser Altenescher Ring	4.302,15	-131,88	4.170,27
# 100017 KfH-Darlehen Neubau v. Mehrfamilienhäuser Rethkampplatz	4.037,75	-133,20	3.904,55
# 101052 Darlehen	1.397,00	-1.397,00	0,00
	<u>177.871,47 €</u>	<u>-6.513,52 €</u>	<u>171.357,95 €</u>

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
151100 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstl.	119.533,60	158.179,60
154100 Sonstige Forderungen	7.788,34	5.016,82
159100 Kommunale Steuern u. übrige öff.-rechtl. Forderungen	108.697,13	83.566,41
	<u>236.019,07</u>	<u>246.762,83</u>

3.7 Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
153100 Forderungen aus Transferleistungen	<u>971,00</u>	<u>-11.766,50</u>

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
161100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	11.952,39	66.248,09
161930 Zweifelhafte Forderungen privatrechtlich	5.088,72	0,00
161940 Korrekturkonto privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00
164100 Sonstige Forderungen	12.999,42	26.136,65
165100 Durchlaufende Posten (Abstimmkonto)	7.488,74	26.269,56
165430 Ford. Liq.kredit an son. öf. Einr./Untern.	0,00	1.687.000,00
168000 Vorsteuer	39.323,50	46.664,38
168100 Vorsteuer-Verrechnungskonto	-47.377,06	8.267,00
169100 Übrige privatrechtliche Forderungen	-26,96	2.625,00
169110 Forderungen gg. über Mitarbeitern (Vorschüsse)	561,90	905,54
169120 Forderungen gg. über Mitarbeitern (Überzahlungen)	10.080,26	6.032,32
	<u>40.090,91</u>	<u>1.870.148,54</u>

3.9 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
166100 aktive Versorgungsrücklage	7.773,17	7.117,92
166110 passive Versorgungsrücklage	33.308,61	29.861,48
	<u>41.081,78</u>	<u>36.979,40</u>

4. Liquide Mittel

Gemäß § 59 Nr. 34 GemHKVO gehören zu den liquiden Mitteln flüssige Mittel, bestehend aus dem Bargeld, den Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten sowie Schecks und Geldanlagen aus dem Kassenbestand.

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
171100 LZO # 30346563	160.956,68	388.977,15
171102 LZO Überweisungen Inland	-2.542,92	-263,23
171104 LZO Bankeinzug	85,80	98,38
171200 OLB # 2203109000	4.720,18	18.930,18
171220 OLB Tagesgeld # 2203109040	64,26	98.890,78
171300 VOB Bookholzberg-Lemwerder# 6100721800	3.672,12	13.269,60
171400 LZO # 436204 Begu	15.239,04	14.604,26
172101 Festgeldkonto	0,00	8.900.000,00
173100 Kasse	5.283,39	2.154,07
173110 Kasse Begu	852,75	2.633,49
	<u>188.331,30</u>	<u>9.439.294,68</u>

Die liquiden Mittel resultieren aus Guthaben, **die durch Saldenmitteilung und Endsalden nachgewiesen wurden.**

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
180100 Aktive Rechnungsabgrenzung	2.967,86	14.947,64
180101 Aktive Rechnungsabgrenzung Beamte Jahreswechsel	<u>17.314,09</u>	<u>16.989,51</u>
	<u>20.281,95</u>	<u>31.937,15</u>

Die Umlage zu Beihilfekasse 2015 wurde nicht abgegrenzt, da alle Abschläge in 2015 gebucht wurden.

Die Versorgungsrücklage wurde in 2014 nicht abgegrenzt, so dass der ausgegebene Wert in 2015 zu niedrig ist.

Erläuterungen zu Passiva für das Haushaltsjahr 2015**1. Nettoposition****1.1 Basis-Reinvermögen****1.1.1 Reinvermögen**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>36.337.815,74</u>	<u>36.361.771,00</u>

1.3 Jahresergebnis**1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>-626.439,09</u>	<u>5.780.319,13</u>

1.3.2 Jahresfehlbetrag

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Jahresergebnis	<u>-9.350.876,93</u>	<u>-6.406.758,22</u>

1.4 Sonderposten**1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
211100 Sonderposten a. Investitionszuw. u. -zuschüssen	2.209.221,00	2.279.791,00
211200 Sonderposten für Sammelkosten	<u>2.225,00</u>	<u>1.341,00</u>
	<u>2.211.446,00</u>	<u>2.281.132,00</u>

1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
212000 Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	<u>1.104.547,00</u>	<u>1.252.632,00</u>

1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
215000 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	<u>657.318,83</u>	<u>433.266,83</u>

2. Schulden**2.1 Geldschulden****2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
231233 KredAufn.f.Invest.b.Gem.,LZ =>5J.,Fmd var. Zins	<u>588.321,50</u>	<u>647.880,51</u>

Die Verschuldung der Gemeinde Lemwerder zum Jahresabschluss 2015 beträgt 588.321,50 €. Sie umfasst Investitionskredite der Kreisschulbaukasse für nachfolgende Maßnahmen:

#	Stand 01.01.2015	Veränderung/ Tilgung	Stand 31.12.2015
231233			
Instandsetzung GS Deichshausen	28.121,10	-7.030,26	21.090,84
Sanierung GS Lemwerder-West	21.320,85	-3.553,48	17.767,37
Sanierung Schul-, Turn- und Lehrschwimmhalle	57.915,00	-6.435,00	51.480,00
Neubau GS Mitte	540.523,56	-42.540,27	497.983,29
	<u>647.880,51 €</u>	<u>-59.559,01 €</u>	<u>588.321,50 €</u>

Bei den Investitionskrediten der Kreisschulbaukasse handelt es sich um zinslose Darlehen.

2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
241300 Rentenschulden	27.360,57	28.236,28
249000 Sonst. Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	<u>274.963,00</u>	<u>258.874,26</u>
	<u><u>302.323,57</u></u>	<u><u>287.110,54</u></u>

Die Rentenschulden resultieren aus einer Grundstücksangelegenheit aus dem Jahr 1991.

Bei den Sonstigen Kreditaufnahmen handelt es sich zum einen um eine Tilgungsschuld eines Grundstückskaufvertrages aus dem Jahr 1991 in Höhe von 94.963,00 €.

Diese wird in 92 Monatsraten bis August 2019 gezahlt.

Und zum anderen um eine neue Tilgungsschuld lt. Vertrag vom 16.12.2014 mit erster Tilgung ab 2020 in Höhe von 180.000,00 €.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
251100 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	<u>86.837,48</u>	<u>230.988,84</u>

2.4 Transferverbindlichkeiten**2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
263100 Verbindlichkeiten a.Zuweis. u.Zuschü.f.lfd.Zwecke	<u>0,00</u>	<u>200,00</u>

2.4.6 Steuerverbindlichkeiten

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
267100 Steuerverbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>8.678,00</u>

2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
261100 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	<u>-8.739,73</u>	<u>-3.078,33</u>

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten**2.5.1 Durchlaufende Posten****2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
272107 Verrechnete Umsatzsteuer, 7 %	6.053,41	10.975,15
272119 Verrechnete Umsatzsteuer, 19 %	7.613,18	27.025,17
272150 Umsatzsteuer Vorjahr	<u>0,00</u>	<u>4.110,53</u>
	<u>13.666,59</u>	<u>42.110,85</u>

2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
272200 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	<u>27.220,81</u>	<u>30.618,34</u>

2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
272000 Durchlaufende Posten	-47.961,88	-47.178,77
272430 Verb Liq.kredit an son. öf. Einr./Untern.	0,00	1.687.000,00
272900 Sonstige durchlaufende Posten	-3.793,15	0,00
272901 Allgemeine durchlaufende Gelder	650,41	-1.968,93
272902 Einziehung für andere Behörden	1.708,78	1.888,78
272905 Leistungen von Sozialhilfeträgern	1.205,98	1.205,98
272907 Sonstige Ersatzleistungen AsylbLG -Lkrs.	1.020,70	-361,78
272910 Allgemeine Vorschüsse	-206,93	-664,00
272920 Kautionen	0,00	200,00
272921 Durchlaufende Gelder Kita	0,00	6.316,75
	<u>-47.376,09</u>	<u>1.646.438,03</u>

272430 Hier handelt es sich um die Zuschüsse für die liquiditätsausgleichenden Zahlungen an das BEGU Konto. Aufgrund der Differenzierung der Buchungskreise 1000/2000 war eine reine Umbuchung von Bank zu Bank technisch nicht möglich, so dass dieses Konto als Hilfskonto genutzt wurde.

2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
273100 Abzuführende Gewerbesteuer	<u>295.387,00</u>	<u>-608.290,00</u>

2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
279100 Sonstige Verbindlichkeiten	2.176,80	10.150,49
279200 Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen	<u>535.205,93</u>	<u>-17.515,14</u>
	<u>537.382,73</u>	<u>-7.364,65</u>

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
281100 Pensionsrückstellungen	2.192.337,00	2.207.855,00
281200 Beihilferückstellungen	309.119,53	311.307,57
	<u>2.501.456,53</u>	<u>2.519.162,57</u>

Gem. § 43 Abs.1 Ziff. 1 GemHKVO ist die Bildung von Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen vorgeschrieben. Diese Rückstellung ist sowohl für aktive Beamte als auch für Versorgungsempfänger einzustellen. Als Rückstellung wird der nach Teilwertverfahren ermittelte Barwert der Pensionsverpflichtung angesetzt. Die Berechnung erfolgte nach den entsprechenden versicherungsmathematischen Methoden durch die Versorgungskasse Oldenburg.

3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
282100 So. Rückst. f. nicht i. Anspr. genom. Urlaub	39.365,33	32.666,25
282200 So. Rückst. f. geleistete Überstunden	10.628,30	8.925,67
	<u>49.993,63</u>	<u>41.591,92</u>

Die Verbindlichkeiten werden jedes Jahr neu gebildet.

Für die Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen sind ratierlich aufbauende Rückstellungen bis zum Zeitpunkt der Freistellung anzusammeln. Aufgrund der Altersteilzeitvereinbarung hat sich der Arbeitsgeber zu künftigen Leistungen verpflichtet. Diese Verpflichtungen sind bereits mit der Zusage in voller Höhe als Rückstellung zu passivieren. Der Betrag enthält VBL, Pauschalsteuer, Grundvergütung und Sozialkosten sowie auch Jahressonderzahlung und sonstige lohnabhängige Nebenleistungen (bei den Beamten in entsprechender Anwendung). Der Aufstockungsbetrag besteht aus dem Aufstockungsbetrag ATZ und dem Aufstockungsbetrag tariflich.

Zum 31.12. des Jahres müssen die Ansprüche der Bediensteten aus nicht beanspruchten Urlaub für das ablaufende Haushaltsjahr ermittelt und mit dem entsprechenden Stundensatz multipliziert werden.

Dazu wird für jeden einzelnen Mitarbeiter der jährliche Personalaufwand ermittelt.

Dieser besteht aus Grundvergütung, Sozialkosten, VBL, Pauschalsteuer und Beihilfe - bei Beamten entsprechend unter Berücksichtigung der Beihilfeumlage, der Versorgungsumlage und der Versorgungsrücklage. Bei der Berechnung der Urlaubsrückstellungen werden wir Rückstellungen für Urlaub und Überstunden ab dem 6. Urlaubstag bzw. ab der 39. Überstunde bilden.

Für den Jahresabschluss 2015 sind keine genauen Rückstellungen aufgrund fehlender Aufzeichnungen zu bilden. Deshalb wurde ein Durchschnitt der Jahre 2018, 2019 und 2020 für Resturlaub und Überstunden gebildet.

Berücksichtigt wurde hierbei eine Nichtaufgriffsgrenze. Bilanziert wurden demnach alle Überstunden ab 39,01 Std. sowie Resturlaubstage ab dem 6. nicht in Anspruch genommenen Urlaubstag.

3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
286200 Rückstellungen für Steuerschuldverhältnisse	<u>0,00</u>	<u>-2.371,00</u>

3.8 Andere Rückstellungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
289100 Andere Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>13.461,76</u>

4. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
290100 Passive Rechnungsabgrenzung	<u>9.397,22</u>	<u>65.730,09</u>

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015**1. Steuern und ähnliche Abgaben**

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
301100 Grundsteuer A	59.875,90	59.609,26	59.900,00	-290,74
301200 Grundsteuer B	1.091.141,00	1.091.212,07	1.088.000,00	3.212,07
301300 Gewerbesteuer	15.089.178,32	3.697.463,00	3.500.000,00	197.463,00
302100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.544.645,00	2.718.851,00	2.400.000,00	318.851,00
302200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	502.835,00	790.504,00	490.000,00	300.504,00
303100 Vergnügungssteuer	28.980,19	27.891,60	28.600,00	-708,40
303200 Hundesteuer	20.986,00	21.520,00	21.000,00	520,00
	<u>19.337.641,41</u>	<u>8.407.050,93</u>	<u>7.587.500,00</u>	<u>819.550,93</u>

Kostenart 302100 & 302200

Mehrerträge bei dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer und Umsatzsteuer aufgrund Schätzungen in der Haushaltsaufstellung.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer Investitionstätigkeit

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
313100 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	122.288,00	127.744,00	126.000,00	1.744,00
314000 Zuweisungen f.laufende Zwecke v. Bund	8.333,32	1.873,44	0,00	1.873,44
314100 Zuweisungen f.laufende Zwecke v. Land	205.911,91	182.072,00	204.100,00	-22.028,00
314200 Zuweisungen f.lfd.Zwecke v.Gemeinden	0,00	766,00	0,00	766,00
314700 Zuschüsse f.lfd.Zwecke v.privaten Untern.	24.865,93	10.650,00	7.500,00	3.150,00
314800 Zuschüsse f.lfd.Zwecke v.übrigen Bereichen	17.305,29	9.212,81	6.600,00	2.612,81
	<u>378.704,45</u>	<u>332.318,25</u>	<u>344.200,00</u>	<u>-11.881,75</u>

Kostenart 313100

Mehrertrag, da auf Kostenart 348000 geplant wurde.

Kostenart 314100

Minderertrag, da die Feuerschutzsteuer für Investitionsmaßnahmen verwendet wurde. Auf der Kostenart 681200 verwendet. Minderertrag in der Finanzhilfe im Bereich der Krippe.

3. Auflösungserträge aus Sonderposten

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
316110 Aufl. SoPo aus Inv.zuweis. u. Zuschüssen Land	75.638,00	77.419,38	0,00	77.419,38
316120 Aufl. SoPo aus Inv.zuweis. u. Zuschüssen Ge- meinden	22.298,36	22.539,47	0,00	22.539,47
316130 Aufl. SoPo aus Inv.zuweis. u. Zuschüssen Zweckverb.	620,00	620,00	0,00	620,00
316140 Aufl. SoPo aus Zuweisungen so. öff. B.	417,00	417,00	0,00	417,00
316160 Aufl. SoPo aus Zusch. so. öff. SoRe	2.529,00	2.531,00	0,00	2.531,00
316170 Aufl. von Zuschüssen privater Untern.	7,00	8,00	0,00	8,00
316180 Aufl. von Zuschüssen übriger Bereich	30.855,00	30.870,77	0,00	30.870,77
316190 Aufl. SoPo aus Zuw./Zus. pauschal	17,00	200,00		
316280 Ertr. a. der Auflös. v. SoPo für Sapo übr. Bereich	334,62	640,00	0,00	640,00
337110 Auflösung SoPo Beiträge KAG Straßenbau	148.083,00	148.085,00	0,00	148.085,00
357100 Auflösung so. SoPo zweckgeb	0,00	0,00	183.400,00	-183.400,00
	<u>280.798,98</u>	<u>283.330,62</u>	<u>183.400,00</u>	<u>99.930,62</u>

Kostenarten 316110/316120/316130/316180/337110
Mehrerträge, da keine Planung auf diesen Kostenarten erfolgte.

4. sonstige Transfererträge

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
321100 Kst-Beiträge, Aufw.-Ersatz, Kst-Ersatz a.E.	<u>9.955,00</u>	<u>2.782,03</u>	<u>5.000,00</u>	<u>-2.217,97</u>

5. öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
331100 Verwaltungsgebühren	45.355,88	45.829,59	46.800,00	-970,41
332100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	<u>267.926,58</u>	<u>280.364,23</u>	<u>267.200,00</u>	<u>13.164,23</u>
	<u>313.282,46</u>	<u>326.193,82</u>	<u>314.000,00</u>	<u>12.193,82</u>

Kostenart 332100

Mehrerträge in den Gebühren im Bereich des Horts.

6. privatrechtliche Entgelte

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
341100 Mieten und Pachten	141.759,05	135.326,71	135.500,00	-173,29
341101 Vermietung an Unternehmen Begu	2.144,64	25.051,99	15200,00	9.851,99
341103 Standgebühren	15.695,43	16.858,44	16.500,00	358,44
342100 Erträge aus Verkauf	100.002,85	99.702,24	92.900,00	6.802,24
342101 Umsatzerlöse Café Begu	20.862,92	0,00	0,00	0,00
342102 Umsatzerlöse Drachenfest Begu	14.842,87	15.139,24	25.000,00	-9.860,76
346100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	75.386,85	54.695,06	58.500,00	-3.804,94
346110 Eintrittsgelder	19.755,92	33.732,16	21.000,00	12.732,16
346190 Eintrittsgelder steuerfrei	11.312,89	8.938,17	7.000,00	1.938,17
	<u>401.763,42</u>	<u>389.444,01</u>	<u>371.600,00</u>	<u>17.844,01</u>

Kostenart 341101

Mehrertrag, da keine Planung auf der Kostenart 341101 im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs der BEGU erfolgte.

Kostenart 346110

Mehrerträge durch erhöhte Besucherzahlen und damit einhergehenden Erträgen in den Eintrittsgeldern.

7. Kostenerstattung und Kostenumlagen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
348000 Erstattungen vom Bund	4.957,35	3.010,34	9.200,00	-6.189,66
348100 Erstattungen vom Land	200.389,44	168.288,70	215.600,00	-47.311,30
348200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	751.858,41	811.073,66	822.300,00	-11.226,34
348400 Erstattungen vom sonst. öff. Bereich	0,00	1.493,70	0,00	1.493,70
348600 Erstattungen von sonst. öff. Sonderrechnungen	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00
348700 Erstattungen von privaten Unternehmen	8.369,77	8.115,59	6.000,00	2.115,59
348800 Erstattungen von übrigen Bereichen	6.199,58	0,00	0,00	0,00
	<u>971.774,55</u>	<u>993.981,99</u>	<u>1.053.100,00</u>	<u>-59.118,01</u>

Kostenart 348000

Minderertrag durch fälschliche Planung der BFD Erstattungen. Hieraus erfolgt der Mehrertrag auf der Kostenart 313100.

Kostenart 348100

Ingesamt ist ein Minderertrag in der Kostenart 348100 zu verzeichnen. Dieser ergeht aus dem überhöhten Planansatz im Bereich der Wohngelderstattungen in Verbindung mit einer verminderten Auszahlung der sonstigen sozialen Leistungen. Mehrerträge sind durch die erhöhte Einnahme von Betreuungsentgelten und der Finanzhilfe im Bereich der Kindertagesstätten ersichtlich.

Kostenart 348200

Die Verwaltungspauschale im Sozialbereich fiel höher aus als geplant.

8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
361700 Zinsertr. von Kreditinstituten (auch f.Kto.findg.)	140.228,01	13.429,20	70.000,00	-56.570,80
361800 Zinsertr. von übrigen inländischen Bereichen	3.858,55	3.761,35	4.000,00	-238,65
365100 Gewinnant.a.verbundenen Unternehmen u. Be- teiligung	10.729,30	22.146,64	20.100,00	2.046,64
369100 Verzinsung v. Steuernachforderungen	633.739,00	25.539,00	2.500,00	23.039,00
369900 Weitere sonstige Finanzerträge	552,04	448,13	0,00	448,13
	<u>789.106,90</u>	<u>65.324,32</u>	<u>96.600,00</u>	<u>-31.275,68</u>

Kostenart 361700

Die Zinserträge aus den Festgeldern fielen niedriger aus als geplant.

Kostenart 369100

Mehrerträge ergehend aus den Gewerbesteuer-Nachzahlungszinsen.

9. aktivierte Eigenleistungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
371100 Aktivierte Eigenleistungen	<u>64.257,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

11. sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
351100 Konzessionsabgaben	235.572,26	290.825,99	290.000,00	825,99
356100 Bußgelder	6.488,51	-659,10	2.500,00	-3.159,10
356200 Säumniszuschläge	11.996,11	2.209,21	2.600,00	-390,79
356210 Mahngebühren (für Kto.findung)	2.850,00	2.225,00	2.500,00	-275,00
356220 Stundung,Verzug,Prozess,Nachzahlung,Raten- plan	591,00	505,00	1.000,00	-495,00
356230 Vollstreckungsgebühren (für Kto.findung)	7.386,67	4.461,68	8.000,00	-3.538,32
358100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
358200 Ertr.a.d.Auflös.oder Herabsetz.v.Rückstellungen	88.962,90	50.402,25	0,00	50.402,25
358310 Ertr.Aufl./Herabs. von Wertber. auf Ford.	5.780,13	0,00	0,00	0,00
358390 Sonst.weit.nicht zahlungswirks. ordentliche Ertr.	832,30	12.106,86	0,00	12.106,86
359100 Andere sonstige ordentl. Erträge	312,00	0,00	0,00	0,00
359110 Differenzen Zahlungseingang (für Kto.findung)	1,99	1,56	0,00	1,56
359120 Erstattung Rückläufergebühren	440,35	251,24	600,00	-348,76
	<u>361.214,22</u>	<u>362.329,69</u>	<u>307.200,00</u>	<u>55.129,69</u>

Kostenart 358200/358390

Mehrertrag, da keine Planung auf diesen Kostenarten erfolgte.

13. Aufwendungen für aktives Personal

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
401100 Dienstaufwendungen Beamte	107.815,54	129.398,81	190.300,00	-60.901,19
401200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	2.914.835,59	2.999.450,76	2.995.700,00	3.750,76
401900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	34.651,48	9.567,15	19.800,00	-10.232,85
401910 Aushilfen Café Begu	3.797,40	0,00	0,00	0,00
401920 Aushilfen Disko Begu	0,00	0,00	300,00	-300,00
402100 Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte	152.214,08	91.086,27	130.500,00	-39.413,73
402200 Beitr.z.Versorgungskasse f. Arbeitnehmer	185.087,62	256.361,08	215.800,00	40.561,08
402900 Beitr.z.Versorgungskasse f.Sonstige Beschäftigte	16.729,27	3,05	2.000,00	-1.996,95
403200 Beiträge gesetzl. Sozialversich. Arbeitnehmer	560.552,64	601.661,43	623.200,00	-21.538,57
403900 Beitr.z.gesetzl.Sozialversich.Sonst.Beschäftigte	43.510,26	1.999,77	4.000,00	-2.000,23
404100 Beihilfen u. Unterstütz. f. Beamte u. Arbeitn.	12.603,81	16.619,08	18.300,00	-1.680,92
405100 Zuführ. zu Pensionsrückst. f.Beamte u. Arbeitn.	219.092,00	25.798,00	0,00	25.798,00
406100 Zuführ. zu Beihilferückstell. f.Beamte u. Arbeitn.	0,00	3.637,52	0,00	3.637,52
407000 Zuführ.z.Rückst.f.Altersteilzeit u.and.Maßnahmer	90,79	1.702,63	0,00	1.702,63
407100 Zuführ.z.Rückst.f.nichtgen.Urlaub	0,00	9.959,77	0,00	9.959,77
	<u>4.250.980,48</u>	<u>4.147.245,32</u>	<u>4.199.900,00</u>	<u>-52.654,68</u>

Kostenart 401100

Bei den Dienstaufwendungen für Beamte wurde der Planansatz zu hoch gewählt.

Kostenart 401900

Der Planansatz für die Dienstaufwendungen für die sonstigen Beschäftigten wurde zu hoch gewählt.

Kostenart 402100

Die Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte wurden zu hoch veranschlagt. Dies geht mit den zu hoch veranschlagten Personalkosten einher.

Kostenart 402200

Die Beiträge zur Versorgungskasse für Arbeitnehmer wurden zu niedrig veranschlagt.

Kostenart 403200

Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer wurden zu niedrig veranschlagt.

Kostenart 405100/407100

Mehraufwand, da keine Planung auf diesen Kostenarten erfolgte.

14. Aufwendungen für Versorgung

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
414100 Beihilfen/Unterstützungsleist.f.Versorgungsempf.	26.082,14	22.555,63	24.000,00	-1.444,37
416100 Zuführ. zu Beihilferückst.f.Versorgungsempf.	48.922,63	0,00	0,00	0,00
	<u>75.004,77</u>	<u>22.555,63</u>	<u>24.000,00</u>	<u>-1.444,37</u>

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
421100 Unterhaltung d. Grundstücke u.baulichen Anl.	172.494,48	106.355,97	210.600,00	-104.244,03
421200 Unterhaltung d.sonstigen unbeweglichen Vermögens	431.304,58	204.293,64	263.800,00	-59.506,36
422100 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	55.491,55	48.219,96	60.700,00	-12.480,04
422101 EDV Begu	3.217,45	1.611,89	3.600,00	-1.988,11
422200 Erwerb geringw. Vermögensgegenstände	37.303,94	17.819,80	27.500,00	-9.680,20
423100 Mieten und Pachten	5.813,46	17.523,02	7.100,00	10.423,02
424100 Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baulichen Anl	345.569,18	350.305,24	401.300,00	-50.994,76
424101 Reinigungskosten BEGU	4.000,02	3.105,85	4.200,00	-1.094,15
425100 Haltung von Fahrzeugen	95.867,40	86.343,61	107.900,00	-21.556,39
426100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	44.548,50	52.471,01	69.700,00	-17.228,99
427100 Besondere Verwaltungs-u.Betriebsaufwendungen	171.650,26	149.866,12	181.500,00	-31.633,88
427101 Projektbezogene Verwaltungs- und Betriebsaufwendun	32.182,17	14.885,67	23.200,00	-8.314,33
427102 Hotelkosten BEGU	2.943,45	1.433,40	2.900,00	-1.466,60
427103 Allgemeine Bewirtung Begu	5.855,02	4.892,58	6.000,00	-1.107,42
427104 Technische Betreuung BEGU	16.980,74	7.995,15	9.700,00	-1.704,85
427105 Sonstige veranstaltungsabhängige Kosten BEGU	63.443,52	52.791,14	50.500,00	2.291,14
427106 Gagen Begu 7 %	41.720,25	41.547,07	24.200,00	17.347,07
427107 Ferienspaß Begu	0,00	10.884,42	10.000,00	884,42
Übertrag	1.530.385,97	1.172.345,54	1.464.400,00	-292.054,46

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
Übertrag	1.530.385,97	1.172.345,54	1.464.400,00	-292.054,46
427110 GEMA BEGU	486,51	2.874,52	3.800,00	-925,48
427120 Künstlersozialkasse BEGU	1.858,80	1.566,32	2.000,00	-433,68
427190 Kosten steuerfreie Veranstaltungen BEGU § 4 Nr. 20	12.859,46	9.578,84	11.800,00	-2.221,16
428100 Verbrauch von Vorräten	81.996,75	20.090,88	17.100,00	2.990,88
428140 Waren	0,00	64.163,95	61.500,00	2.663,95
428141 Wareneinkauf 7 %	2.293,31	0,00	0,00	0,00
428142 Wareneinkauf 19 %/16%	6.263,64	0,00	0,00	0,00
428144 Wareneinkauf Disko 19 %	1,33	0,00	0,00	0,00
428146 Wareneinkauf DF 19 %	6.937,87	6.456,47	10.000,00	-3.543,53
429100 Aufwendungen f.sonstige Dienstleistungen	405.170,15	342.877,12	350.700,00	-7.822,88
	<u>2.048.253,79</u>	<u>1.619.953,64</u>	<u>1.921.300,00</u>	<u>-301.346,36</u>

Kostenart 421100

Insgesamt ist ein Minderaufwand im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen zu verzeichnen. Zurückführen lässt sich dies vor allem auf die Bereiche Sportplätze, Hallen, Kindertageseinrichtungen und der Liegenschaftsverwaltung.

Kostenart 421200

Insgesamt ist ein Minderaufwand im Bereich der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens ersichtlich. Zurückführen lässt sich dies vor allem auf die Bereiche Spielplätze/Bolzplätze, Straßenunterhaltung, Grünanlagen, Hafen und den landwirtschaftlichen Wegebau.

Kostenart 422200

Insgesamt ist ein Minderaufwand im Bereich des Erwerbs geringwertiger Vermögensgegenstände ersichtlich.

Kostenart 423100

Mehraufwendungen, durch die nicht geplante Anmietung von Klassencontainern sowie eines Kleinbusses.

Kostenart 424100

Es ist ein Mehraufwand in den Bewirtschaftungskosten des Kindergartens sowie der Ernst-Rodie-Halle ersichtlich. Insgesamt ist jedoch ein Minderaufwand auf der Kostenart zu verzeichnen. Dieser lässt sich grundlegend auf die Bereiche Liegenschaftsverwaltung und Kleine Halle zurückführen.

Kostenart 425100

Minderaufwendungen, bei der Haltung von Fahrzeugen in den Beichen Betriebshof und OFW Lemwerder .

Kostenart 426100

Minderaufwendungen im Bereich des Kindergartens.

Kostenart 427100

Insgesamt ist ein Minderaufwand auf der Kostenart zu verzeichnen. Dieser kommt hauptsächlich durch die nicht ausgeschöpften Mittel für die Kampfmittelbeseitigung zustande.

Kostenart 427106

Mehraufwendungen durch erhöhte Gage für Künstler im Bereich der Veranstaltungen.

16. Abschreibungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
471100 AfA auf imm. Vermögen und Sachvermögen	3.201,22	8.212,60	63.700,00	-55.487,40
471110 AfA auf unbeb. Grundst.u.grundst.gleiche	0,00	0,00	10.400,00	-10.400,00
471120 AfA auf bebaute Grundst.u.grundst.gleich	0,00	0,00	52.700,00	-52.700,00
471130 AfA auf Gebäude	259.933,83	262.503,43	111.200,00	151.303,43
471140 AfA auf das Infrastrukturvermögen	452.478,41	459.174,76	601.200,00	-142.025,24
471150 AfA auf Maschinen und technische Anlagen	32.000,77	37.055,52	37.900,00	-844,48
471160 AfA auf Fahrzeuge	105.708,30	107.434,00	131.900,00	-24.466,00
471170 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.308,97	48.161,00	23.200,00	24.961,00
471180 Auflösung Sammelposten	47.834,16	51.110,18	50.500,00	610,18
472111 AfA auf uneinbringliche Forderungen	187.876,11	-2.326,39	10.000,00	-12.326,39
	<u>1.134.341,77</u>	<u>971.325,10</u>	<u>1.092.700,00</u>	<u>-121.374,90</u>

Kostenart 471100

Die Planung der Afa in dem Bereich der BEGU wurde auf der Kostenart 471100 durchgeführt. Die Buchung erfolgte jedoch auf 471130.

Kostenart 471120

Fälschlicherweise wurde hier eine Afa eingeplant. Dies lässt sich auf eine ursprünglich aktivierte Anlage zurückführen, die erst in den Folgejahren fertig gestellt und somit aktivierbar wird. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde dies korrigiert.

Kostenart 471130

Die Planung der Afa in dem Bereich der BEGU sowie im Bereich der Sportplätze erfolgte auf den Kostenarten 471100 bzw. 471120. Die Buchung der Afa in diesen Bereichen wurde auf der Kostenart 471130 durchgeführt.

Kostenart 471140

Der Planansatz im Bereich der Straßenunterhaltung wurde zu hoch gewählt.

Kostenart 471140

Die Planung der auf dem PSP P1.12100.1.001 durchgeführten Afa erfolgte auf P1.12100.001.001. Im Produktbereich der BEGU erfolgte keine Planung auf der Kostenart 471170. Insgesamt wurde die Afa aus dem Produktbereich der BEGU auf den Kostenarten 471100, 471110 und 471130 durchgeführt. Eine Betrachtung des Produktbereichs der BEGU zeigt eine Abweichung von 10.847,77 Euro in den Kostengruppen 471100, 471110, 471130, 471150, 471160, 471170 und 471180 in Summe.

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
451800 Zinsaufwendungen an s.inländ.Bereiche	0,00	0,00	26.000,00	-26.000,00
452100 Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	0,00	42,56	500,00	-457,44
459200 Verzinsung v. Steuererstattungen	139.912,00	11.000,00	2.500,00	8.500,00
459900 Sonstige Finanzaufwendungen	2.702,81	2.702,81	0,00	2.702,81
	<u>142.614,81</u>	<u>13.745,37</u>	<u>29.000,00</u>	<u>-15.254,63</u>

Kostenart 451800

Minderaufwand, da Planansatz auf Kostenart 451800 gebildet wurde. Später auf die Kostenart 249000 umgebucht.

Kostenart 459200

Mehr Aufwendungen für Gewerbesteuererstattungszinsen als geplant.

18. Transferaufwendungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
431100 Zuweisungen an das Land	867,84	325,70	1.100,00	-774,30
Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever-				
431200 bände	1.322,51	495,75	1.600,00	-1.104,25
431300 Zuweisungen an Zweckverbände	16.259,00	0,00	0,00	0,00
431700 Zuweisungen an private Unternehmen	6.009,40	19.765,33	22.000,00	-2.234,67
431800 Zuweisungen an übrige Bereiche	874.486,29	725.357,29	671.900,00	53.457,29
433100 Soziale Leist.an natürl.Pers.außerh.v. Einricht.	92,12	1.011,53	0,00	1.011,53
433900 Sonstige soziale Leistungen	110.434,10	82.093,00	0,00	82.093,00
433920 Soz.Leist.natürl.Pers.in Einricht.n.d.As	0,00	0,00	150.000,00	-150.000,00
434100 Gewerbesteuerumlage	2.893.363,00	697.017,00	0,00	697.017,00
437100 Allgemeine Umlagen an Land	3.518.632,00	2.039.168,00	2.065.000,00	-25.832,00
437200 Allg. Umlagen an Gemeinden (GV)	14.375.544,00	9.923.196,00	9.900.000,00	23.196,00
437300 Allg. Umlagen Zweckverbände	0,00	0,00	2.100,00	
	<u>21.797.010,26</u>	<u>13.488.429,60</u>	<u>12.813.700,00</u>	<u>674.729,60</u>

Kostenart 431800

Mehraufwendungen durch Zuschüsse an den CVJM Kindergarten und die Wohnungsbauförderung.

Kostenart 433900

Minderaufwendungen durch die verminderte Auszahlung von sozialen Leistungen.

Kostenart 434100

Mehraufwendungen, da keine Planung auf der Kostenart 434100 erfolgte.

Kostenart 437100

Mehraufwand durch eine erhöhte Finanzausgleichsumlage.

Kostenart 437200

Mehraufwand durch eine erhöhte Kreisumlage.

19. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
441100 Sonstige Personal- u. Versorgungsaufwendungen	15.127,02	6.460,85	22.000,00	-15.539,15
442100 Aufw. f. ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	89.704,33	92.544,12	92.500,00	44,12
442900 Aufw.f.d.Inanspruchnahme v.Rechten u.Dienst- leist.	22.408,60	20.983,38	26.600,00	-5.616,62
443100 Geschäftsaufwendungen	136.402,59	123.704,98	177.900,00	-54.195,02
443101 Geschäftsaufwendungen für Ausweispapiere	22.193,37	20.720,76	20.000,00	720,76
443110 Differenzen Zahlungsausgang (für Kto.findung)	2,15	2,56	0,00	2,56
443120 Rückläufergebühren (für Kto.findung)	455,35	289,71	600,00	-310,29
443990 Sonst.weit.nicht zahlungswirks. ordentliche Aufw.	73,47	7.162,39	200,00	6.962,39
444100 Steuern,Versicherungen,Schadensfälle	41.031,81	37.811,23	40.300,00	-2.488,77
445000 Erstattungen an den Bund	1.952,24	913,56	2.500,00	-1.586,44
445200 Erstattungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	3.478,50	2.822,50	3.300,00	-477,50
445300 Erstattungen an Zweckverbände	3.834,00	3.834,00	3.900,00	-66,00
445700 Erstattungen an private Unternehmen	714,00	673,97	800,00	-126,03
445800 Erstattungen an übrige Bereiche	9.212,40	0,00	400,00	-400,00
448200 Säumniszuschläge	0,00	2,50	0,00	2,50
449110 Weit. Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (f.Kofi)	300,23	346,75	400,00	-53,25
	<u>346.890,06</u>	<u>318.273,26</u>	<u>391.400,00</u>	<u>-73.126,74</u>

Kostenart 441100

Minderaufwand in den sonstigen Personal- u. Versorgungsaufwendungen.

Kostenart 443100

Minderaufwand durch Umbuchungen aus den Jahresabschlussprüfungen. Die Mittel wurden auf der Kostenart 443100 geplant und auf 429100 korrigiert.

22. außerordentliche Erträge

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
501200 Empfang. Schadensersatzleistungen f. Verm. gegenst.	632.923,00	331,02	0,00	331,02
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge	38.665,30	40.608,51	0,00	40.608,51
504100 Zuschreib.a.d.Werterhöh.v.Vermögensgegen- ständen	19.287,18	0,00	0,00	0,00
531100 Erträge aus der Veräuß. v. Grundsst. u. Gebäu- den	19.680,38	0,00	0,00	0,00
531200 Ertr.a.d.Veräuß.v.bew.VermGG >1000EUR	0,00	30.110,00	23.000,00	7.110,00
531201 Ertr.a.d.Veräuß.v.bew.VermGG >1000EUR	3.910,00	0,00	0,00	0,00
531210 Ertr.a.d.Veräuß.v.bew.VermGG >150,- b.1.000,- EUR	4.730,00	0,00	0,00	0,00
531300 Ertr.a.d.Veräuß.v.bew.VermGG,<150 EUR	100,00	0,00	0,00	0,00
	<u>719.295,86</u>	<u>71.049,53</u>	<u>23.000,00</u>	<u>48.049,53</u>

23. außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Ergebnis Haushaltsjahr 2015 EUR	Ansatz Haushaltsjahr 2015 EUR	Differenz EUR
511100 Aufwend.i.Zusammenh. m.Katastr.u.ä. Ereign.	0,00	0,00	0,00	0,00
511300 Geleisteter Schadensersatz u. ä.	0,00	0,00	0,00	0,00
511900 sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	75.941,87	774,20	0,00	774,20
512900 sonstige periodenfremde Aufwendungen	8.066,40	2.380,00	0,00	2.380,00
513100 Außerplanmäßige AfA a.imm.VermGG u.Sach- verm.	150.854,46	0,00	0,00	0,00
532200 Aufw.a.d.Veräuß.v.bew.VermGG>1000 EUR	4.594,00	0,00	0,00	0,00
	<u>239.456,73</u>	<u>3.154,20</u>	<u>0,00</u>	<u>3.154,20</u>

Erläuterungen Finanzrechnung 2015 (einschließlich Plan-Ist-Vergleich)

Bewertung der Finanzrechnung

Gemäß § 55 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO werden die wichtigsten Ergebnisse und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Der Finanzhaushalt wies nachfolgende Beträge aus:

laufender Verwaltungstätigkeit	10.124.932,00
Investitionstätigkeit	2.855.894,00
Finanzierungstätigkeit	-2.460.294,00
Saldo	10.520.532,00

Durch die Reduzierung der Gewerbesteuereinnahmen um 2.800.000,00 € erhöhte sich das Defizit im Vergleich zur 1. Haushaltssatzung 2015. Die letztlich doch etwas höheren Einnahmen im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben führten dazu, dass das planerische Defizit reduziert werden konnte.

Angaben zur Finanzrechnung

In Bezug auf die Finanzrechnung wird auf die Erläuterungen der Ergebnisrechnung verwiesen. Folgende Positionen der Finanzrechnung weichen von der Ergebnisrechnung ab:

sonstige		
haushaltswirksame	freiwillige	
09. Einzahlungen	Gewerbesteuervorauszahlung	#659200 Ist vor Soll
	Gewerbesteuerumlage zum	
15. Transferauszahlungen	01.02.2016	Zahlungswirksam in 2016

Investitionsübersicht 2015

C. Investitionen und Investitionsmaßnahmen B2015THH01 Fachbereich Zentrale Dienste, Ordnung und Soziales				
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
l1.120008.510 Beschaffung Einsatzleitwagen	9.747,60	0,00		0,00
l1.120008 Beschaffung Einsatzleitwagen	9.747,60	0,00		0,00
l1.130000.510 Sapo Rathaus 2013	191,00	0,00		0,00
l1.130000 Sapo Rathaus 2013	191,00	0,00		0,00
l1.130005.510 Sapo OFW Lemwerder 2013	3.534,30	0,00		0,00
l1.130005 Sapo OFW Lemwerder 2013	3.534,30	0,00		0,00
l1.130051.510 SaPo Heimat- und Kulturpflege 2013	357,00	0,00		0,00
l1.130051 SaPo Heimat- und Kulturpflege 2013	357,00	0,00		0,00
l1.140013.510 Büromöbel BGM	3.211,81	0,00		0,00
l1.140013 Büromöbel BGM	3.211,81	0,00		0,00
l1.140014.510 SaPo Gemeindeorgane 2014	4.333,55	0,00		0,00
l1.140014 SaPo Gemeindeorgane 2014	4.333,55	0,00		0,00
l1.140015.510 Büromöbel Leitung FB1	5.108,67	0,00		0,00
l1.140015 Büromöbel Leitung FB1	5.108,67	0,00		0,00
l1.140017.510 Beamer Ratssaal	7.973,76	0,00		0,00
l1.140017 Beamer Ratssaal	7.973,76	0,00		0,00
l1.140018.510 SaPo IuK 2014	1.759,80	0,00		0,00
l1.140018 SaPo IuK 2014	1.759,80	0,00		0,00
l1.140019.510 Besprechungstisch; Besprechungszimmer	0,00	0,00	400,00	400,00
l1.140019 Besprechungstisch; Besprechungszimmer	0,00	0,00	400,00	400,00
l1.140020.510 Lizenz Gebührenkasse 1/2	1.914,72	0,00		0,00
l1.140020 Lizenz Gebührenkasse 1/2	1.914,72	0,00		0,00
l1.140021.510 SaPo allg. zentrale Dienste 2014	278,00	0,00		0,00
l1.140021 SaPo allg. zentrale Dienste 2014	278,00	0,00		0,00
l1.140023.510 SaPo Bürgerservice 2014	602,02	0,00		0,00
l1.140023 SaPo Bürgerservice 2014	602,02	0,00		0,00
l1.140024.510 SaPo OFW Lemwerder 2014	2.497,29	0,00		0,00
l1.140024 SaPo OFW Lemwerder 2014	2.497,29	0,00		0,00
l1.140025.510 SaPo OFW Altenesch 2014	1.802,20	0,00		0,00
l1.140025 SaPo OFW Altenesch 2014	1.802,20	0,00		0,00
l1.140026.510 SaPo OFW Bardewisch 2014	423,33	0,00		0,00
l1.140026 SaPo OFW Bardewisch 2014	423,33	0,00		0,00
l1.140034.510 SaPo 2014 2 Bürgerservice	1.911,74	0,00		0,00
l1.140034 SaPo 2014 2 Bürgerservice	1.911,74	0,00		0,00
l1.140045.510 Wechselladerfahrzeug Fw Lemwerder	3.419,12	151.410,32		-151.410,32
l1.140045.555 Zuschuss Wechselladerfahrzeug FW Lemwerd	0,00	-2.315,10		2.315,10
l1.140045 Wechselladerfahrzeug Fw Lemwerder	3.419,12	149.095,22		-149.095,22
l1.140046.510 Hochleistungspumpe a.Anhänger montieren	0,00	23.158,55		-23.158,55
l1.140046 Hochleistungspumpe auf Anhänger montiere	0,00	23.158,55		-23.158,55
l1.140047.510 Einsatzstellenbeleuchtung FW Bardewisch	2.086,33	0,00		0,00
l1.140047 Einsatzstellenbeleuchtung FW Bardewisch	2.086,33	0,00		0,00

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
II.140048.510 Betreuer-/Mädchenzelt FF Altenesch	1.319,00	0,00		0,00
II.140048 Betreuer-/Mädchenzelt FF Altenesch	1.319,00	0,00		0,00
II.140064.510 Sapo Rathaus 2014	827,05	0,00		0,00
II.140064 Sapo Rathaus 2014	827,05	0,00		0,00
II.150002.510 Sprungpolster OFW Lemwerder	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00
II.150002 Sprungpolster OFW Lemwerder	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00
II.150003.500 Löschwasserbrunnen	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
II.150003.555 Inv.zuschuss Löschwasserbrunnen	0,00	0,00	-300,00	-300,00
II.150003 Löschwasserbrunnen	0,00	0,00	2.700,00	2.700,00
II.150004.510 Tragkraftspritze OFW Bardewisch	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00
II.150004 Tragkraftspritze OFW Bardewisch	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00
II.150005.510 MTW Feuerwehr Altenesch	0,00	50.358,09	58.000,00	7.641,91
II.150005.555 Zuschuss MTW Feuerwehr Altenesch	0,00	-15.094,37		15.094,37
II.150005 MTW Feuerwehr Altenesch	0,00	35.263,72	58.000,00	22.736,28
II.150006.510 Fertiggarage OFW Altenesch	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
II.150006 Fertiggarage OFW Altenesch	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
II.150007.510 SAPO IuK 2015	0,00	671,16	4.000,00	3.328,84
II.150007 SAPO IuK 2015	0,00	671,16	4.000,00	3.328,84
II.150008.510 Sapo Möbel Obdachlosenunterkünfte 2015	0,00	0,00	500,00	500,00
II.150008 Sapo Möbel Obdachlosenunterkünfte 2015	0,00	0,00	500,00	500,00
II.150009.510 Sapo Möbel Ordnungsamt 2015	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
II.150009 Sapo Möbel Ordnungsamt 2015	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
II.150012.510 Erwerb Tisch FBL1	0,00	0,00	4.400,00	4.400,00
II.150012 Erwerb Tisch FBL1	0,00	0,00	4.400,00	4.400,00
II.150013.510 Sapo Möbel FBL1 2015	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00
II.150013 Sapo Möbel FBL1 2015	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00
II.150014.510 Sapo allg. zentrale Dienste 2015	0,00	0,00	900,00	900,00
II.150014 Sapo allg. zentrale Dienste 2015	0,00	0,00	900,00	900,00
II.150038.510 Sapo 2015 OFW Lemwerder	0,00	1.322,69		-1.322,69
II.150038 Sapo 2015 OFW Lemwerder	0,00	1.322,69		-1.322,69
II.150040.565 Veräußerung Wasserlöschfz BRA-F 1645	0,00	-30.000,00		30.000,00
II.150040 Veräußerung Wasserlöschfz BRA-F 1645	0,00	-30.000,00		30.000,00
II.150042.510 Einsatznavi Feuerwehr Bardewisch. Das Na	0,00	1.901,77		-1.901,77
II.150042.555 Sapo Einsatznavi FW Bardewisch	0,00	-1.901,77		1.901,77
II.150042 Einsatznavi Feuerwehr Bardewisch	0,00	0,00		0,00
Gesamtsumme	53.298,29	179.511,34	106.500,00	-73.011,34

C. Investitionen und Investitionsmaßnahmen B2015THH02 Fachbereich Finanzen, Bildung, Jugend und Kultur				
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
I1.120000.500 Tilgungsschuld Seemann	25.899,00	25.899,00		-25.899,00
I1.120000 Tilgungsschuld Seemann	25.899,00	25.899,00		-25.899,00
I1.120018.510 Grunderwerb 2012	550,00	550,00		-550,00
I1.120018 Grunderwerb 2012	550,00	550,00		-550,00
I1.120036.500 Unsichtbare Sehenswürdigkeiten	1.775,30	0,00		0,00
I1.120036 Unsichtbare Sehenswürdigkeiten	1.775,30	0,00		0,00
I1.120063.565 Darlehen Ev.-luth. Kirchengem. Altenesch	-1.000,00	-1.000,00		1.000,00
I1.120063 Darlehen Ev.-luth. Kirchengem. Altenesch	-1.000,00	-1.000,00		1.000,00
I1.120064.565 Darlehen Busse, Heinz-Werner	-678,61	-1.444,59		1.444,59
I1.120064 Darlehen Busse, Heinz-Werner	-678,61	-1.444,59		1.444,59
I1.120067.565 Darlehen Tennis-Club Lemwerder	-594,46	-612,29		612,29
I1.120067 Darlehen Tennis-Club Lemwerder	-594,46	-612,29		612,29
I1.120068.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. Nds.Str.	-821,50	0,00		0,00
I1.120068 Darlehen Wohnungsbau Weserm. Nds.Str.	-821,50	0,00		0,00
I1.120069.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. Alten.Ring	-1.528,02	0,00		0,00
I1.120069 Darlehen Wohnungsbau Weserm. Alten.Ring	-1.528,02	0,00		0,00
I1.120070.565 Darlehen-Kfh. Herbert Willi Karow	-32,96	-33,12		33,12
I1.120070 Darlehen-Kfh. Herbert Willi Karow	-32,96	-33,12		33,12
I1.120071.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 6 MFH	0,00	-135,19		135,19
I1.120071 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 6 MFH	0,00	-135,19		135,19
I1.120072.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 2 18-FH	0,00	-97,59		97,59
I1.120072 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 2 18-FH	0,00	-97,59		97,59
I1.120073.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 2 MFH 8WE	0,00	-49,62		49,62
I1.120073 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 2 MFH 8WE	0,00	-49,62		49,62
I1.120074.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 4 MFH 16WE	0,00	-76,10		76,10
I1.120074 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 4 MFH 16WE	0,00	-76,10		76,10
I1.120075.565 Darlehen Anna Voigt	-22,08	-22,19		22,19
I1.120075 Darlehen Anna Voigt	-22,08	-22,19		22,19
I1.120077.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 4 Mfh 16 We	0,00	-401,51		401,51
I1.120077 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 4 Mfh 16 We	0,00	-401,51		401,51
I1.120078.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 4 Mfh 16 We	0,00	-131,22		131,22
I1.120078 Darlehen Wohnungsbau Weserm. 4 Mfh 16 We	0,00	-131,22		131,22
I1.120079.565 Darlehen Wohnungsbau Weserm. Mfh 18 We	0,00	-132,54		132,54
I1.120079 Darlehen Wohnungsbau Weserm. Mfh 18 We	0,00	-132,54		132,54
I1.130002.510 Sapo GS Lemwerder-Mitte 2013	-637,84	0,00		0,00
I1.130002 Sapo GS Lemwerder-Mitte	-637,84	0,00		0,00
I1.130009.510 Grunderwerb 2013	953,55	0,00		0,00
I1.130009 Grunderwerb 2013	953,55	0,00		0,00

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
II.130022.500 Neubau Jugendräume 2013	27.055,71	2.025,98		-2.025,98
II.130022 Neubau Jugendräume 2013	27.055,71	2.025,98		-2.025,98
II.130052.510 SaPo Verw.u.Pers. GS Lemw.-Mitte 2013	637,84	0,00		0,00
II.130052 SaPo Verw.u.Pers. GS Lemw.-Mitte 2013	637,84	0,00		0,00
II.130054.565 Grundstücksveräußerung 2013	141,08	0,00		0,00
II.130054 Grundstücksveräußerung 2013	141,08	0,00		0,00
II.140027.510 SaPo Jugendarbeit 2014	2.056,48	374,26		-374,26
II.140027 SaPo Jugendarbeit 2014	2.056,48	374,26		-374,26
II.140028.510 SaPo GS Mitte-Budget 2014	862,75	0,00		0,00
II.140028 SaPo GS Mitte-Budget 2014	862,75	0,00		0,00
II.140029.510 SaPo GS Deichshausen-Budget 2014	2.502,02	0,00		0,00
II.140029 SaPo GS Deichshausen-Budget 2014	2.502,02	0,00		0,00
II.140030.510 SaPo Kindergarten 2014	6.810,61	0,00		0,00
II.140030 SaPo Kindergarten 2014	6.810,61	0,00		0,00
II.140031.510 SaPo Krippe 2014	1.274,88	0,00		0,00
II.140031 SaPo Krippe 2014	1.274,88	0,00		0,00
II.140032.510 Regale,Umkleideraum Küche	417,99	0,00		0,00
II.140032 Regale,Umkleideraum Küche	417,99	0,00		0,00
II.140033.510 SaPo Küche 2014	474,81	0,00		0,00
II.140033 SaPo Küche 2014	474,81	0,00		0,00
II.140036.510 Grunderwerb 2014	221.813,57	9.204,58		-9.204,58
II.140036 Grunderwerb 2014	221.813,57	9.204,58		-9.204,58
II.140039.510 Witterungsschutznetz Hortdach	13.542,51	0,00		0,00
II.140039 Witterungsschutznetz Hortdach	13.542,51	0,00		0,00
II.140049.510 Blitzschutzanlage ehem. Arbeitsamt	0,00	4.376,69		-4.376,69
II.140049 Blitzschutzanlage ehem. Arbeitsamt	0,00	4.376,69		-4.376,69
II.140050.510 Sapo 2014 Hort	2.147,04	0,00		0,00
II.140050 Sapo 2014 Hort	2.147,04	0,00		0,00
II.140051.500 Zentrale Sammelstelle Mülltonnenüberdach	6.196,28	6.445,17		-6.445,17
II.140051 Zentrale Sammelstelle Mülltonnenüberdach	6.196,28	6.445,17		-6.445,17
II.140055.510 SaPo GS Deichsh. Verwaltung u. Personal	463,36	0,00		0,00
II.140055 SaPo GS Deichsh. Verwaltung u. Personal	463,36	0,00		0,00
II.140056.565 Grundstücksveräußerung 2014	-59.220,00	-25.335,00		25.335,00
II.140056 Grundstücksveräußerung 2014	-59.220,00	-25.335,00		25.335,00
II.140058.500 Neubau KiTa-Lemwerder	180.674,49	81.858,73	180.000,00	98.141,27
II.140058 Neubau KiTa-Lemwerder	180.674,49	81.858,73	180.000,00	98.141,27
II.140059.510.001 Wickeltisch	1.913,52	0,00		0,00
II.140059 Wickeltisch	1.913,52	0,00		0,00
II.140060.520 Darlehen Erwin Rätscho	1.415,04	0,00		0,00
II.140060.565 Darlehen Erwin Rätscho	-400,00	-1.015,04		1.015,04
II.140060 Darlehen Erwin Rätscho	1.015,04	-1.015,04		1.015,04
II.140062.510 Sapo SK Bardewisch 2014	895,27	0,00		0,00
II.140062 Sapo SK Bardewisch 2014	895,27	0,00		0,00
II.140069.510 Große Bewegungsbaustelle	2.086,50	0,00		0,00
II.140069.555 Sopo Große Bewegungsbaustelle	-2.000,00	0,00		0,00
II.140069 Große Bewegungsbaustelle	86,5	0,00		0,00
II.140071.510 SaPo GS Mitte Verwaltung u. Personal 14	0,00	336,18		-336,18
II.140071 SaPo GS Mitte Verwaltung u. Personal 14	0,00	336,18		-336,18
II.140072.510 Reinigungswagen Kiga Lemwerder	1.452,92	0,00		0,00
II.140072 Reinigungswagen Kiga Lemwerder	1.452,92	0,00		0,00

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
I1.140073.510 Sapo KigaBrand 2014	7.147,21	0,00		0,00
I1.140073 Sapo KigaBrand 2014	7.147,21	0,00		0,00
I1.150001.510 Höhenverstellb.Wickeltisch GS Mitte Verw	0,00	0,00	2.100,00	2.100,00
I1.150001 Höhenverstellb.Wickeltisch GS Mitte Verw	0,00	0,00	2.100,00	2.100,00
I1.150015.510 Sapo GS Deichshausen Verwaltung 2015	0,00	199,00	1.000,00	801,00
I1.150015 Sapo GS Deichshausen Verwaltung 2015	0,00	199,00	1.000,00	801,00
I1.150016.510 Sapo KiTa Lemwerder 2015	0,00	1.688,82	6.300,00	4.611,18
I1.150016 Sapo KiTa Lemwerder 2015	0,00	1.688,82	6.300,00	4.611,18
I1.150017.510 Sapo Krippe Lemwerder 2015	0,00	642	4.200,00	3.558,00
I1.150017 Sapo Krippe Lemwerder 2015	0,00	642	4.200,00	3.558,00
I1.150018.510 Sapo Hort Lemwerder 2015	0,00	1.778,78	3.800,00	2.021,22
I1.150018 Sapo Hort Lemwerder 2015	0,00	1.778,78	3.800,00	2.021,22
I1.150019.510 Anschaffung vers. Verm.-G Hort 2015	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
I1.150019 Anschaffung vers. Verm.-G Hort 2015	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
I1.150033.500 Gerätehaus Jugendtreff	0,00	1.324,16	10.000,00	8.675,84
I1.150033 Gerätehaus Jugendtreff	0,00	1.324,16	10.000,00	8.675,84
I1.150037.510 Sapo 2015 Küche	0,00	1.733,13		-1.733,13
I1.150037 Sapo 2015 Küche	0,00	1.733,13		-1.733,13
I1.150039.510 Sapo 2015 GS Mitte Pers./Verwaltung	0,00	499,00		-499,00
I1.150039 Sapo 2015 GS Mitte Pers./Verwaltung	0,00	499,00		-499,00
I1.150044.510 Palettenmöbel	0,00	610,00		-610,00
I1.150044 Palettenmöbel	0,00	610,00		-610,00
I1.150045.510 Sapo GS Deichshausen Schulbudget 2015	0,00	3.238,00		-3.238,00
I1.150045.555 Sonderposten zu SAPO GS Deichshausen	0,00	-1.524,00		1.524,00
I1.150045 Sapo GS Deichshausen Schulbudget 2015	0,00	1.714,00		-1.714,00
I2.150000.500 Stromversorgung BEGU- Umbau	0,00	24.019,67	15.000,00	-9.019,67
I2.150000 Stromversorgung BEGU-Umbau	0,00	24.019,67	15.000,00	-9.019,67
I2.150001.510 SaPo 2015 Begu Gemeinkosten	0,00	1.181,98	1.900,00	718,02
I2.150001 SaPo 2015 Begu Gemeinkosten	0,00	1.181,98	1.900,00	718,02
I2.150002.500 Rampe für Gastro-Anlieferung	0,00	5.521,60	3.000,00	-2.521,60
I2.150002 Rampe für Gastro-Anlieferung	0,00	5.521,60	3.000,00	-2.521,60
I2.150003.500 Baumaßnahme Begu Lemwerder	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
I2.150003 Fluchttreppe, Saal obere Etage	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
I2.150004.500 Brandmeldeanlage Begu Lemwerder	0,00	23.543,00	30.000,00	6.457,00
I2.150004 Brandmeldeanlage Begu Lemwerder	0,00	23.543,00	30.000,00	6.457,00
Gesamtsumme	444.224,26	165.039,73	281.300,00	116.260,27

C. Investitionen und Investitionsmaßnahmen B2015THH03 Fachbereich Bauen, Wohnen, Entwässerung und Umwelt				
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
I1.130016.500 Grünanlage Bolzplatz Altenesch	8.566,15	160,65		-160,65
I1.130016 Grünanlage ehem. Bolzplatz Altenesch	8.566,15	160,65		-160,65
I1.130023.500.003 Sanierung Industriestraße	56.542,59	0,00		0,00
I1.130023 Straßenneubau/Sanierung	56.542,59	0,00		0,00
I1.130026.555 Baumaßnahme (Inv.zuschuss) Gem. Lemw.	-2.500,00	0,00		0,00
I1.130026 Buswendeplatz Ostlandstraße	-2.500,00	0,00		0,00
I1.130028.500 Grünanlage Bahndamm-Nord	6,37	0,00		0,00
I1.130028 Grünanlage ehem. Bahndamm Nord	6,37	0,00		0,00
I1.130032.511 Einrichtung Schlosserei	11.450,08	0,00		0,00
I1.130032 Erwerb von Anlagevermögen Betriebshof	11.450,08	0,00		0,00
I1.130037.510 Spielplätze Sapo 2013	333,26	0,00		0,00
I1.130037 Spielplätze Sapo 2013	333,26	0,00		0,00
I1.130046.500 Kugelstoßanlage Sportplatz	345,32	0,00		0,00
I1.130046 Kugelstoßanlage Sportplatz	345,32	0,00		0,00
I1.130050.510 SaPo Straßenbeleuchtung 2013	837,15	0,00		0,00
I1.130050 SaPo Straßenbeleuchtung 2013	837,15	0,00		0,00
I1.140001.500 Ritzenb. Sand-Wegeführung,Beschilderung	5.023,61	0,00		0,00
I1.140001 Ritzenb. Sand-Wegeführung,Beschilderung	5.023,61	0,00		0,00
I1.140003.510.001 Erwerb von Spielgeräten	20.722,22	0,00		0,00
I1.140003 Erwerb von Spielgeräten 2014	20.722,22	0,00		0,00
I1.140004.510 SaPo Ernst-Rodiek-Halle 2014	708,41	0,00		0,00
I1.140004 SaPo Ernst-Rodiek-Halle 2014	708,41	0,00		0,00
I1.140005.510 Sapo Kleine Halle 2014	1.753,10	0,00		0,00
I1.140005 Sapo Kleine Halle 2014	1.753,10	0,00		0,00
I1.140006.500 Brückensanierung Tennishalle	15.993,34	0,00		0,00
I1.140006 Brückensanierung Tennishalle	15.993,34	0,00		0,00
I1.140007.500 Brückensanierung Ollenbrücke	36.724,87	0,00		0,00
I1.140007 Brückensanierung Ollenbrücke	36.724,87	0,00		0,00
I1.140008.500 1. Abschnitt ehem. Bahndamm	40.222,49	0,00		0,00
I1.140008 1. Abschnitt ehem. Bahndamm	40.222,49	0,00		0,00
I1.140010.510.001 Flächenmulcher Betriebshof	5.355,00	0,00		0,00
I1.140010.510.002 Streuer f. Unimog Betriebshof	20.741,00	0,00		0,00
I1.140010 Maschinen und techn. Anlagen Betriebshof	26.096,00	0,00		0,00
I1.140011.500 Landw.Wegebau, Sanierung Neuenlander Weg	95.256,47	0,00		0,00
I1.140011 Landw.Wegebau, Sanierung Neuenlander Weg	95.256,47	0,00		0,00
I1.140012.500 Dachsanierung Kleine Halle	1.749,30	247,52		-247,52
I1.140012 Dachsanierung Kleine Halle	1.749,30	247,52		-247,52
I1.140037.525 Inv. Zuschuss Breitbandförderung 2014	0,00	79.251,60		-79.251,60
I1.140037.555 Erhaltener Inv. Zuschuss	0,00	-44.724,38		44.724,38
I1.140037 Inv. Zuschuss Breitbandförderung 2014	0,00	34.527,22		-34.527,22
I1.140038.500 Osttangente	6.627,11	521.711,01	480.000,00	-41.711,01
I1.140038.555 Sopo Osttangente A&R	0	-224.052,00	-185.000,00	39.052,00
I1.140038 Osttangente	6.627,11	297.659,01	295.000,00	-2.659,01
I1.140040.510 SaPo Betriebshof 2014	1.398,21	0,00		0,00
I1.140040 SaPo Betriebshof 2014	1.398,21	0,00		0,00
I1.140041.500 2. Bauabschnitt ehem. Bahndamm/Jugendtre	0,00	2.391,51		-2.391,51

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
l1.140041 2. Bauabschnitt ehem. Bahndamm/Jugendtre	0,00	2.391,51		-2.391,51
l1.140042.510 Rüttelplatte/großer Rüttler Betriebshof	9.996,00	0,00		0,00
l1.140042 Rüttelplatte/großer Rüttler Betriebshof	9.996,00	0,00		0,00
l1.140043.510 Frontkraftheber Unimog, Betriebshof	3.052,35	0,00		0,00
l1.140043 Frontkraftheber Unimog, Betriebshof	3.052,35	0,00		0,00
l1.140053.500 Brücke Mellumring	21.451,72	0,00		0,00
l1.140053 Brücke Mellumring	21.451,72	0,00		0,00
l1.140057.510 Erwerb von Hundetoiletten	1.935,89	0,00		0,00
l1.140057 Erwerb von Hundetoiletten	1.935,89	0,00		0,00
l1.140061.510 Materialwagen, Kleine Halle	3.027,46	0,00		0,00
l1.140061 Materialwagen, Kleine Halle	3.027,46	0,00		0,00
l1.140063.500 Ernst-Rodiek-Halle, Sanierung	652.894,71	1.087.999,33	492.700,00	-595.299,33
l1.140063.555 Zuschuss Sanierung Ernst- Rodiek-Halle	1.102,72	0,00		0,00
l1.140063 Ernst-Rodiek-Halle, Sanierung	653.997,43	1.087.999,33	492.700,00	-595.299,33
l1.140065.510 Sapo Grünanlagen 2014	1.972,57	0,00		0,00
l1.140065 Sapo Grünanlagen 2014	1.972,57	0,00		0,00
l1.140066.510 Stihl Trennschleifer TS420A350	1.219,75	0,00		0,00
l1.140066 Stihl Trennschleifer TS420A350	1.219,75	0,00		0,00
l1.140067.510 Sitzgruppe Pilgerkreuz/Sportplatz Altene	1.675,62	0,00		0,00
l1.140067.555 Inv.zuschuss Heimatverein f. Sitzgruppe	-1.675,62	0,00		0,00
l1.140067 Sitzgruppe Pilgerkreuz/Sportplatz Altene	0,00	0,00		0,00
l1.140068.565 Verkauf Aufsatzsteuer Rasco Solid x 3.0	-10.710,00	0,00		0,00
l1.140068 Verkauf Aufsatzsteuer Rasco Solid x 3.0	-10.710,00	0,00		0,00
l1.140070.510 2 Sitzbänke an der Fähre	0,00	3.289,76		-3.289,76
l1.140070 2 Sitzbänke an der Fähre	0,00	3.289,76		-3.289,76
l1.150020.510 Ansch. Spielplätze/Bolzplätze 2015	0,00	2.591,82	12.000,00	9.408,18
l1.150020 Ansch. Spielplätze/Bolzplätze 2015	0,00	2.591,82	12.000,00	9.408,18
l1.150022.510 Sapo E-R-Halle 2015	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
l1.150022 Sapo E-R-Halle 2015	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
l1.150023.510 Sapo Kleine Halle 2015	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
l1.150023 Sapo Kleine Halle 2015	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
l1.150024.510 Sapo Hafen u.a. Wandgehäuse f.Rettungsr.	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00
l1.150024 Sapo Hafen u.a. Wandgehäuse f.Rettungsr.	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00
l1.150026.510 Mob.Wasserversorgung Veranst./Betriebsh.	0,00	2.595,52	3.000,00	404,48
l1.150026 Mob.Wasserversorgung Veranst. Begu	0,00	2.595,52	3.000,00	404,48
l1.150028.510 SaPo Grünanlagen 2015	0,00	739,01	2.500,00	1.760,99
l1.150028 SaPo Grünanlagen 2015	0,00	739,01	2.500,00	1.760,99
l1.150030.525 Inv.Zusch. Städtebaul. Entwicklungsm.´15	0,00	14.200,00	300.000,00	285.800,00
l1.150030.555 Erh.Inv.Zuschuss	0,00	0,00	-200.000,00	-200.000,00
l1.150030 Inv.Zusch. Städtebaul. Entwicklungsm.´15	0,00	14.200,00	100.000,00	85.800,00
l1.150031.500 Dachsanierung Kleine Halle	0,00	0,00	620.000,00	620.000,00
l1.150031 Dachsanierung Kleine Halle	0,00	0,00	620.000,00	620.000,00
l1.150032.525 Zuschuss Kreuzungsumbau Indust/Motz.Str.	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
l1.150032 Zuschuss Kreuzungsumbau Indust/Motz.Str.	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
l1.150034.510 Sapo 2015 Bau-Software	0,00	451,01		-451,01
l1.150034 Sapo 2015 Bau-Software	0,00	451,01		-451,01
l1.150035.525 Inv.zuwendungen Tennishalle	0,00	40.000,00	40.000,00	0,00
l1.150035 Inv.zuwendungen Tennishalle	0,00	40.000,00	40.000,00	0,00
l1.150036.565 Veräußerung VW Golf Variant	0,00	-110,00		110,00
l1.150036 Veräußerung VW Golf Variant	0,00	-110,00		110,00
l1.150041.510 Sapo Straßenunterhaltung 2015	0,00	412,91		-412,91
l1.150041 Sapo Straßenunterhaltung 2015	0,00	412,91		-412,91
l1.150043.510 Einzäunung Ochtumhafen	0,00	14.209,18		-14.209,18
l1.150043 Einzäunung Ochtumhafen	0,00	14.209,18		-14.209,18
Gesamtsumme	1.013.799,22	1.501.364,45	1.592.400,00	91.035,55

C. Investitionen und Investitionsmaßnahmen B2015THH04 Fachbereich Verwaltungsvorstand				
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
I1.150025.510 SaPo Schiedsangelegenheiten 2015	0,00	0,00	500,00	500,00
I1.150025 SaPo Schiedsangelegenheiten 2015	0,00	0,00	500,00	500,00
I1.150027.510 Willkommensschild/Spundwandverschönerung	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
I1.150027 Willkommensschild/Spundwandverschönerung	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
I1.150029.525 Investitionszuschuss Leader 2015	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
I1.150029 Investitionszuschuss Leader 2015	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Gesamtsumme	0,00	0,00	14.500,00	14.500,00

Rechenschaftsbericht**Rechtsgrundlagen**

Der Rechenschaftsbericht zum 31.12.2015 der Gemeinde Lemwerder wurde auf der Grundlage des § 128 Abs. 3 NKomVG, § 57 GemHKVO und § 20 Abs. 5 GemHKVO erstellt.

Lage der Gemeinde Lemwerder

Die Gemeinde Lemwerder ist eine kreisangehörige Gemeinde des Landkreis Wesermarsch.

Die Organe sind

Bürgermeisterin

seit dem 01.04.2013 Frau Bürgermeisterin Regina Neuke

Der Gemeinderat besteht aus 20 Ratsfrauen und Ratsherren und setzt sich aus folgenden Parteien zusammen: SPD, CDU, FDP, Bündnis90/Die Grünen

• Verwaltungsorganisation

Der Aufbau der Gemeindeverwaltung stellt sich wie folgt dar:

Fachbereich I - Zentrale Dienste:

Frau Zander

Fachbereich II - Finanzen, Jugend, Bildung und Kultur:

Frau Zander

Fachbereich III - Bauen, Wohnen, Entwicklung und Umwelt:

Herr Dickel

• Teilhaushalte

Der Haushalt der Gemeinde Lemwerder ist in 4 Teilhaushalte gegliedert.

Teilhaushalt I - Zentrale Dienste

Teilhaushalt II - Finanzen, Jugend, Bildung und Kultur

Teilhaushalt III - Bauen, Wohnen, Entwicklung und Umwelt

Teilhaushalt IV- Verwaltungsvorstand

Die Teilhaushalte stimmen mit der Verwaltungsgliederung nicht überein. Diese sind jedoch rückwirkend für das Jahr 2015 nicht mehr änderbar.

Ab dem Jahre 2016 stimmen die Teilhaushalte mit der Verwaltungsstruktur überein.

• Wesentliche Produkte im Jahr 2015

PSP-Element	ggf. Leistung	Bezeichnung	Teilhaushalt
P1.122000		Allg.Gefahrenabwehr	THH1
P1.126000		Brand- und Katastrophenschutz	THH1
	P1.126000.001	OFW Lemwerder	THH1
	P1.126000.002	OFW Bardewisch	THH1
	P1.126000.003	OFW Altenesch	THH1
	P1.211000.001	Grundschule Lemwerder-Mitte	THH2
	P1.211000.001.001	GS Mitte Verwaltung und Personal	THH2
	P1.211000.001.002	GS Mitte Schulbudget	THH2
	P1.211000.002	Grundschule Deichshausen	THH2
	P1.211000.002.001	GS Deichshausen Verwaltung und Personal	THH2
	P1.211000.002.002	GS Deichshausen Schulbudget	THH2
P1.272000		Bücherei	THH2
P1.362500		Förderung der Jugendarbeit	THH2
	P1.365000.001	Kindergarten	THH2
	P1.365000.002	Krippe	THH2
	P1.365000.003	Hort	THH2
	P1.365000.004	Küche	THH2
P1.365001		CVJM-Kindergarten	THH2
P1.365002		Spielkreis Bardewisch	THH2
P1.365003		St.-Gallus Kindergarten Altenesch	THH2
P1.367500		Familienservicebüro	THH2
	P1.424000.001	Ernst-Rodiek-Halle	THH3
	P1.424000.002	Kleine Halle	THH3
	P1.424000.003	Tennishalle	THH3
	P1.424000.004	Sportplätze	THH3
P1.511000		Orts- und Regionalplanung	THH3
	P1.541000.001	Straßenbeleuchtung	THH3
	P1.541000.002	Straßenunterhaltung	THH3
	P1.541000.003	Straßenreinigung und Winterdienst	THH3
	P1.541000.004	Straßenentwässerung	THH3
	P1.541000.005	Landwirtschaftlicher Wegebau	THH3
	P1.541000.006	Brückenbauwerke	THH3
P1.551000		Öffentliches Grün	THH3
P1.552000		Öffentl. Gewässer/Wasserbaul. Anlagen	THH3
P1.573000		Betriebshof	THH3
P1.575000		Tourismus	THH1
P1.611000		Steuern/allgem.Zuweisungen/Umlagen	THH2
P2.281001	verschiedene	Begu	THH2

Rahmenbedingungen

Einwohnerzahlen nach dem Stande vom 30.06.2012:	6.828
Größe der Gemeindefläche:	3.638 ha

Einrichtungen der Gemeinde:

Grundschule Lemwerder-Mitte

Grundschule Deichshausen

Grundschule Lemwerder-West, seit dem Schuljahr 2012/2013 geschlossen

Kita Lemwerder mit Kindergarten, Krippe und Hort

Kindergarten des CVJM-Sozialwerkes Nordenham

St.-Gallus-Kindergarten Altenesch

Spielkreis Bardewisch (Arche Noah)

Sport- und Freizeitzentrum in Lemwerder

Ernst- Rodiek-Halle

Schulturn- und Lehrschwimmhalle

Tennishalle

3 Sportplätze davon 1 Kunstrasenplatz

6 Tennisplätze (vereinseigen)

Wasserlandschaft (Edenbütteler Teiche)

Minispielfeld und Beachvolleyballfeld

Skateranlage

Jugendtreff Lemwerder, eröffnet am 21.06.2013

Sportplätze in Altenesch und Bardewisch

Begu Lemwerder als Kultur- Bildungs- und Begegnungsstätte

Dorfgemeinschaftshäuser in Altenesch und Bardewisch

Öffentliche Bücherei (rd. 10.000 Bände sowie Hörbücher und DVD)

46 km Gemeindestraßen, größtenteils mit Beleuchtung

Freiwillige Feuerwehren

Schwerpunktfeuerwehr Lemwerder

Grundausstattungsfeuerwehr Altenesch

Grundausstattungsfeuerwehr Bardewisch

Vermögens- und Finanzlage der Gemeinde Lemwerder

Das Jahr 2015 schloss mit einem Fehlbetrag von 9.350.876,93 € ab.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2015 weist eine positive Nettoposition in Höhe von 30.333.811,55 € aus.

Die Nettoposition hat sich im Haushaltsjahr um 9.368.551,19 € verringert.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Geldschulden um 59.559,01 € reduziert.

• Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 20.395,09 € verringert.

Dieser Betrag setzt sich aus nachfolgenden Positionen zusammen:

Pensionsrückstellungen	2.192.337,00 €
Beihilferückstellungen	309.119,53 €
andere Rückstellungen	49.993,63 €

• Sonderposten

Die Sonderposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.281,00 € auf einen Bestand von 3.973.311,83 € erhöht.

• Ergebnisrechnung

Der Haushalt 2015 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 10.186.400,00 € geplant.

Im Ergebnis schloss das Haushaltsjahr mit einem Fehlbetrag von 9.350.876,93 € ab. Diese Reduzierung resultiert u.a. aus Mehrträgen im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben von rd. 820.000,00 €.

Durch die Mehrerträge im Bereich Gewerbesteuer erhöhen sich auch die Transferaufwendungen für die Gewerbesteuerumlage. Diese wird im Folgequartal unmittelbar anhand der Gewerbesteuererträge mit 69% des Grundbetrages berechnet.

• Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weicht neben den Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten in den Bereichen der Auszahlungen für aktives Personal sowie den Transferauszahlungen von der Ergebnisrechnung ab. Dies ist mit den Zuführungen zu Rückstellungen bei aktivem Personal sowie mit der Gewerbesteuerumlage zum 01.02.2015 und den indirekten Zuschusszahlungen an die Begu zu begründen.

Kreditaufnahmen gab es im Jahre 2015 keine.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Steuereinzahlungen, Finanzzuweisungen und Steuerbeteiligungen dargestellt:

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2013	Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
301100 Grundsteuer A	55.964,36-	59.875,90-	59.609,26-
301200 Grundsteuer B	1.083.765,77-	1.091.141,00-	1.091.212,07-
301300 Gewerbesteuer	26.913.656,83-	15.089.178,32-	3.697.463,00-
302100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.387.838,00-	2.544.645,00-	2.715.851,00-
302200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	492.499,00-	502.835,00-	790.504,00-
303100 Vergnügungssteuer	30.930,00-	28.980,19-	27.891,60-
303200 Hundesteuer	21.153,00-	20.986,00-	21.520,00-
313100 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	117.800,00-	122.288,00-	127.744,00-
434100 Gewerbesteuerumlage	5.116.664,00	2.893.363,00	697.017,00
437100 Allgemeine Umlagen an Land	2.538.232,00	3.518.632,00	2.039.168,00
437200 Allg. Umlagen an Gemeinden (GV)	11.126.916,00	14.375.544,00	9.923.196,00
Steuern/allgem.Zuweisungen/Umlagen	12.322.249,96-	1.327.609,59	4.127.586,07

• Haushaltsausgleich

Die Gemeinde Lemwerder weist zum 31.12.2014 einen Fehlbetrag von 626.439,09 aus.

Dieser erhöht sich im Jahre 2015 auf einen Gesamtfehlbetrag von 9.977.316,02

Die mittelfristige Haushaltsplanung ist zum Zeitpunkt der Finanzplanung unausgeglichen.

Durch die starken Schwankungen im Bereich der Gewerbesteuer beruhen die Planjahre auf reinen Schätzwerten.

• Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Im Jahresabschluss 2014 begannen die ersten Wiederherstellungsmaßnahmen nach dem Brand der Ernst- Rodiek-Halle. Im Mai 2015 brannte der Kindergarten der KiTa Lemwerder vollständig ab, sodass die ehemalige Grundschule Lemwerder-West in kürzester Zeit zu einem Kindergarten umgebaut wurde. Die Folgejahre sind demnach von Belastungen für die Wiederherstellung der Ernst-Rodiek-Halle und des KiTa geprägt. Die Baumaßnahme zur Wiederherstellung der Sporthalle wird sich bis ins Jahre 2020 ziehen. Der Neubau der KiTa Lemwerder wird im Oktober 2016 abgeschlossen werden.

• Prognosebericht

Das Haushaltsjahr 2015 wurde mit einem Fehlbetrag von 8.646.400,00 € im Ergebnishaushalt geplant. Im Oktober 2015 beschließt der Rat der Gemeinde Lemwerder den ersten Nachtrags-haushalt aufgrund von gesunkenen Gewerbesteuererträge.

Das Defizit im Finanzhaushalt von rd. 10,520 Mio. € konnte mit dem voraussichtlichen Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresanfang i.H.v. 9,4 Mio. € zuzüglich eingeplanter Kreditaufnahmen 2.519.894,00 € planerisch gedeckt werden.

Erstmals wurde im Jahre 2016 ein in Planung ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Dieser wurde mit Gewerbesteuererträgen von 6,957 Mio. € geplant.

Da bis zum Jahre 2017 mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz /der Jahresabschlüsse gewartet wurde, konnte auch auf mögliche Jahresüberschüsse nicht zurückgegriffen werden. Die Vorausschau für künftige Jahre ist daher weiterhin ungewiss.

• Risikobericht

Die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Lemwerder ist die Gewerbesteuer. Da die Gemeinde Lemwerder jedoch mit stark schwankenden Gewerbesteuererträgen zu kämpfen hat, war es umso wichtiger mit den Jahresabschlüssen zeitnah zu beginnen. Die Prioritäten innerhalb der Verwaltung wurden jedoch anders verteilt, sodass bis heute ein Ausgleich der Schwankungen über vorhandene Jahresüberschüsse nicht möglich ist.

Durch die hohen Gewerbesteuererträge im Vergleich zu anderen Kommunen ähnlicher Größenordnung ist auch das Finanzniveau der Gemeinde Lemwerder deutlich höher angesiedelt. Investitionen in Neubauten und Weiterentwicklungen führen zu einem Anstieg der Abschreibungen. Vorhandenes Vermögen wird nur auf ein Mindestmaß unterhalten, sodass sich Unterhaltungs- und Investitionsrückstände bilden.

Durch die einseitige Ausrichtung der Gewerbetreibenden ist die Unsicherheit der Finanzentwicklung zudem deutlich riskanter als bei einer breiteren Aufstellung. Die gemeindeansässigen Firmen sind zu einem Großteil auf die Schiffsbaubranche ausgerichtet, sodass bei einem Tiefpunkt in diesem Bereich die Auswirkungen nicht nennenswert abgefedert werden können.

Mit der Erweiterung der Gewerbegebiete in den Folgejahren wurde dieser Tatsache entgegengesteuert.

Die schwankenden Gewerbesteuereinnahmen wirken sich zudem zeitversetzt auf die Aufwendungen im Bereich des Finanzausgleichs aus. Hohe Gewerbesteuererträge durch Nachzahlungen im Berechnungszeitraum des Finanzausgleichs führen zu unausgeglichene Haushalten in den Folgejahren.

Neben den Risiken durch Schwankungen bei der Gewerbesteuer muss die Gemeinde Lemwerder auch auf den stetig steigenden Betreuungsbedarf im Bereich der Kindertageseinrichtungen und der Grundschule reagieren.

Risiken aus dem Bereich Bürgschaften oder Beteiligungen sind nicht zu erwarten.

Lemwerder, den 19. Dezember 2022



Christina Winkelmann

- Bürgermeisterin -

Anlagenübersicht

Anlagevermögen 1) 2)	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2014	Zugänge in 2015	Abgänge in 2015	Umbuchungen in 2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014	Abschreibungen in 2015	Auflösungen ³⁾	Zuschreibungen in 2015	Stand am 31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			-	-	+			
1. Immaterielles Vermögen	18.357,42	-18.760,66	0,00	138.012,26	137.609,02	-7.628,42	-8.212,60	0,00	0,00	-15.841,02	121.768,00	10.729,00
1.1 Konzessionen												
1.2 Lizenzen	18.357,42	0,00	0,00	0,00	18.357,42	-7.628,42	-3.387,00	0,00	0,00	-11.015,42	7.342,00	10.729,00
1.3 Ähnliche Rechte												
1.4 Geleist. Investitionszuwendungen und Investitionszuschüsse	0,00	119.251,60	0,00	0,00	119.251,60	0,00	-4.825,60	0,00	0,00	-4.825,60	114.426,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	-138.012,26	0,00	138.012,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen												
2. Sachvermögen (ohne Vorräte u. geringwertige VG)	39.130.332,43	2.160.973,38	0,00	-138.012,26	41.153.293,55	-9.869.848,65	-965.438,89	0,00	0,00	-10.835.287,54	30.318.006,01	29.260.483,78
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	7.280.049,06	180.000,00	0,00	12.722,68	7.472.771,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.472.771,74	7.280.049,06
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	14.245.067,10	56.960,59	0,00	0,00	14.302.027,69	-3.350.058,78	-257.143,43	0,00	0,00	-3.607.202,21	10.694.825,48	10.895.008,32
2.3 Infrastrukturvermögen	13.633.451,34	56,76	0,00	0,00	13.633.508,10	-5.394.491,59	-459.174,76	0,00	0,00	-5.853.666,35	7.779.841,75	8.238.959,75
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	134.000,77	0,00	0,00	0,00	134.000,77	-34.470,77	-5.360,00	0,00	0,00	-39.830,77	94.170,00	99.530,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.643,24	0,00	0,00	0,00	2.643,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.643,24	2.643,24
2.6 Maschinen u. tech. Anlagen; Fahrzeuge	1.751.845,84	202.339,52	0,00	0,00	1.954.185,36	-594.580,84	-144.489,52	0,00	0,00	-739.070,36	1.215.115,00	1.157.265,00
2.6.1 Fahrzeuge	1.434.113,54	199.744,00	0,00	0,00	1.633.857,54	-477.207,54	-107.434,00	0,00	0,00	-584.641,54	1.049.216,00	956.906,00
2.6.2 Maschinen	317.732,30	2.595,52	0,00	0,00	320.327,82	-117.373,30	-37.055,52	0,00	0,00	-154.428,82	165.899,00	200.359,00
2.6.3 Technische Anlagen												
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere	1.012.206,67	40.223,38	0,00	0,00	1.052.430,05	-496.246,67	-99.271,18	0,00	0,00	-595.517,85	456.912,20	515.960,00
2.8 Vorräte												
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.071.068,41	1.681.393,13	0,00	-150.734,94	2.601.726,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.601.726,60	1.071.068,41
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	3.730.661,33	0,00	-7.528,56	0,00	3.723.132,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.723.132,77	3.730.661,33
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen												
3.2 Beteiligungen	3.551.774,82	0,00	0,00	0,00	3.551.774,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.551.774,82	3.551.774,82
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung												
3.4 Ausleihungen	178.886,51	0,00	-7.528,56	0,00	171.357,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.357,95	178.886,51
3.5 Wertpapiere												
insgesamt	42.879.351,18	2.142.212,72	-7.528,56	0,00	45.014.035,34	-9.877.477,07	-973.651,49	0,00	0,00	-10.851.128,56	34.162.906,78	33.001.874,11

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden 1)	davon mit einer Restzeit von				Gesamtbetrag 31.12.2014	Mehr(+)/weniger(-)
	Gesamtbetrag am 31.12.2015	Mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1. Geldschulden	588.321,50	59.559,01	470.025,76	58.736,73	647.880,51	-59.559,01
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	588.321,50	59.559,01	470.025,76	58.736,73	647.880,51	-59.559,01
1.3 Liquiditätskredite						
1.4 sonstige Geldschulden						
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	302.323,57	28.601,76	106.577,80	125.156,27	287.110,54	15.213,03
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.837,48	86.837,48			230.988,84	-144.151,36
4. Transferverbindlichkeiten	-8.739,73	-8.739,73			-1.755,83	-6.983,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	826.281,04	826.281,04			1.705.643,27	-879.362,23
Schulden insgesamt	1.795.023,86	992.539,56	576.603,56	183.893,00	2.869.867,33	-1.074.843,47

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Rückstellungsübersicht 2015

gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

Art der Rückstellung ¹⁾	Bestand am 31.12. des Haushaltsjahres	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung ²⁾	Auflösung ³⁾	Bestand am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
	1	2	3	4	5	6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen davon	2.501.456,53	29.435,52	47.141,56		2.519.162,57	-17.706,04
1.1 Pensionsrückstellungen	2.192.337,00	25.798,00	41.316,00		2.207.855,00	-15.518,00
1.2 Beihilferückstellungen	309.119,53	3.637,52	5.825,56		311.307,57	-2.188,04
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	49.993,63	11.662,40		3.260,69	41.591,92	8.401,71
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung						
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien						
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten						
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00			-2.371,00	-2.371,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren						
8. andere Rückstellungen	13.461,76				13.461,76	0,00
Summe aller Rückstellungen	2.564.911,92	41.097,92	47.141,56	889,69	2.571.845,25	-9.304,33

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.

3) Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

Forderungsübersicht 2015

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen	davon mit einer Restzeit von				Gesamtbetrag am 31.12.2014	Mehr(+)/ weniger(-)	Wertberichtigung
	Gesamtbetrag am 31.12.2015	Mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre			
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Öffentlich-rechtliche Forderungen	236.019,07	233.022,52	2.996,55		246.762,83	-10.743,76	
Forderungen aus Transferleistungen	971,00	971,00			-11.766,50	12.737,50	
Sonstige privatrechtliche Forderungen	27.513,45	27.513,45			156.878,98	-129.365,53	5.088,72
Summe aller Forderungen	264.503,52	261.506,97	2.996,55		391.875,31	-127.371,79	5.088,72

Übersicht über die in Folgejahre übertragenen Haushaltsermächtigungen

I Elemente	Produkt alt	Konto	Betrag	Übertragungsgrund am 19.03.2015	Produkt neu 2016	Bemerkung im Jahresabschluss
	111.009	421100	87.200,00	Umbau Bürgerservice	111.012.003	aus 2014
	111.008	421100	1.100,00	Rauchmelder (Montage) Anschaffung in 2015 erfolgt	11.008	
	126.000	421100	3.000,00	Sirenenreparatur	128.000	
	126.000.002	421100	2.490,00	Überdachung FF Bardewisch	126.001.002	aus 2014
	211.000.001.002	427100	850,00	Restmittel Budget	211.001.002	
	211.000.001.001					
	281.001.001	429100	2.400,00	WEB-Seite	281.001.001	
	281.001.002.001	429100	3.600,00	WEB-Seite	281.001.002.001	
	281.001.002.002	429100	3.600,00	WEB-Seite	281.001.002.002	
	281.001.002.003	429100	1.200,00	WEB-Seite	281.001.002.003	
	281.001.003.002	429100	1.200,00	WEB-Seite	281.001.003	
	365.000.004	421100	3.500,00	Vordach Lieferanteneingang	365.000.004	
	365.002	421100	7.490,00	Terrasse, Terrassentür	365.002	
	424.000.004	421100	5.100,00	Für Instandhaltung Kunststofflaufbahn	424.000.004	
	511.000.001	429100	64.400,00	Restmittel Fplan 2025, Edenbüttel II	511.000.001	aus 2013
	511.000.002	429100	59.300,00	Restmittelübertragung	511.000.002	aus 2013
	521.000.001	429100	4.500,00	Vermessungsk., Notargebühren Grundstücke,	521001	
	521.000.001	429100	9.000,00	Aktendigitalisierung	521001	
	541.000.002	421200	22.300,00	Straßenbauprogramm	541.001.001	
	541.000.004	429100	20.600,00	Generalentwässerungsplan	541.001.002	aus 2013
	541.000.006	429100	10.000,00	Brückenbücher	541.001.004	aus 2014
	551.000.001	421200	5.000,00	Pflanzaktion	551.000.001	
l1.120001.510		783110	34.400,00	Austausch Leuchtmittel Projekt fortführen	l1.120001.510	aus 2012
l1.120022.525		781800	1.282,89	Wobauförderungsprogramm	l1.120022.525	aus 2012 im Rahmen des Jahresabschluss 2012 in die Ergebnisrechnung gebucht
l1.140009.500		787300	25.000,00	Schüttgutboxen	l1.140009.500	
l1.140019.510		783110	3.650,00	Erwerb Besprechungstisch Besprechungszimmer	l1.140019.510	
l1.140036.510		782100	25.000,00	Wald - Grundstücksankauf	l1.140036.510	
l1.140036.510		782100	152.000,00	Grunderwerb	l1.140036.510	
l1.140058.500		787100	101.100,00	Neubau Kita Lemwerder	l1.140058.500	
l1.150001.510		783110	2.100,00	höhenverstellbarer Wickeltisch	l1.150001.510	
l1.150002.510		783110	9.000,00	Sprungpolster	l1.150002.510	
l1.150003.500		787300	3.000,00	Löschwasserbrunnen	l1.150003.500	
l1.150003.555		681400	-300,00	Sopo Zuschuss Bau Löschwasserbrunnen	l1.150003.555	
l1.150004.510		783110	11.000,00	Tragkraftspritze	l1.150004.510	
l1.150006.510		783110	10.000,00	Fertigarage	l1.150006.510	
l1.150009.510		783120	1.000,00	Sapo Erwerb Schränke Ordnungsamt	l1.150009.510	
l1.150012.510		783110	4.400,00	Erwerb Tisch, Schränke FB Leitung	l1.150012.510	
l1.150013.510		783120	2.600,00	Sapo Erwerb Stühle, Büromöbel FB Leitung	l1.150013.510	

I Elemente	Produkt alt	Konto	Betrag	Übertragungsgrund am 19.03.2015	Produkt neu 2016	Bemerkung im Jahresabschluss
I1.150014.510		783120	3.650,00	Sapo Erwerb Stühle Besprechungszimmer	I1.150014.510	
I1.150019.510		783110	4.000,00	Eckbank, Tisch Horküche und Fahrradständer	I1.150019.510	
I1.150020.510		783110	19.400,00	3 Schaukeln, 1 Spielgerät f. Spielkreis Bardewisch	I1.150020.510	
I1.150027.510		783110	4.000,00	Willkommensschild Fähre, Spundwandverschönerung	I1.150027.510	
I1.150029.525		781100	10.000,00	Investitionszuschuss Leader 2015	I1.150029.525	
I1.150030.525		781700	285.800,00	Städtebaul. Erneuerungsmaßnahme Eschhofsiedlung	I1.150030.525	
I1.150030.555		681100	-200.000,00	Sopo Zuschuss Städtebauförderung	I1.150030.555	
I1.150031.500		787100	549.750,00	Dachsanierung Kleine Halle	I1.150031.500	
I1.150033.500		787100	8.675,00	Gerätehaus f. Jugendtreff	I1.150033.500	
I1.150037.510		783120	400,00	Bain Marie	I1.160006.510	
	126.000.001	787100	10.000,00	Planungskosten Feuerwehrranbau	I1.160000.500	
I2.150003.500		787100	20.000,00	Bau 2. Fluchttreppe Saal	I2.150003.500	
			1.418.737,89	Gesamt		
			1.100.907,89	davon investiv		
			317.830,00	davon konsumtiv		

Die Regelungen des § 20 GemHKVO wurden im Jahre 2015/2016 bei der Übertragung der Haushaltsreste nicht beachtet.

Teilweise wurden Haushaltsreste länger als gesetzlich möglich übernommen.

Die Bildung von Rückstellungen im Bereich der Unterhaltungskonten unterblieb.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde darauf verzichtet diese Fehler zu korrigieren.

Gemeinde Lemwerder

Jahresabschluss: 31. Dezember 2015

Abschlussbuchungen - global

Datum: 01.01.2015 Bis: 31.12.2015

Wertmäßige Feststellungsliste

Nummer	Datum	Typ	Name	Konto-Nr.	Referenz	Notiz	Soll	Haben	Wiederkehrend	Falsche Darstellu
1	31.12.2015	U	Pensionsrückstellungen	281100	S-7-3			54.747,00		
1	31.12.2015	U	Zuführ. zu Pensionsrückst. f.Beamte u. Arbeit	405100	S-7-3		54.747,00			
Bei der Bildung der Pensionsrückstellung wurde irrtümlicherweise eine falsche Datengrundlage verwendet. Die Pensionsrückstellung wurde um 54.747,00 € zu gering ausgewiesen.										
2	31.12.2015	U	Beihilferückstellungen	281200	N-3-1			7.719,32		
2	31.12.2015	U	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Bea	406000	N-3-1		7.719,32			
Bei der Bildung der Pensions- und Beihilferückstellung wurde irrtümlicherweise eine falsche Datengrundlage verwendet. Die Beihilferückstellung um 7.719,32 € zu gering ausgewiesen.										
3	31.12.2015	U	Geb. u. Aufb. bei sonst. Dienst-, Geschäfts-	29200	D-1-7-1		14.209,18			
3	31.12.2015	U	Geb. u. Aufb. bei sonst. Dienst-, Geschäfts-	29200	D-1-7-1			94,73		
3	31.12.2015	U	Betriebsvorrichtungen	71000	D-1-7-1		131,18			
3	31.12.2015	U	Betriebsvorrichtungen	71000	D-1-7-1			14.209,18		
3	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130	D-1-7-1		94,73			
3	31.12.2015	U	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	471170	D-1-7-1			131,18		
Anlage 101181: Einzäunung Ochtumhafen Umfzäunungen aus Draht oder Eisen sind dem Konto 029200 (s. Abschreibungstabelle) zuzuordnen. Die Nutzungsdauer beträgt nicht 18 sondern 25 Jahre. Da die Nutzungsdauer nicht korrekt ermittelt wurde, muss der Buchwert zum 31.12.2015 korrigiert werden.										
4	31.12.2015	U	Betriebsvorrichtungen	71000	D-1-7-2			6.402,20		
4	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000	D-1-7-2		6.402,20			
4	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000	D-1-7-2			106,70		
4	31.12.2015	U	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	471170	D-1-7-2		106,70			
Anlage 101194: Sprungpolster Ein Sprungpolster ist keine Betriebsvorrichtung sondern der BGA zuzuordnen. Die Nutzungsdauer wurde korrekt ermittelt, die Anlage wurde jedoch nicht abgeschrieben.										
5	31.12.2015	U	Grund u. Boden mit Kultur-,Sport- u. Gartenan	24100	D-1-2-1			2.391,51		
5	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-1		247,25			
5	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-1			2,75		
5	31.12.2015	U	Unterhaltung d. Grundstücke u.baulichen Anla	421100	D-1-2-1		2.144,26			

Nummer	Datum	Typ	Name	Konto-Nr.	Referenz	Notiz	Soll	Haben	Wiederkehrend	Falsche Darstellu
5	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130	D-1-2-1		2,75			
			Anlage 101185: Naturerlebnisraum Grünes Band Der Aufwuchs in Grünanlagen ist gem. AfA_Tabelle dem Konto 024200 zuzuordnen und über 15 J. abzuschreiben. Bei den neben den Pflanzen in der Rechnung enthaltenen Positionen handelt es sich um Unterhaltungsmaßnahmen.							
6	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-9			2.023,20		
6	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130	D-1-2-9		971,14			
6	31.12.2015	U	Periodenfremde Aufwendungen	512000	D-1-2-9		1.052,06			
			Anlage 101073: Grünanlage ehem. Bolzplatz Altenesch (Aufwuchs) Der Aufwuchs wurde am 31.12.2013 aktiviert und bisher nicht abgeschrieben. 13 Monate periodenfremd über #512000 12 Monate planmäßig über #471130							
7	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200				23.325,00		
7	31.12.2015	U	Betriebsvorrichtungen	71000			23.241,17			
7	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130				218,00		
7	31.12.2015	U	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	471170			301,83			
			Anlage 101184: Das Funk-Brandmeldesystem ist gemäß der Abschreibungstabelle als Feuermeldeanlage auf dem Konto 071000 mit einer Nutzungsdauer von 13 Jahren zu aktivieren.							
8	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-6			2.151,83		
8	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-6		112,76			
8	31.12.2015	U	Verrechnete Umsatzsteuer, 19 %	272119	D-1-2-6		2.151,83			
8	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130	D-1-2-6			112,76		
			Anlage 101427: Gebäude Begu Als BgA ist die Begu vorsteuerabzugsberechtigt und aktiviert ihre Vermögensgegenstände ohne MwSt. Zwei Rechnungsbeträge wurden mit MwSt aktiviert. Die MwSt muss ausgebucht werden. Dadurch reduziert sich auch die Abschreibung.							
9	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-4			881,60		
9	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-4		20,60			

Nummer	Datum	Typ	Name	Konto-Nr.	Referenz	Notiz	Soll	Haben	Wiederkehrend	Falsche Darstellu
9	31.12.2015	U	Geb.u.Aufb. bei Kultur-,Sport- u. Gartenanlag	24200	D-1-2-4			243,14		
9	31.12.2015	U	Verrechnete Umsatzsteuer, 19 %	272119	D-1-2-4		881,60			
9	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130	D-1-2-4			20,60		
9	31.12.2015	U	AfA auf Gebäude	471130	D-1-2-4		243,14			
Anlage 101183: Anlieferungsrampe Die Anlieferungsrampe der Begu muss als Zugang zum Gebäude der Begu (Anl101427) gebucht werden. Als BgA ist die Begu vorsteuerabzugsberechtigt und aktiviert ihre Vermögensgegenstände ohne MwSt. Die Abschreibung auf der Anlage 101183 muss ausgebucht werden. Die Anlieferungsrampe muss über die Restnutzungsdauer des Gebäudes der Begu abgeschrieben werden. Die Anlage 101183 muss aus dem Anlagengitter entfernt werden.										
10	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000			671,16			
10	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000				125,84		
10	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000				537,00		
10	31.12.2015	U	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	471170			125,84			
10	31.12.2015	U	Auflösung Sammelposten	471180				134,16		
Anlage 101123: Sapo luK 2015 Laserdrucker mit einer Duplexfunktion, der nicht selbständig nutzbar ist. Der Drucker ist daher auf dem Konto 072000 auszuweisen und über 4 Jahre abzuschreiben. Der Drucker hätte bereits am 13.04.2015 aktiviert und über 9 Monate abgeschrieben werden müssen.										
11	31.12.2015	U	Durchlaufende Posten (Abstimmkonto)	165100	G-10			7.171,58		
11	31.12.2015	U	Vorsteuer	168000	G-10			31.320,11		
11	31.12.2015	U	Vorsteuer-Verrechnungskonto	168100	G-10		7.171,58			
11	31.12.2015	U	Vorsteuer-Verrechnungskonto	168100	G-10		31.320,11			
11	31.12.2015	U	Vorsteuer-Verrechnungskonto	168100	G-10			12.834,54		
11	31.12.2015	U	Vorsteuer-Verrechnungskonto	168100	G-10			3.949,18		
11	31.12.2015	U	Vorsteuer-Verrechnungskonto	168100	G-10		25.217,45			
11	31.12.2015	U	Reinvermögen	200100	G-10			25.217,45		
11	31.12.2015	U	Verrechnete Umsatzsteuer, 7 %	272107	G-10		5.403,79			
11	31.12.2015	U	Verrechnete Umsatzsteuer, 19 %	272119	G-10		7.430,75			
11	31.12.2015	U	Weit. Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	449100	G-10		3.949,18			
Die Buchungssystematik der Vorsteuern war nicht nachzuvollziehen (vgl. E-Mail v. 16.02.2023).										

Nummer	Datum	Typ	Name	Konto-Nr.	Referenz	Notiz	Soll	Haben	Wiederkehrend	Falsche Darstellu
Das Konto 449100 ist hier nur exemplarisch ausgewählt. Der Buchungssatz ergibt sich u.a. aus Ihrer E-Mail vom 14.02.23, dass die korrigierte Vorsteuer für die Voranmeldung nicht in SAP nacherfasst wird. Eine Änderung erfolgte Ihrerseits in 2022.										
12	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000	D-1-14		90,01			
12	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000	D-1-14			451,01		
12	31.12.2015	U	Geschäftsaufwendungen	443100	D-1-14		451,01			
12	31.12.2015	U	Auflösung Sammelposten	471180	D-1-14			90,01		
Anlage 101123: Sapo 2015 Bau-Software Bei der auf dem SaPo aktivierten Bau-"Software" handelt es sich um technische Baubestimmungen als Vollversion auf einer DVD, also um ein digitalisiertes Buch. Diese DVD ist weder selbständig nutzbar noch handelt es sich sich um ein Softwareprogramm. Der Kaufpreis i. H. v. 451,01 € ist direkt als Aufwand auf dem Konto 443100 Geschäftsaufwendungen zu buchen.										
13	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000	D-1-7-17			122,45		
13	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000	D-1-7-17		24,51			
13	31.12.2015	U	Erwerb geringw. Vermögensgegenstände	422200	D-1-7-17		122,45			
13	31.12.2015	U	Auflösung Sammelposten	471180	D-1-7-17			24,51		
Anlage 101123: Sapo 2015 GS Mitte Pers./Verwaltung Der u. a. aktivierte Stuhl ist als geringwertiger Vermögensgegenstand unmittelbar als Aufwand zu buchen. Die gegen den Sammelposten gebuchte Jahresabschreibung muss korrigiert werden.										
14	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000	D-1-7-10		249,00			
14	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000	D-1-7-10			2,31		
14	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000	D-1-7-10			199,20		
14	31.12.2015	U	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	471170	D-1-7-10		2,31			
14	31.12.2015	U	Auflösung Sammelposten	471180	D-1-7-10			49,80		
Anlage 101127: SaPo Hort Lemwerder 2015 Der Bluetooth-Speaker ist nicht selbständig nutzbar. Der Lautsprecher ist auf dem Konto 072000 auszuweisen und über 9 Jahre abzuschreiben.										
15	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000	D-1-7-20		1.181,98			
15	31.12.2015	U	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72000	D-1-7-20			43,78		

Nummer	Datum	Typ	Name	Konto-Nr.	Referenz	Notiz	Soll	Haben	Wiederkehrend	Falsche Darstell	
15	31.12.2015	U	Sammelp.f.bew.VGG. über 150,-b.1.000,- o.U:	75000	D-1-7-20			946,00			
15	31.12.2015	U	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	471170	D-1-7-20		43,78				
15	31.12.2015	U	Auflösung Sammelposten	471180	D-1-7-20			235,98			
Anlage 101186: Aktiver Monitorlautsprecher Der aktive Monitorlautsprecher ist nicht selbständig nutzbar. Der Lautsprecher ist auf dem Konto 072000 auszuweisen und über 9 Jahre abzuschreiben.											
16	31.12.2015	U	Ackerland	12000	J-2-3			21.950,00		im Jahresabschluss 2016 umzubuchen	
16	31.12.2015	U	Sonst. Kreditaufnahmen gleichkommende Vor	249000	J-2-3		21.950,00				
Anlage 101418 und kreditähnl. RG: Der Grundstückstausch zur vg. Anlage wurde in der Jahresabschlussprüfung nicht korrekt beurteilt (sh. E-Mail v. 02.03.2023).											
							220.185,61	220.185,61			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				-9.421.937,43							

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Frau Bürgermeisterin Christina Winkelmann

gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Dem Rechnungsprüfungsamt wurden die von ihm gemäß gesetzlicher Vorschriften (§ 128 Abs. 2 NKomVG) verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt.
2. Folgende Auskunftspersonen wurden angewiesen, dem Rechnungsprüfungsamt alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

Die Amts-, Fachdienst-, Fachbereichs-, Dezernatsleiter/in

Frau Rilana Niehus

sowie folgende Mitarbeiter/innen der Kämmerei und Kasse

Frau Simone Bley

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
5. Die nach der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. ~~Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.~~
7. Die in der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

☐ von mir wahrgenommen.

☒ auf Frau Rilana Niehus übertragen und hiervon wahrgenommen.

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht

8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, ~~Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren)~~ und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.
- ~~10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag~~
- ☐ ~~bestehen nicht~~
 - ☐ ~~sind im Jahresabschluss enthalten~~
 - ☐ ~~sind im Rechenschaftsbericht dargelegt~~
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Vermögens-, der Schulden und der Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- ☒ bestehen nicht
 - ☐ sind gesondert erläutert
12. Im Beteiligungsbericht ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde/~~Stadt/~~~~des Kreises~~, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag
- ☐ nicht
 - ☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag
- ☐ nicht
 - ☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
14. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der

Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlussstichtag

☒ nicht

☐ und sind unter Ziffer _____ aufgeführt

15. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag

☒ nicht

☐ und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

☐ und sind unter Ziffer _____ aufgeführt

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag

☒ nicht

☐ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

☐ sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt

17. Die aus den unter Punkt 16. genannten Verträgen für Folgejahre resultierenden finanziellen Verpflichtungen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen –

☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht

☒ sind im Anhang angegeben

☒ sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage aufgeführt

18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,

☒ lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor

☐ sind im Anhang angegeben

☐ sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage aufgeführt

19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

☐ lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor

☒ sind vollständig mitgeteilt worden

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

21. Die am Schluss des Rechenschaftsberichtes gemachten Angaben gemäß den Regelungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Lemwerder, den 19.04.2023

Ort, Datum



Unterschrift

Anlagen:

☞ etwaige Anlagen, wie in der v. g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben